



Master

2025

Open Access

This version of the publication is provided by the author(s) and made available in accordance with the copyright holder(s).

---

Geschlechtergerecht formulieren in Leichter Sprache : Eine Analyse der geschlechtergerechten Formulierungs- und Übersetzungsstrategien in Leichter Sprache

---

Vogel, Divya Cécile

**How to cite**

VOGEL, Divya Cécile. Geschlechtergerecht formulieren in Leichter Sprache : Eine Analyse der geschlechtergerechten Formulierungs- und Übersetzungsstrategien in Leichter Sprache. Master, 2025.

This publication URL: <https://archive-ouverte.unige.ch/unige:188593>

**Divya Cécile Vogel**

**Geschlechtergerecht formulieren in Leichter Sprache**

Eine Analyse der geschlechtergerechten Formulierings- und  
Übersetzungsstrategien in Leichter Sprache

Directrice : Dr. Madeleine Schnierer

Juré : Prof. Alexander Künzli

Mémoire présenté à la Faculté de traduction et d'interprétation (Département de  
traduction, Unité d'allemand) pour l'obtention de la Maîtrise en traduction, mention  
Traduction spécialisée

Juillet 2025

Université de Genève

Session extraordinaire d'août/septembre

**Abstract:** Geschlechtergerechte Sprache ist aus dem deutschen Sprachgebrauch kaum mehr wegzudenken. Parallel dazu gewinnt Leichte Sprache im Zuge der Behindertenbewegung immer mehr an Bedeutung. Diese Arbeit handelt von der bislang kaum erforschten Schnittstelle dieser beiden sprachlichen Ansätze. Sie bringt in Erfahrung, ob und wie Bund und Kantone in Leichte-Sprache-Texten geschlechtergerecht formulieren und wie während des Übersetzungsprozesses in die Leichte Sprache mit geschlechtergerechten Formulierungen umgegangen wird. Zur Beantwortung dieser Fragestellungen werden standardsprachliche Originaltexte und deren Übersetzungen in Leichte Sprache mittels qualitativer Textanalyse auf geschlechtergerechte Sprache analysiert. Es zeigt sich, dass die fünf untersuchten Sender Markierungs- und Neutralisierungsstrategien in unterschiedlichem Ausmass nutzen und sich mit ungleichem Erfolg um geschlechtergerechte Sprache bemühen. Der Verzicht auf generische Maskulina bei einem Sender belegt, dass die beiden Ansätze erfolgreich miteinander vereinbar sind. Bei der Übersetzung in die Leichte Sprache werden die im Ausgangstext verwendeten Strategien bei Unvereinbarkeit mit Leichte-Sprache-Grundsätzen ersetzt und Markierungs- in Neutralisierungsstrategien umgewandelt.

**Schlagwörter:** geschlechtergerechte Sprache – Leichte Sprache – generisches Maskulinum – Übersetzungsprozess – Sprachpolitik

**Résumé:** Le langage non-sexiste est incontournable dans l'usage de l'allemand contemporain. Parallèlement, la langue FALC gagne en importance au vu des droits des PSH. Ce travail s'intéresse à la convergence jusqu'à présent peu étudiée de ces deux approches. Il examine si et comment les autorités fédérales et cantonales intègrent le langage non-sexiste dans leurs textes FALC et comment les formulations non-sexistes sont transposées lors du processus de traduction. Une analyse qualitative des textes originaux et de leurs versions FALC montre que les cinq organismes étudiés utilisent à des degrés divers des stratégies de marquage et de neutralisation et emploient le langage non-sexiste avec un succès variable. Un organisme renonce complètement au masculin générique, prouvant la compatibilité des deux approches. Lors de la traduction, les stratégies utilisées dans le texte source sont remplacées lorsqu'elles sont incompatibles avec les principes du FALC. Les stratégies de marquage deviennent des stratégies de neutralisation.

**Mots-clés:** langage non-sexiste – langue facile à lire – masculin générique – processus de traduction – politique linguistique

## **Danksagung**

Ich möchte mich herzlich bei Dr. Madeleine Schnierer für ihren Rat, ihre Ideen und ihre Unterstützung bedanken, die mir während des Schreibens dieser Arbeit sehr weitergeholfen haben. Mein Dank geht ebenfalls an Prof. Alexander Künzli, der sich freundlicherweise als Juré angeboten hat.

Zudem möchte ich mich bei meinem Umfeld bedanken, das mich während dieser spannenden, aber auch nervenaufreibenden Zeit unterstützt hat.

A special thank you goes to Louis Kolodziej, who encouraged me all along and convincingly pretended to understand what this thesis is about.

# Abkürzungs-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

## Abkürzungen

LS: Leichte Sprache

SS: Standardsprache

## Abbildungen

Abbildung 1: Startseite des Kantons Bern in Leichter Sprache S. 27

Abbildung 2: Ausschnitt Kategorienraster in Excel S. 31

## Tabellen

Tabelle 1: Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in den untersuchten LS-Texten der schweizerischen Bundesregierung S. 33

Tabelle 2: Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten der Bundesregierung S. 33

Tabelle 3: Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten des Kantons Bern S. 35

Tabelle 4: Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten des Kantons Bern S. 35

Tabelle 5: Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten des Kantons Zürich S. 36

Tabelle 6: Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten des Kantons Zürich S. 37

Tabelle 7: Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten des Kantons St. Gallen S. 38

Tabelle 8: Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten des Kantons St. Gallen S. 39

Tabelle 9: Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten des Kantons Basel-Stadt S. 40

Tabelle 10: Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten des Kantons Basel-Stadt S. 41

Tabelle 11: Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in den standardsprachlichen Texten aller Sender S. 42

Tabelle 12: Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in den standardsprachlichen Texten aller Sender S. 43

Tabelle 13: Gegenüberstellung der relativen Häufigkeit aller Hauptkategorien in den Texten der unterschiedlichen Sender S. 53

Tabelle 14: Gegenüberstellung der relativen Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in den Texten der unterschiedlichen Sender S. 54

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                    |           |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1. Einführung</b>                                                               | <b>1</b>  |
| <b>2. Theoretische Grundlagen</b>                                                  | <b>2</b>  |
| <b>2.1 Leichte Sprache</b>                                                         | <b>2</b>  |
| 2.1.1 Adressatenschaft                                                             | 4         |
| 2.1.2 Leichte-Sprache-Regeln                                                       | 7         |
| <b>2.2 Geschlechtergerechte Sprache</b>                                            | <b>9</b>  |
| 2.2.1 Das generische Maskulinum                                                    | 11        |
| 2.2.2 Strategien zur geschlechtergerechten Formulierung                            | 13        |
| <b>2.3 Geschlechtergerecht formulieren in Leichter Sprache</b>                     | <b>15</b> |
| 2.3.1 Verständlichkeit und Inklusion                                               | 15        |
| 2.3.2 Ansätze zur geschlechtergerechten Formulierung in Leichter Sprache           | 18        |
| <b>2.4 Übersetzen in Leichte Sprache</b>                                           | <b>20</b> |
| 2.4.1 Einstufung der textverarbeitenden Tätigkeit                                  | 21        |
| 2.4.2 Übersetzungsstrategien innerhalb der Experten-Laien-Kommunikation            | 23        |
| <b>3. Forschungsfragen</b>                                                         | <b>23</b> |
| <b>4. Methode</b>                                                                  | <b>24</b> |
| <b>4.1 Auswahl des Materials</b>                                                   | <b>25</b> |
| 4.1.1 Auswahl der Sender                                                           | 25        |
| 4.1.2 Auswahl der Texte                                                            | 26        |
| <b>4.2 Kategorisierungssystem</b>                                                  | <b>29</b> |
| 4.2.1 Vorgehensweise und Analyseeinheit                                            | 30        |
| <b>5. Ergebnisse</b>                                                               | <b>32</b> |
| <b>5.1 Allgemeine Beobachtungen</b>                                                | <b>32</b> |
| <b>5.2 Schweizerische Bundesregierung</b>                                          | <b>33</b> |
| 5.2.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten der Bundesregierung          | 33        |
| 5.2.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten der Bundesregierung | 33        |
| <b>5.3 Kanton Bern</b>                                                             | <b>35</b> |
| 5.3.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten des Kantons Bern             | 35        |
| 5.3.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten des Kantons Bern    | 35        |
| <b>5.4 Kanton Zürich</b>                                                           | <b>36</b> |
| 5.4.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten des Kantons Zürich           | 36        |
| 5.4.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten des Kantons Zürich  | 37        |

|            |                                                                                       |           |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>5.5</b> | <b>Kanton St. Gallen</b>                                                              | <b>38</b> |
| 5.5.1      | Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten des Kantons St. Gallen                | 38        |
| 5.5.2      | Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten des Kantons St. Gallen       | 39        |
| <b>5.6</b> | <b>Kanton Basel-Stadt</b>                                                             | <b>40</b> |
| 5.6.1      | Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten des Kantons Basel-Stadt               | 40        |
| 5.6.2      | Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten des Kantons Basel-Stadt      | 41        |
| <b>5.7</b> | <b>Standardsprachliche Texte</b>                                                      | <b>42</b> |
| 5.7.1      | Häufigkeit der Hauptkategorien in den standardsprachlichen Texten der Sender          | 42        |
| 5.7.2      | Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den standardsprachlichen Texten der Sender | 43        |
| <b>6.</b>  | <b>Diskussion</b>                                                                     | <b>45</b> |
| <b>6.1</b> | <b>Verwendete Strategien</b>                                                          | <b>45</b> |
| 6.1.1      | Markierung                                                                            | 45        |
| 6.1.2      | Neutralisierung                                                                       | 48        |
| 6.1.3      | Genderklausel                                                                         | 51        |
| <b>6.2</b> | <b>Vergleich zwischen den Sendern</b>                                                 | <b>53</b> |
| 6.2.1      | Gegenüberstellung der Häufigkeit der Hauptstrategien in den LS-Texten der Sender      | 53        |
| 6.2.2      | Gegenüberstellung der Häufigkeit der Unterkategorien in den LS-Texten der Sender      | 54        |
| <b>6.3</b> | <b>Vergleich Standardsprache und Leichte Sprache</b>                                  | <b>56</b> |
| <b>7.</b>  | <b>Fazit</b>                                                                          | <b>61</b> |
| <b>7.1</b> | <b>Leichte-Sprache-Texte</b>                                                          | <b>61</b> |
| <b>7.2</b> | <b>Standardsprachliche Texte</b>                                                      | <b>63</b> |
| <b>7.3</b> | <b>Kritik und Ausblick</b>                                                            | <b>65</b> |
| <b>8.</b>  | <b>Bibliografie</b>                                                                   | <b>67</b> |
| <b>8.1</b> | <b>Literaturverzeichnis</b>                                                           | <b>67</b> |
| <b>8.2</b> | <b>Korpusmaterial</b>                                                                 | <b>69</b> |
| <b>9.</b>  | <b>Anhang</b>                                                                         | <b>73</b> |
| <b>9.1</b> | <b>Kategorienraster – Bund</b>                                                        | <b>73</b> |
| <b>9.2</b> | <b>Kategorienraster – Bern LS &amp; SS</b>                                            | <b>74</b> |
| <b>9.3</b> | <b>Kategorienraster – Zürich LS &amp; SS</b>                                          | <b>76</b> |
| <b>9.4</b> | <b>Kategorienraster – St. Gallen LS &amp; SS</b>                                      | <b>78</b> |
| <b>9.5</b> | <b>Kategorienraster – Basel-Stadt LS &amp; SS</b>                                     | <b>80</b> |

## 1. Einführung

Sprache ist kein starres, unveränderliches Konstrukt, sondern ein lebendiges Werkzeug, das sich mit der Gesellschaft weiterentwickelt. Davon zeugen zwei unterschiedliche Bemühungen, die beide durch einen modifizierten Sprachgebrauch das Ziel der Inklusion verfolgen. Trotz dieses gemeinsamen Vorhabens werden die beiden Ansätze meist unabhängig voneinander betrachtet; es steht mitunter sogar der Verdacht im Raum, sie seien gänzlich unvereinbar. Inklusion wird zum einen mittels Leichter Sprache angestrebt, einer verständlichkeitsoptimierten Varietät des Deutschen. Grundsätze wie ein vereinfachter Satzbau, eine simple Lexis und eine klare Struktur ermöglichen den Transfer von Inhalten aus standardsprachlichen Texten in eine Sprache, die auf die Zielgruppen zugeschnitten ist und ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu Informationen ermöglicht. Zum anderen hat auch die geschlechtergerechte Sprache das Ziel der Inklusion vor Augen. Der Verzicht auf generische Maskulina und der Einbezug aller Geschlechter mittels unterschiedlicher Formulierungsstrategien verändern mentale Repräsentationen und sorgen für sprachliche Gleichbehandlung.

Je nach gewähltem Ansatz macht geschlechtergerechte Sprache Frauen oder auch Menschen jenseits des binären Geschlechterverständnisses sichtbar. Dennoch sind sie nicht als die alleinige Zielgruppe zu verstehen, da durch den geschlechtergerechten Sprachgebrauch Gleichberechtigung und Chancengleichheit gefördert und ein gesellschaftlicher Wandel bewirkt werden soll, woran alle Menschen beteiligt sind (Hellinger, 2004, S. 276). Leichte Sprache hingegen wird für spezifische Zielgruppen zur Verfügung gestellt: Personen, die aufgrund von Behinderung, Beeinträchtigung oder mangelnden Sprachkenntnissen nicht auf standardsprachliche Texte zugreifen können (Bredel & Maaß, 2016b, S. 251). Während nicht alle Mitglieder der Gesellschaft Teil dieser Zielgruppe und somit direkt von Leichte-Sprache-Texten betroffen sind, gehört die Adressatenschaft der Leichten Sprache unweigerlich zur Gesellschaft, welche die geschlechtergerechte Sprache zu verändern sucht.

Ausgehend von dieser Feststellung ist es folgerichtig, auch in Leichte-Sprache-Texten geschlechtergerecht zu formulieren. Werden die beiden Ansätze zusammengelegt, ergibt sich jedoch ein Zielkonflikt – zumindest auf den ersten Blick: Die bekanntesten geschlechtergerechten Formulierungsstrategien laufen grundlegenden LS-Grundsätzen zuwider. Dennoch ist

es u. a. vonseiten von Behörden ein Anliegen, geschlechtergerecht zu schreiben, beispielsweise in offiziellen Texten der schweizerischen Bundesregierung (Kamber & Schiedt, 2004, S. 347) – und ebenjene Behörden stellen ebenfalls Informationen in Leichter Sprache zur Verfügung.

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Verwendung geschlechtergerechter Sprache in LS-Texten von fünf verschiedenen Sendern: der Bundesregierung und von vier Kantonen (Bern, Zürich, St. Gallen, Basel-Stadt). Im Theorieteil werden zunächst die beiden Konzepte mitsamt Strategien, Grundsätzen und Vorgehensweisen beleuchtet, bevor sie zusammen betrachtet und der Informationstransfer aus der Standardsprache in die Leichte Sprache als intralinguale Übersetzungshandlung näher definiert wird. Auf die Forschungsfragen und die Beschreibung des methodischen Vorgehens folgt der empirische Teil der Arbeit, in dem Leichte-Sprache-Texte und ihre standardsprachlichen Entsprechungen mittels Kategorienraster auf geschlechtergerechte Sprache untersucht und analysiert werden. Dadurch werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sendern aufgezeigt und Rückschlüsse auf das übersetzerische Handeln gezogen.

## **2. Theoretische Grundlagen**

### **2.1 Leichte Sprache**

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, 2006 verabschiedet und 2014 in der Schweiz in Kraft getreten, verpflichtet Staaten, die Inklusion von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft zu fördern und ihnen gleichberechtigt Zugang zu Informationen zu bieten (Antener et al., 2024, S. 5). Auch die selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben steht im Vordergrund, gemeinhin durch Barrierefreiheit definiert, durch die Menschen mit Behinderungen grösstmögliche Unabhängigkeit erlangen (Bock, 2019, S. 20). Barrierefreiheit wird durch das Überwinden bzw. den Abbau von Barrieren hergestellt: Ersteres kann ein Teil der Betroffenen durch Lernprozesse für sich selbst erreichen, zweiteres kann die Gesellschaft als Ganzes anstreben und ermöglichen (Schubert, 2016, S. 19-20).

Personen mit Leseeinschränkungen sind in Texten, die in der Standardsprache verfasst sind, mit Barrieren unterschiedlicher Art konfrontiert. Gemäss Behindertenrechtsübereinkommen

ist es an der Gesellschaft als Ganzes, diese Barrieren abzubauen. (Maaß & Bredel, 2020, S. 255) Wer durch Leseeinschränkungen, Lernschwächen oder Behinderung nur eingeschränkten Zugang zu standardsprachlichen Texten hat, ist auf Vermittlung durch Texte in einer verständlicheren Sprache angewiesen. Neben der Leichten Sprache sind je nach Zielpublikum und Zweck auch die Einfache Sprache, die bürgernahe Sprache sowie weitere Ansätze entstanden. (Bedijs, 2021, S. 146)

Leichte Sprache ist keine eigenständige Sprache, sondern eine verständlichkeitsoptimierte Varietät des Deutschen (Maaß, 2019, S. 273). Sie hält sich an das Regelsystem der deutschen Sprache, bedient sich allerdings bewusst eines vereinfachten Satzbaus und eines reduzierten Wortschatzes. Im Gegensatz zu anderen Sprachvarietäten, die sich beispielsweise durch eine Verankerung in einem bestimmten geografischen Gebiet auszeichnen, wird Leichte Sprache ausschliesslich in schriftlicher Form verwendet. (Maaß, 2015, S. 11) Sie zeichnet sich insbesondere durch eine höhere Wahrnehmbarkeit und Verständlichkeit für Personen mit Leseeinschränkungen aus (Maaß & Bredel, 2020, S. 251-253). Autor:innen von Texten in Leichter Sprache nehmen ihrer Zielgruppe mit ihrer Übersetzung eine Vorarbeit ab, welche die Leserschaft standardsprachlicher Texte selbst leisten muss. So entstehen sachliche Texte, oftmals mit unterhaltenden Elementen und einer klaren Gliederung, die im Interesse der Leserschaft sind. (Lüthen, 2019, S. 24)

Durch Leichte Sprache erhalten Menschen mit Leseeinschränkungen Zugang zu Informationen und zum kulturellen und politischen Leben; der Austausch über gesellschaftlich relevante Themen wird möglich (Lüthen, 2019, S. 19). Mit Blick auf diese ermächtigende Funktion ist der emanzipatorische Ansatz des Konzepts Leichte Sprache naheliegend: Sie soll die Selbstbestimmungsmöglichkeiten von Personen mit Behinderung fördern und Abhängigkeiten reduzieren. Leichte Sprache ist somit als Werkzeug des Empowerments zu verstehen: Durch den vereinfachten Zugang zu Informationen erhalten die Betroffenen Zugriff auf neue Ressourcen und ihr Selbstbewusstsein wird durch positive Leseerfahrungen gestärkt. (Antener et al., 2024, S. 231) Neben der Partizipationsfunktion hat Leichte Sprache auch eine Brücken- und eine Lernfunktion inne. In diesem Sinne sind Texte einfach, aber nicht falsch oder irreführend zu verfassen: Übersetzungen in Leichter Sprache sind ein Zusatzangebot zum Ausgangstext und schlagen eine Brücke zum Original, das oftmals zusammen mit der Übersetzung gelesen wird und daher inhaltlich übereinstimmen muss (Tross, 2023, S. 34-35). Für einen Teil der

Adressatenschaft, beispielsweise für Deutschlernende, ist Leichte Sprache ein Hilfsmittel zum Verständnis komplexer Texte, das Verwendung findet, bis die notwendigen Fähigkeiten für das erfolgreiche Lesen und Entschlüsseln der Originaltexte erworben werden (Bedijs, 2021, S. 147).

Um allen drei Funktionen Rechnung zu tragen, muss eine Übersetzung möglichst alle Informationen des Ausgangstexts übermitteln, Ziel- und Ausgangstext sollten eine parallele Struktur aufweisen und Texte in Leichter Sprache sollten auf «zielsprachenferne Konstruktionen» verzichten (Bredel & Maaß, 2016b, S. 37). Da die drei Funktionen mit den eingeschränkten sprachlichen Mitteln der Leichten Sprache nicht immer vollends umsetzbar sind, müssen Übersetzer:innen für einen angemessenen Ausgleich sorgen. In jedem Falle gilt das oberste Gebot der Verständlichkeit. Allerdings ist Verständlichkeit «keine allgemeine Grösse, sondern gilt für eine bestimmte Zielgruppe» (Antener et al., 2024, S. 98), wobei die Adressatenschaft von Leichte-Sprache-Texten eine relative Heterogenität aufweist. Je präziser die Zielgruppe definiert wird, desto genauer lässt sich ein Text an ihre Bedürfnisse anpassen. Ein zu einfacher Text kann die Adressat:innen auch unterfordern oder langweilen. Übersetzer:innen in Leichte Sprache stellen daher sicher, dass ein Text für die Leserschaft angemessen ist. So ist es zugunsten der adressatenbezogenen Verständlichkeit hinnehmbar, gegen die Regeln der Leichten Sprache zu verstossen. (Bock, 2019, S. 19; Tross, 2023, S. 42)

### **2.1.1 Adressatenschaft**

#### ***2.1.1.1 Unterscheidung in primäre und sekundäre Adressatenschaft***

Verschiedene Einteilungen der Adressatenschaft sind möglich. Bredel & Maaß (2016b, S. 29-42) unterscheiden drei Gruppen: primäre Adressat:innen, sekundäre Adressat:innen und Expert:innen in einer Vermittlungsfunktion. Unter den primären Adressat:innen finden sich Personen, bei denen aufgrund von Behinderung oder Beeinträchtigung eine Leseeinschränkung vorliegt, aufgrund welcher standardsprachliche Texte nicht verstanden werden. Auch Personengruppen ohne Beeinträchtigung, für die standardsprachliche Texte eine Hürde darstellen und die in LS-Texten eine Stütze sehen, zählen zu den primären Adressat:innen. Im Gegensatz dazu sind sekundäre Adressat:innen Personen, die standardsprachliche Texte kognitiv und sprachlich verstehen und nicht auf LS-Texte angewiesen sind, im Alltag allerdings mit ihnen in Berührung kommen. Auch die dritte Gruppe

besteht aus Menschen, die im Zugang zur Fach- und Standardsprache nicht auf Barrieren stossen. Hierbei handelt es sich allerdings um Expert:innen, die in der Interaktion mit den primären Adressat:innen auf LS-Texte zurückgreifen und sich somit aus fachlichen Gründen mit ihnen befassen.

Die primäre Adressatenschaft ist äusserst heterogen und umfasst Personengruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Dazu zählen zunächst Menschen, die gemäss UN-Behindertenrechtskonvention aufgrund einer Behinderung ein Recht auf barrierefrei zugängliche Informationen haben. Menschen mit geistiger Behinderung, Menschen mit Lernschwierigkeiten, Personen mit Aphasie, an Demenz Erkrankte und prälingual Gehörlose gehören zu dieser Kategorie. (Bredel & Maaß, 2016b, S. 29-39) Auch von funktionalem Analphabetismus betroffene Menschen und Personen, die Deutsch als Fremdsprache lernen, sind Teil der primären Adressatenschaft. Bei diesen Personengruppen liegt keine Behinderung und somit auch kein Rechtsanspruch vor. Zahlenmässig sind sie jedoch die grösste Gruppe: In Deutschland sind laut Schätzungen 7,5 Millionen Erwachsene von funktionalem Analphabetismus betroffen (Maaß, 2015, S. 17-18), in der Schweiz 800'000 Menschen (Regionaljournal Zentralschweiz, 2022). Rund ein Sechstel aller in der Schweiz wohnhaften Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter ist im Alltag somit durch geringe Literalität eingeschränkt. Aufgrund dieser vielen unterschiedlichen Gruppen kann man bei der Leichten Sprache von einem Kategorisierungsdilemma sprechen (Antener et al., 2024, S. 28).

Innerhalb der verschiedenen Personengruppen kann eine starke Heterogenität bestehen, wie zum Beispiel bei Menschen mit einer prälingualen oder im frühen Kindesalter erworbenen Hörbehinderung. Der eingeschränkte oder inexistenten Zugang zum Hörsinn führt zu Schwierigkeiten beim Erwerb der Laut- und Schriftsprache. (Hennies, 2019, S. 201-202) Da die Gebärdensprache über keine eigene Schriftsprache verfügt, sind gehörlose Menschen für die Textrezeption und -produktion auf die deutsche Sprache angewiesen. Anders als hörenden Menschen steht gehörlosen Personen «allein das Schriftbild zur Verfügung, um in einer ihnen fremden Sprache lesen und schreiben zu lernen» (Bredel & Maaß, 2016b, S. 35). Studien weisen darauf hin, dass gehörlose Schüler:innen insbesondere in den Bereichen Lexik und Grammatik in der Schriftsprache auf Verständnisprobleme stossen. Der geringe Wortschatz stellt die grösste Hürde beim Leseprozess dar, doch auch komplexe syntaktische Strukturen wie Relativsätze und Passivkonstruktionen hemmen das Textverständnis. (Krammer, 2001, S. 45-47)

Obwohl gehörlosen Erwachsenen eine durchschnittlich niedrige Lesekompetenz attestiert wird, liegen ihnen viele Informationen nur schriftlich vor. Dadurch sind sie in ihrem Alltag und in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt. (Hennies, 2019, S. 211)

Zur Adressatenschaft gehören auch Personengruppen, die aus unterschiedlichen Gründen im Erwachsenen- oder fortgeschrittenen Alter neu auf LS-Texte angewiesen sind. An Demenz erkrankte Menschen sind aufgrund der sprachlichen Beeinträchtigungen ihrer Krankheit in standardsprachlich verfassten Texten mit Verständnisproblemen konfrontiert. Demenzpatient:innen stossen sich an Metaphern, indirekten Formulierungen und komplexen Sätzen und verlieren oft den roten Faden. Aphasien wiederum sind erworbene Sprachstörungen, die am häufigsten durch Schlaganfälle entstehen und die Sprachproduktion sowie das Leseverständnis beeinträchtigen. (Bredel & Maaß, 2016b, S. 29-39)

### **2.1.1.2 Unterscheidung auf Grundlage der Einschränkungen**

Ein weiterer Kategorisierungsansatz der Adressatenschaft gründet sich auf die Perzeptions- und Verstehensvoraussetzungen der Adressat:innen, so Rink (2020, S. 31). Diese werden zunächst danach kategorisiert, ob hauptsächlich Perzeptions- oder Verstehenseinschränkungen vorliegen. Bevor die Textverständlichkeit angegangen wird, muss die Perzeptibilität eines Textes gegeben sein. Dieser Aspekt betrifft Menschen mit einer Sinnesbehinderung, zum Beispiel einer Seh- oder Hörschädigung. Auf die erfolgreiche Wahrnehmung von Informationen folgt die Verarbeitung der Inhalte, die je nach Verständlichkeit des Textes für Personen mit geistiger Behinderung, Lernschwierigkeiten, Aphasie oder Demenzerkrankungen ein Hindernis darstellen kann. Mehrfachbehinderungen, die zu Perzeptions- und Wahrnehmungseinschränkungen führen, können den Zugang zur Kommunikation erheblich erschweren. Bei diesem Ansatz wird zwischen verschiedenen Personengruppen unterschieden, welche gemäss Bredel & Maaß (2016b) alle zu den primären Adressat:innen gehören. Auch funktionale Analphabet:innen und Menschen, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, zählen zu den primären Adressat:innen. Wenngleich diese Personengruppen weder mit Perzeptions- noch Verstehenseinschränkungen durch Behinderung konfrontiert sind, können sie aufgrund ihres besonderen Anforderungsprofils ebenfalls von LS-Texten profitieren. (Rink, 2020, S. 49-55)

Schubert (2016, S. 17) definiert Kommunikationsbarrieren als «einen Umstand, der es Personen unmöglich macht, auf dieselbe Weise an der Kommunikation teilzunehmen wie andere

Menschen.» Ähnlich wie bei Rink wird in Schuberts Kategorisierung zwischen Wahrnehmungs- und Verstehensbarrieren unterschieden. Wahrnehmungsbarrieren sind Sinnesbarrieren und liegen vor, wenn einer der menschlichen Sinne nicht funktionsfähig ist. Fach-, Kognitions-, Kultur-, Sprach- und Fachsprachenbarrieren sind wiederum Verstehensbarrieren, da die Mitteilung zwar wahrgenommen, aber nicht zur Genüge verstanden wird. Barrieren können in Kombination miteinander auftreten und einander bedingen, wie im Falle der bereits genannten prälingual ertaubten Menschen, die mit einer Sinnes- und einer Kognitionsbarriere konfrontiert sind. LS-Texte bauen durch die Vermittlung von Inhalten Kognitions-, Fach- und Fachsprachenbarrieren ab. (Schubert, 2016, S. 18-23)

### **2.1.2 Leichte-Sprache-Regeln**

Eine Vielzahl von Ratgebern, Regelwerken und Handbüchern bietet praktische Hilfe bei der Übersetzung von Texten in Leichte Sprache. Studien zur Verständlichkeitsforschung lassen darauf schliessen, dass die Länge der Sätze und Wörter einen Einfluss auf die Verständlichkeit eines Textes hat. Kurze Wörter sind demnach einfacher verständlich als lange und kurze Sätze mit einer einzigen Aussage verständlicher als lange mit mehreren Aussagen. Die Regeln der Leichten Sprache knüpfen an diesen Erkenntnissen an und sind bei der Übersetzung zu beachten. Zusätzlich ist das Prüfen durch Kontrollgruppen von zentraler Bedeutung (Tross, 2023, S. 40). Das Qualitätssiegel des Netzwerks Leichte Sprache wird beispielsweise nur dann vergeben, wenn mindestens zwei zur Zielgruppe gehörende Personen den Text geprüft und für verständlich befunden haben. Jeder Text soll von einer Prüfgruppe auf seine Verständlichkeit überprüft werden, was allerdings auch zu heterogenen, nicht reproduzierbaren Ergebnissen führt. Empirische Überprüfungen der gängigen Regeln sind bis dato eine Seltenheit, angesichts der Fülle an LS-Texten jedoch aus praktischen Gründen erstrebenswert. (Bredel et al., 2016, S. 95) Gemäss Maaß (2019, S. 293-294) zählen zu den angestrebten Eigenschaften von LS-Texten auch die Auffindbarkeit; die Adressatenschaft muss in der Lage sein, die für sie verständlichen Informationen zu finden. Aus diesem Grund werden bekannte Qualitätssiegel bzw. Label genutzt, um auf LS-Texte hinzuweisen.

#### **2.1.2.1 Inclusion Europe**

Inclusion Europe und das Netzwerk Leichte Sprache haben eigene Richtlinien herausgegeben, die selbst in Leichter Sprache verfasst sind und die Zielleserschaft somit direkt adressieren.

Die Richtlinie «Informationen für alle» von Inclusion Europe, die mit der Unterstützung der Europäischen Kommission erschienen ist, verfolgt einen sprachübergreifenden Ansatz. Sie ist durch die Zusammenarbeit verschiedener europäischer Vereine und Organisationen entstanden, die sich auf allgemeingültige und sprachindifferente Regeln für die Vermittlung leicht verständlicher Informationen geeinigt haben. So soll auf kurze und leicht verständliche Wörter gesetzt werden; schwierige Wörter, die sich nicht vermeiden lassen, müssen erklärt werden. Während die direkte Anrede empfohlen wird, ist auf Passivkonstruktionen und Negationen zu verzichten. Sätze sollen kurz sein, mit einer Aussage pro Zeile. Satzzeichen sind sparsam zu gebrauchen. Mit Blick auf die deutsche Sprache wird u. a. vom Präteritum und von langen Wörtern abgeraten, wobei diese durch Bindestriche getrennt werden können. (Inclusion Europe, o. D.)

### **2.1.2.2    *Netzwerk Leichte Sprache***

Im Gegensatz dazu sind die Richtlinien des Netzwerks Leichte Sprache vollkommen auf die deutsche Sprache ausgerichtet. Die vorab genannten Regeln von Inclusion Europe sind auch in diesem Regelwerk zu finden, es wird allerdings näher auf die spezifischen Eigenschaften des Deutschen eingegangen. Vom Gebrauch des Genitivs und Konjunktivs wird generell abgeraten und anhand von Beispielen aufgezeigt, wie sich Nebensätze mit unterschiedlichen Konjunktionen in Hauptsätze auflösen lassen. Auch der Prüfprozess durch Menschen mit Lernschwierigkeiten wird genauer beschrieben. Prüfer:innen von Leichter Sprache sollen sich zur Verständlichkeit jedes Satzes äussern und können sich den Text auch vorlesen lassen (gemäß Bredel & Maaß (2016b, S. 42) z. B. durch die Hilfe von Mittler:innen). Durch Fragen zum Textinhalt wird zusätzlich ermittelt, ob der Text verständlich formuliert ist. Anhand dieser Angaben wird er dann bei Bedarf überarbeitet. (Netzwerk Leichte Sprache, 2022)

### **2.1.2.3    *Regelwerke und Ratgeber***

Andere Regelwerke und Ratgeber, die nicht in Leichter Sprache verfasst sind und sich an Übersetzer:innen richten, geben detailliertere Informationen zur morphologisch-syntaktischen Ausgestaltung von LS-Texten (Bredel & Maaß, 2016a, 2016b; Maaß, 2015). In der Praxis können einige Regeln ein Problem darstellen, wenn die deutsche Grammatik und Rechtschreibung nicht befolgt werden. So sind beispielsweise lange Wörter zur Verständnisförderung durch Bindestriche oder auch Mediopunkte zu trennen. Wird jedoch gegen die sprachliche

Korrektheit verstossen, sinkt auch die Wahrscheinlichkeit, verstanden zu werden, und Vorurteile gegenüber der Leichten Sprache werden befeuert. (Maaß & Bredel, 2020, S. 254)

## 2.2 Geschlechtergerechte Sprache

Die feministische Sprachkritik nahm im angelsächsischen Raum in den 70er-Jahren ihren Anfang. Sie befasste sich zunächst mit den Zusammenhängen zwischen Patriarchat, Sprache und Diskurs, untersuchte textuelle Geschlechtsrepräsentationen und stellte fest, dass das sogenannte generische Maskulinum erheblich zur Unsichtbarkeit der Frau beiträgt. (Kotthoff & Nübling, 2024, S. 115-118) Aus den ersten Bemühungen, Frauen in der Sprache sichtbar zu machen, entstand die geschlechtergerechte Sprache, die auch in anderen Sprachen und Weltregionen Einzug hielt (Tross, 2023, S. 13-14). Durch einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch wird demnach das Ziel verfolgt, gegen Sexismus vorzugehen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern. Der Sprache kommt eine Abbildfunktion zu, denn sie ist ein Spiegel der Realität – und dient gleichzeitig dazu, ebenjene Realität zu konstruieren. (Kusterle, 2011, S. 79) «Sprache ist nicht nur Abbild sozialen Handelns, sondern stellt selbst soziale Handlung dar und wirkt auf die Gesellschaft ein», weshalb am Sprachgebrauch ansetzende Bemühungen zur Gleichstellung auch ihre Berechtigung haben (Fischer, 2004, S. 176). Durch den Gebrauch von geschlechtergerechter Sprache wird der Gleichstellung aller Geschlechter sprachlich Rechnung getragen; die gesteigerte sprachliche Wahrnehmung fördert Inklusion und Teilhabe (Koehler & Wahl, 2021, S. 2).

Anders als in der englischen Sprache besitzen im Deutschen alle Substantive ein grammatisches Geschlecht, das Genus. Auch Personenbezeichnungen existieren jeweils in männlicher und weiblicher Form. Während mit dem Wort Sexus gemeinhin das biologische, natürliche Geschlecht gemeint ist, bezeichnet das Wort Gender, aus dem Englischen übernommen, das sozial konstruierte Geschlecht bzw. die Geschlechtsidentität. Insbesondere in Zuge der Frauenbewegung spielte diese Trennung eine tragende Rolle, um die Auswirkungen von Erziehung und Ideologie auf die Geschlechtsidentität aufzuzeigen. Seit den 90er-Jahren wird diese strikte Trennung allerdings hinterfragt. (Kusterle, 2011, S. 36-40) Zudem wuchs in den letzten Jahrzehnten das Bewusstsein dafür, dass für Menschen nicht pauschal von einer Zweigeschlechtlichkeit, das heisst, von einer strikten Aufteilung in männlich und weiblich gesprochen werden kann. Intersex-Personen, Transmenschen und nicht-binäre Menschen identifizieren sich nicht

zwangsläufig einzig mit dem weiblichen bzw. dem männlichen Geschlecht und finden in der geschlechtsbinären deutschen Sprache daher keine Entsprechung. (Kotthoff & Nübling, 2024, S. 218-219) Im Sinne der Inklusion und Sichtbarmachung nicht-binärer Menschen wurden in der geschlechtergerechten Sprache andere Ansätze herausgebildet. Je nach Ausprägung und Zweck der geschlechtergerechten Sprache fördert diese daher die Sichtbarmachung der Frau, trägt dazu bei, aus dem binären Geschlechtersystem auszutreten, oder neutralisiert die Sprache durch das Entfernen von Geschlechtsmarkern. (Bedijs, 2021, S. 147)

Geschlechtergerechte Sprache ist regelmässig Kritik ausgesetzt. Vorschläge zur Reform der Sprache werden verspottet und auch auf Fälle angewendet, bei denen kein Reformbedarf herrscht, um die Praxis ins Lächerliche zu ziehen. (Hellinger, 2004, S. 282) Andere Facetten der Gleichstellung, wie beispielsweise die Lohngleichheit oder die Gewalt gegen Frauen, werden als wichtiger gewertet, Sprache und Sprachgebrauch als unwichtig abgetan. Dabei sind Sprache und Denken nicht voneinander losgelöst: Durch Sprache entstehen gesellschaftliche Strukturen und Denkmuster (Kusterle, 2011, S. 65-66). Gemäss der Sapir-Whorf-Hypothese, die genauer gesagt mehrere Hypothesen umfasst und starke und schwache Ausprägungen besitzt, beeinflussen Sprache und Sprachsystem Denken und Wahrnehmung, sodass Sprecher:innen verschiedener Muttersprachen die Realität auch unterschiedlich wahrnehmen. Zwar gilt die starke Version der Hypothese, die Benjamin Whorf gestützt auf seine Arbeit an indigenen amerikanischen Sprachen formulierte und auch als linguistischer Determinismus bekannt ist, in der Literatur als umstritten. (Hussein, 2012) Im Zuge der feministischen Sprachkritik und der Überlegungen zum Einfluss des grammatischen Geschlechts auf das Denken erhält die Hypothese allerdings neue Beachtung. Sie deckt sich mit der Auffassung, dass das grammatische Geschlecht und insbesondere die Verwendung des generischen Maskulinums sich auf die Konzeptualisierung von Gender auswirkt. (Kusterle, 2011, S. 74-77) Gemäss Auslegung der Hypothese bestimmen die grammatischen Eigenschaften einer Sprache nicht nur, wie Sprecher:innen die Welt lesen, sondern schränken diese auch in ihrer Wahrnehmung ein. Wird in einer Sprache grammatikalisch zwischen männlich und weiblich unterschieden, nehmen die Sprecher:innen diese Unterscheidung auch vor und sind sich ihr bewusst. (Hussein, 2012, S. 644) Werden Frauen im Sprachsystem benachteiligt, wie zum Beispiel durch das nachfolgend genauer beschriebene generische Maskulinum, bringt dies ebenfalls eine reale Benachteiligung mit sich. Ein geschlechtergerechtes System wiederum führt zu einer gerechteren Wirklichkeit.

Auf dieser Grundlange wird oft für geschlechtergerechte Sprache und für einen Sprachwandel plädiert. (Kusterle, 2011, S. 78-80)

### **2.2.1 Das generische Maskulinum**

Die Bemühungen der geschlechtergerechten Sprache zielen meist darauf ab, die Verwendung des sogenannten generischen Maskulinums zu vermeiden. Dieser Begriff bezeichnet das Verwenden männlicher Formen für allgemeingültige Aussagen, gemischte Gruppen und Personen unbekanntes Geschlechts. Das Maskulinum kann somit sowohl generisch wie auch spezifisch verwendet werden. Da sich aus der Form allein nicht ablesen lässt, wie sie gemeint ist, wird der Kontext zur Deutung herangezogen. (Stahlberg & Sczesny, 2001, S. 132-133) Mit Blick auf die sprachliche Eindeutigkeit führt die Verwendung des generischen Maskulinums zu einer Asymmetrie, da weibliche Formen immer eindeutig sind, männliche Formen allerdings prinzipiell mehrere Deutungsmöglichkeiten besitzen (Hellinger, 2004, S. 278-280). Bis ins späte 20. Jahrhundert wurde das generische Maskulinum unhinterfragt verwendet. Männer werden damit explizit angesprochen, Frauen sind hingegen höchstens mitgemeint und müssen aus dem jeweiligen Kontext erschliessen, ob sie angesprochen sind oder nicht, was für sie mit einer erhöhten Denkanstrengung verbunden und nicht immer eindeutig ist. (Bedijs, 2021, S. 150-151) Zwar wird die männliche Form mit der Begründung verwendet, dass sie als generisch zu interpretieren ist. Zahlreiche Studien zur Auslegung des generischen Maskulinums kommen allerdings zum Schluss, dass es nicht so verstanden wird, da Leser:innen sich beim Lesen eines Textes mit ausschliesslich männlichen Formen auch Männer vorstellen. Frauen werden mental nicht oder nur unzureichend repräsentiert. (Diewald & Steinhauer, 2022, S. 26-30) Nachfolgend werden zwei aussagekräftige Studien beschrieben.

Stahlberg & Sczesny (2001, S. 134-135) beschreiben ein Experiment, bei dem Studierende einen Fragebogen ausfüllen, der sie zu ihren Lieblingsmaler:innen, Lieblingsheld:innen etc. befragt. Dabei werden drei Fragebögen genutzt, die sich lediglich in den Personenbezeichnungen unterscheiden: Eine Fassung nutzt das generische Maskulinum, eine weitere die Beidnennung und die dritte greift auf neutrale Formulierungen zurück. Bei den Resultaten zeigen sich signifikante Unterschiede. Sind die Fragen im generischen Maskulinum formuliert, werden bedeutend weniger Frauen genannt als bei geschlechtsneutralen Formulierungen oder Paarformen. Obwohl Frauen allgemein häufiger Frauen nennen, als Männer es tun, moderiert das Geschlecht der Befragten die Effekte der unterschiedlichen Sprachformen nicht.

Gygax et al. (2008) untersuchen anhand eines Experiments, inwiefern Geschlechtsstereotypen bzw. das grammatische Geschlecht sich auf die mentale Repräsentation von Männern und Frauen auswirken. Das Experiment wird auf Deutsch, Französisch und Englisch durchgeführt. In einem ersten Schritt werden Berufsbezeichnungen durch Testpersonen als typisch weiblich, männlich oder geschlechtsneutral eingestuft. Im eigentlichen Experiment liest eine Testgruppe dann erst einen Satz mit einer männlichen Berufsbezeichnung im Plural, z. B. «Die Klempner verlassen das Haus». Im Folgesatz werden Männer bzw. Frauen explizit genannt, z. B. «Einige der Frauen hatten einen Regenschirm». Die Testpersonen geben an, ob der zweite Satz eine sinnvolle Fortsetzung des ersten Satzes ist. Im Englischen sind Berufsbezeichnungen nahezu immer geschlechtsneutral. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die mentale Repräsentation einer Gruppe auf Grundlage von Geschlechtsstereotypen geschieht. Die Resultate des englischen Experiments bestätigen diese Annahme: Folgt auf eine typisch männliche Berufsbezeichnung die Nennung von Frauen, wird die Aussage häufiger als nicht sinnvolle Fortsetzung bezeichnet und umgekehrt. Bei den deutschen und französischen Resultaten ist hingegen zu sehen, dass die Folgesätze ungeachtet der geschlechtsstereotypen Wahrnehmung der Berufsbezeichnung viel häufiger als nicht sinnvolle Fortsetzung gewertet werden, wenn im Folgesatz Frauen vorkommen. Daraus lässt sich schliessen, dass bei Abwesenheit von grammatischem Geschlecht Geschlechtsstereotypen die mentale Repräsentation bestimmen. Liegt ein grammatisches Geschlecht vor, setzt es sich in der geistigen Vorstellung jedoch über Geschlechtsstereotypen hinweg.

Das sogenannte generische Maskulinum mag somit geschlechtsneutral gemeint sein, es wird allerdings nicht als solches wahrgenommen. Im Alltag spielen Stereotype bei der Auslegung von generischen Maskulina eine Rolle: Muss aus dem Kontext erschlossen werden, ob ein Maskulinum als generisch oder spezifisch zu verstehen ist, weil keine Eindeutigkeit vorliegt, werden stereotype Denkmuster herangezogen. So sind generische Feminina lediglich bei einigen überwiegend weiblich assoziierten Berufsbezeichnungen anzutreffen: Sekretärinnen, Krankenschwestern, etc. (Rocktäschel, 2021, S. 52) Geschlechtergerechte Sprache kann ebenfalls dazu beitragen, solche Geschlechterstereotypen abzubauen, weil beispielsweise durch die Paarform konsequent alle Personenbezeichnungen in weiblicher und männlicher Form genannt werden (Bundeskanzlei, 2024, S. 4). Zudem hat die konsequente Verwendung von Paarformen im Laufe der letzten Jahrzehnte zur Folge, dass die geschlechtsneutralen

Eigenschaften der männlichen Form schwinden und generische Maskulina immer weniger als solche wahrgenommen werden. Das ist kein Zufall, sondern Ziel der feministischen Sprachpolitik. (Kotthoff & Nübling, 2024, S. 103)

## **2.2.2 Strategien zur geschlechtergerechten Formulierung**

Geschlechtergerechte Sprache entwickelt sich stets weiter, was die vielen verschiedenen Strategien zur Vermeidung generischer Maskulina erklärt. Generell ist zwischen Ansätzen zur Markierung und zur Neutralisierung des Geschlechts zu unterscheiden; entweder werden die Geschlechter durch geschlechtsspezifische Formulierungen sprachlich sichtbar oder durch geschlechtsneutrale Formulierungen sprachlich unsichtbar gemacht. Oftmals ist von der kreativen Lösung die Rede, welche die verschiedenen Strategien kombiniert und beispielsweise zwischen der Paarform und neutralen Formulierungen wechselt (Bundeskanzlei, 2024, S. 3).

### **2.2.2.1 Markierung**

Innerhalb der geschlechtsspezifischen Formulierungen gibt es wiederum binäre und inklusive Formen. Die älteste Form ist die Beidnennung oder Paarform, bei der die männliche und weibliche Form (Leserinnen und Leser) genannt werden. Verkürzte Schreibungen mit Klammern oder Schrägstrichen (Leser(innen), Leser/innen) finden vor allem in Tabellen Anwendung. Das sogenannte Binnen-I kam in den 80er-Jahren auf und ist eine ähnlich verkürzte Schreibung, bei der der erste Buchstabe der weiblichen Endung gross zu schreiben ist (LeserInnen). (Usinger, 2023) Sparschreibungen sind ebenfalls nützlich, um Wortwiederholungen zu vermeiden. Bei der Rollenverteilung wiederum wird zwischen männlichen und weiblichen Personenbezeichnungen abgewechselt, um innerhalb eines Textes ein Gleichgewicht herzustellen. Allerdings ist auf Kontext und Kohärenz zu achten, um die Leser:innen nicht zu verwirren. Während all diese Strategien Männer und Frauen gleichermaßen einbeziehen, stützen sie sich auf ein binäres Geschlechterverständnis. Nicht-binäre Menschen bleiben somit unsichtbar. (Rocktäschel, 2021)

Gendersonderzeichen bezeichnen diakritische Zeichen wie den Genderstern (Leser\*innen), Genderunterstrich und Genderdoppelpunkt, welche alle Geschlechter einschliessen und einen positiven Effekt auf die mentale Repräsentation der Geschlechter ausüben sollen (Bedijs, 2021, S. 157). Die Morphemgrenze zwischen Stamm und Suffix wird dabei voneinander abgehoben, um die Zweigeschlechtlichkeit infrage zu stellen (Kotthoff & Nübling, 2024, S. 218). In

der gesprochenen Sprache werden diese Sonderzeichen durch eine kurze Pause (auch Glottisschlag genannt) zwischen dem Wortstamm und dem weiblichen Suffix hörbar gemacht (Tross, 2023, S. 17). Wenngleich Sonderzeichen vermehrt genutzt werden, widersprechen sie der amtlichen deutschen Rechtschreibung, weswegen verschiedene Leitfäden von ihrer Verwendung abraten (Bundeskanzlei, 2024, S. 16-17).

### **2.2.2.2 Neutralisierung**

Jenseits der oben genannten Strategien zur expliziten Sichtbarmachung der Frau bzw. aller Geschlechter kann durch verschiedene Vorgehensweisen auf gendermarkierte Formen verzichtet werden. Oftmals lassen sich männliche bzw. weibliche Personenbezeichnungen durch neutrale Substantive ersetzen (Mitglied, Person, Mensch) oder neutrale Formulierungen finden (Rocktäschel, 2021). Auch die direkte Anrede, passive Formulierungen und Umschreibungen ohne Personenbezeichnungen (Usinger, 2023), Kurzwörter, das Bilden von Relativsätzen (Diewald & Steinhauer, 2022), substantivierte Adjektive und Partizipien sowie Kollektivbezeichnungen (Bundeskanzlei, 2024) können als Lösungsansätze herangezogen werden.

Da bei der Neutralisierung ganz auf Geschlechtsbezüge verzichtet wird, sind grundsätzlich alle Personen angesprochen. Diese Strategien sind somit als inklusiv zu werten.

### **2.2.2.3 Disclaimer oder Genderklausel**

Nicht als geschlechtergerechte Sprache im engeren Sinn zu verstehen sind sogenannte Disclaimer bzw. Genderklauseln, die meist zu Beginn des Textes darauf verweisen, dass aus Verständnisgründen zwar das generische Maskulinum verwendet, aber alle Personen gemeint sind. Mentale Repräsentationen lassen sich allerdings nicht durch einen einmaligen Hinweis verändern. Zudem wird die Verantwortung auf die Leser:innen abgewälzt, die sich nun alle mitgemeint zu fühlen haben. (Bedijs, 2021, S. 160) Disclaimer sind somit als unaufrichtige Form des Genderns zu sehen; sie entziehen sich der anspruchsvolleren Aufgabe, einen Text wirklich geschlechtergerecht zu formulieren und weichen der formalen Symmetrie der Personenbezeichnungen aus (Kamber & Schiedt, 2004, S. 334-336). Es ist davon auszugehen, dass Disclaimer zumindest in einigen Fällen mit der Absicht verwendet werden, einer lästigen Pflicht aus dem Weg zu gehen, anstelle aufrichtig alle Geschlechter ansprechen zu wollen. So findet sich in Art. 3<sup>a</sup> der Verfassung des Kantons Wallis die folgende Klausel: «In der

Verfassung gilt jede Bezeichnung der Person, des Status oder der Funktion in gleicher Weise für Mann oder Frau.» Gleichzeitig lautet Art. 11 Abs. 1 der Verfassung: «Jeder Bürger ist wehrpflichtig.» In der Schweiz besteht die Wehrpflicht ausschliesslich für Männer; die Personenbezeichnung «Bürger» wird in Art. 11 Abs. 1 daher nicht geschlechtsindifferent, sondern geschlechtsspezifisch gebraucht. Wie also ist der Disclaimer in Art. 3<sup>a</sup> zu verstehen, wenn die männliche Form entgegen Wortlaut der Klausel nicht durchwegs Mann und Frau bezeichnet?

## **2.3 Geschlechtergerecht formulieren in Leichter Sprache**

### **2.3.1 Verständlichkeit und Inklusion**

In standardsprachlichen Texten sind geschlechtergerechte Formulierungen mittlerweile sehr häufig anzutreffen. Behörden, Unternehmen und Organisationen aller Art haben Richtlinien und Leitfäden verfasst, um dem Standard gerecht zu werden. Allgemein wird die kreative Lösung vorgezogen, bei der Markierungs- und Neutralisierungsstrategien miteinander kombiniert werden. Grössere Unterschiede treten bei der Verwendung inklusiver Markierungsstrategien auf: Während einige Organisationen anstatt Paarformen durchwegs auf den Genderstern oder Genderdoppelpunkt setzen, stehen Gendersonderzeichen für andere Sender gänzlich ausser Frage. Wie sieht es allerdings mit LS-Texten aus? Zwar verfolgen sowohl die geschlechtergerechte wie auch die Leichte Sprache das Ziel der Inklusion, nämlich durch die Sichtbarmachung aller Geschlechter respektive den Zugang zu Textinformationen. Da geschlechtergerechte Sprache jedoch häufig zu mehr Komplexität führt und Leichte Sprache den Anspruch der Einfachheit hat, sind die beiden Konzepte auf den ersten Blick nur schwer vereinbar. (Bedijs, 2021, S. 145)

Bestehende LS-Regelwerke behandeln das Thema teilweise und erkennen die gesellschaftliche Bedeutung der geschlechtergerechten Sprache an, betonen allerdings ihre komplizierte Umsetzung in Leichter Sprache. Im Ratgeber Leichte Sprache halten Bredel & Maaß (2016b, S. 89-90) fest, dass auch in LS-Texten soweit möglich geschlechtergerecht formuliert werden sollte. Allerdings gilt das oberste Gebot der Verständlichkeit, erreicht durch die Leichte-Sprache-Regeln. Ansätze der geschlechtergerechten Sprache, welche gegen diese Regeln verstossen, sind daher zu vermeiden. So sind rein schriftliche Formen wie das Binnen-I, die beim Vorlesen aufgelöst werden müssen, ungeeignet. Es kann nicht pauschal davon ausgegangen

werden, dass die Zielgruppe über das notwendige Vorwissen verfügt. Die Beidnennung wird im Ratgeber lediglich bei der Anrede empfohlen.

Gemäss Bock (2019) wiederum sind Regelwerke als Orientierung zu verstehen und Regelverstösse in LS-Texten nicht zwingend negativ zu bewerten. Fünf Angemessenheitsfaktoren sind beim Übersetzen in Leichte Sprache zu berücksichtigen und gegebenenfalls als Problemlösestrategien zu nutzen: Angemessenheit bezogen auf die Adressat:innen, die Textfunktion, den Inhalt, die Situation und die Sender:innen. Regelverstösse lassen sich unter anderem dadurch erklären, dass den fünf Faktoren je nach Text unterschiedliche Bedeutung zukommt und sie miteinander im Widerspruch stehen können. Mit Blick auf geschlechtergerechte Sprache und den Angemessenheitsfaktor Sender:innen könnte der Text für eine Einrichtung oder Firma verfasst werden, die in ihren Texten konsequent gendert und die diesem Standard auch in Leichter Sprache gerecht werden möchte. Handelt der Text wiederum von einer Genderthematik, könnte geschlechtergerechte Sprache mit Blick auf den Faktor Inhalt angemessen sein. Da sowohl Verständlichkeit wie auch Angemessenheit relativ sind, muss ein guter Text auf die Leser:innen zugeschnitten sein. Das Ideal der maximalen Einfachheit ist demnach aufgrund der Heterogenität der Adressat:innen Leichter Sprache «keineswegs immer die beste Lösung für alle oder auch nur für viele» (Bock, 2019, S. 23).

Tatsächlich können geschlechtergerechte Formulierungen und der Verzicht auf das generische Maskulinum in LS-Texten verständnisfördernd wirken. Da eine geschlechtsspezifische Auslegung eines generisch beabsichtigten Maskulinums nicht ausgeschlossen werden kann, verstösst es gegen die Prinzipien der Klarheit und der Vermeidung der Mehrdeutigkeit (Diewald & Steinhauer, 2022, S. 21-28). Werden generische Maskulina bereits in der Standardsprache ambivalent ausgelegt, ist die Adressatenschaft der Leichten Sprache mit hoher Wahrscheinlichkeit auch von dieser Schwierigkeit betroffen. Um den Textinhalt so genau und einfach wie möglich zu schildern, ist in der Leichten Sprache auf semantische Ambivalenz zu verzichten. Von den Adressat:innen kann somit nicht erwartet werden, zwischen den Zeilen zu lesen oder sich «mitgemeint» zu fühlen; alle Informationen sind der Textoberfläche zu entnehmen. (Bedijs, 2021, S. 152)

Zwar weisen empirische Studien darauf hin, dass die Verständlichkeit von standardsprachlichen Texten durch geschlechtergerechte Formulierungen nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Braun et al. (2007) beispielsweise überprüfen die Informationsaufnahme aus

Packungsbeilagen anhand von objektiven Kriterien. Der in drei Fassungen verwendete Text unterscheidet sich in den Personenbezeichnungen: eine Fassung verwendet das generische Maskulinum, eine Version geschlechtergerechte Formulierungen mit Paarformen und Neutralisierung, und eine Fassung das Binnen-I. Die Teilnehmenden zeigen bei allen Textversionen eine ähnliche Erinnerungsleistung. Standardsprachliche Texte müssen daher der Verständlichkeit wegen nicht im generischen Maskulinum verfasst werden.

In der Varietät Leichte Sprache existieren allerdings kaum Studien zur Verständlichkeit und Rezeption geschlechtergerechter Sprache; stattdessen besteht der Vorwurf, dass Gendersonderzeichen für Menschen mit Beeinträchtigung neue Hürden schaffen (Diewald & Steinhauer, 2022, S. 142-144). Zur Rezeption dieser Sonderzeichen befragen Koehler & Wahl (2021) Menschen mit Behinderungen und u. a. Menschen mit eingeschränkter Kognition zur geschlechtergerechten Sprache. Dadurch bringen sie in Erfahrung, dass das Gendern für Menschen mit eingeschränkter Kognition als gesellschaftlich relevant betrachtet wird. Ausserdem wird die geschlechtergerechte Sprache mit der gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung und der stärkeren Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in Verbindung gebracht. Im Vergleich zu den anderen Sonderzeichen wird der Genderstern von Menschen mit eingeschränkter Kognition besser wahrgenommen. Die ebenfalls befragte Selbstvertretung der LGBTQI-Gemeinschaft spricht sich gleichermassen für den Genderstern aus. Der deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband hat Richtlinien zu geschlechtergerechten Formulierungen herausgegeben und von Neografien abgeraten, allerdings eine Präferenz für den Genderstern zum Ausdruck gebracht (Diewald & Steinhauer, 2022, S. 142-144, 147).

Geschlechtergerechte Formulierungen mit Genderstern in LS-Texten und ihre Rezeption sind Forschungsgegenstand in Tross (2023). Nachdem 14 Teilnehmende einen Text lesen, wird ihr Textverständnis geprüft, indem sie Aussagen auf Grundlage des Textes als richtig oder falsch ankreuzen und Multiple-Choice-Fragen beantworten. Im Anschluss wird die Zielgruppe zu geschlechtergerechten Formulierungen befragt. Bei den Resultaten stellt sich heraus, dass die geschlechtergerechte Sprache sich nicht auf das Textverständnis auswirkt, der Text aber von Kontroll- und Untersuchungsgruppe allgemein ungenügend verstanden wurde. Die Bedeutung des Gendersterns ist den Teilnehmenden unbekannt und wird auch nach kurzen Erklärungen nicht verstanden. Gewisse Verständnisprobleme treten auf, wenn die Endung «innen» als eigenes Wort gelesen wird. Einmal wird der Genderstern auch als Fussnotenzeichen

interpretiert. Tross kommt zum Schluss, dass geschlechtergerechte Formulierungen in der vorliegenden Studie keine Rolle spielen, und erst bei allgemein besserem Textverständnis einen messbaren Unterschied bewirken könnten. Die vom Genderstern ausgehenden Kommunikationsbarrieren könnten durch alternative Formulierungen oder einen Disclaimer vermieden werden. Im Zuge der Angemessenheit bezogen auf die Adressat:innen müssten Leser:innen zudem gemäss ihrer Fähigkeiten unterschieden werden.

Auch darf nicht vergessen werden, dass zu der Adressatenschaft von LS-Texten Frauen und Menschen jeglicher Geschlechtsidentität gehören, welche durch die geschlechtergerechte Sprache angesprochen und sichtbar gemacht werden (Bedijs, 2021, S. 148).

### **2.3.2 Ansätze zur geschlechtergerechten Formulierung in Leichter Sprache**

Das Gendern in Leichter Sprache ist aufgrund der genannten Regeln und des obersten Gebots der Verständlichkeit eine Herausforderung (Diewald & Steinhauer, 2022, S. 142-144). Nachfolgend wird zwischen Strategien zur Markierung und zur Neutralisierung des Genus unterschieden.

#### **2.3.2.1 Markierung**

Verschiedene Richtlinien erwähnen die Paarform, die zurzeit als beste Strategie zur Vermeidung des generischen Maskulinums beschrieben wird. Inclusion Europe (o. D., S. 23) empfiehlt, bei aus Männern und Frauen bestehenden Personengruppen erst die weibliche und dann die männliche Form zu schreiben. Da Texte dadurch länger werden, soll wenn möglich eine neutrale Form genutzt werden. Die Regeln des Netzwerk Leichte Sprache (2022, S. 42) gehen ebenfalls auf die Beidnennung ein, raten allerdings dazu, zuerst die männliche Form zu schreiben, da sie sich leichter lesen lässt. Obwohl durch Paarformen Frauen sichtbar gemacht werden, ist dies eine binäre Strategie und daher wenig inklusiv. Genussuffix-Strategien wie das Binnen-I oder Schreibungen mit Klammern stossen sich am selben Problem. (Bedijs, 2021, S. 153, 156)

Gendersonderzeichen wie der Genderstern wiederum erfahren Ablehnung, da sie sich nicht an die amtliche deutsche Rechtschreibung halten. Zudem werden sie erst verständlich, wenn die zugrunde liegende Bedeutung bekannt ist. (Bundeskanzlei, 2024, S. 16-17) Die zuvor geschilderte Studie von Tross (2023) lässt darauf schliessen, dass dieses Vorwissen bei der

Adressatenschaft von LS-Texten nicht vorausgesetzt werden kann. Ausserdem wird in den Regeln der Leichten Sprache generell von Sonderzeichen abgeraten, insbesondere, wenn diese nicht erklärt werden. Um auf diese beiden Punkte einzugehen, ist ein Disclaimer bzw. eine Genderklausel vorstellbar. Disclaimer finden in der Leichten Sprache bereits Anwendung, wenn beispielsweise der Mediopunkt und seine Verwendung vor dem eigentlichen Text in Leichter Sprache erklärt werden. Eine ähnliche Vorgehensweise wäre für diakritische Zeichen möglich, die somit vor dem Text den Genderstern vorstellen und seine Bedeutung vermitteln. Ist das Genderzeichen bereits im Ausgangstext vorhanden, ist gleichzeitig auch die Parallelität zwischen Ausgangstext und Übersetzung gegeben. (Bedijs, 2021, S. 160-163) Für einen Disclaimer und die Erklärung von Gendersonderzeichen spricht zudem, dass von ihnen nicht nur eine Sprach-, sondern auch eine Kulturbarriere ausgehen. Langfristig gesehen ist die Adressatenschaft von LS-Texten von gesellschaftlichen Überlegungen und Diskussionen rund um Genderfragen ausgeschlossen. (Tross, 2023, S. 94)

Mit Blick auf die Eindeutigkeit ist hinzuzufügen, dass im Singular verwendete Personenbezeichnungen mit Gendersonderzeichen auf unterschiedliche Weise ausgelegt werden können. Das Wort Leser\*in kann somit geschlechtsspezifisch oder generisch interpretiert werden; es ist unklar, ob eine nicht-binäre Person oder jegliche Person ungeachtet des Geschlechts bezeichnet wird. (Bundeskanzlei, 2024, S. 16-17) Dieses Problem stellt sich bei Pluralformen nicht.

### **2.3.2.2 Neutralisierung**

Neutrale Personenbezeichnungen blenden die Kategorie Geschlecht aus und sind somit inklusiv. Die verschiedenen Ansätze sind in der Leichten Sprache bedingt einsetzbar. Einige neutrale Substantive (Person, Mensch, Mitglied) und Kollektivbezeichnungen (Team) sind Teil des Grundwortschatzes und somit gut geeignet, während andere je nach Adressatenschaft zu Verständnisproblemen führen können. Auch viele Partizipien, die ihren Weg in die Standardsprache gefunden haben, sind bisweilen noch zu kompliziert; zudem sind mit dem Partizip gebildete Personenbezeichnungen im Singular genusmarkiert (der Studierende). (Bedijs, 2021, S. 154) Obwohl Partizipialformen daher meist nicht für LS-Texte in Frage kommen, können einzelne bekannte Formen insbesondere in Abklärung mit Prüfer:innen verwendet werden.

Bekannte Kurzwörter wie Azubi, soweit von der Adressatenschaft verstanden oder im Text erklärt, sind ebenfalls denkbar. (Tross, 2023, S. 54)

Eine andere Neutralisierungsstrategie besteht darin, Aussagen umzuformulieren, um ganz auf Personenbezeichnungen zu verzichten. Durch Relativsätze lässt sich der Inhalt einer Personenbezeichnung auf neutrale Form ausdrücken, allerdings sind Nebensätze in der Leichten Sprache generell zu vermeiden. Stattdessen eignen sich Strategien, bei denen die Information im Verb vermittelt wird. (Bedijs, 2021, S. 155) Diese Strategie entspricht auch der LS-Regel, Verben zu benutzen. Allerdings ist darauf zu achten, dass durch die Umformulierung kein Passiv entsteht, auf das in der Leichten Sprache verzichtet wird. Um aktiv und ohne Geschlechtsmarker zu formulieren, können die bezeichneten Personen auch direkt benannt und die Adressatenschaft direkt angesprochen werden. Direkte Anrede wird in Leichter Sprache oft verwendet und hat den Vorteil, dass Personenbezeichnungen entfallen. (Tross, 2023)

## 2.4 Übersetzen in Leichte Sprache

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird das Wort «übersetzen» bzw. «Übersetzung» meist folgender Definition zugeordnet: «(schriftlich oder mündlich) in einer anderen Sprache [wortgetreu] wiedergeben» (Dudenredaktion, o. D.). Interlinguale Übersetzung, nach Jakobson (1959, S. 233) *translation proper*, ist damit in jedem Fall Gegenstand der Translationswissenschaft. LS-Texte werden meist auf Grundlage bestehender standardsprachlicher Texte erarbeitet, ohne dass ein Transfer aus der Fremdsprache vorgenommen wird. Es besteht Uneinigkeit darüber, ob solch eine intralinguale Tätigkeit als Übersetzung zu werten ist. Koller & Henjum (2020, S. 77) definieren Übersetzungen als «Resultate der *textverarbeitenden*, [...] *textREproduzierenden* Tätigkeit Übersetzen» [Hervorhebung im Original]; gleichzeitig unterscheiden die Autoren zwischen blosser Umformulierung in derselben Sprache und Übersetzung. Die Abgrenzung unterschiedlicher Einzelsprachen lässt sich jedoch z. T. eher durch historische und kulturelle Gründe als durch strukturelle Unterschiede erklären: Varietäten derselben Sprache können weniger gegenseitig verständlich sein als nahverwandte Einzelsprachen, was den Begriff der interlingualen Übersetzung in Frage stellt (Schmid, 2024, S. 221). Wie in Kapitel 2.1 beschrieben ist Leichte Sprache eine geplante Varietät des Deutschen (Maaß, 2015, S. 12); bei der Übertragung von Inhalten aus der Standardsprache in Leichte Sprache wird eine

Varietätengrenze überschritten (Bredel & Maaß, 2016a, S. 182). Nachfolgend wird schrittweise aufgezeigt, inwiefern Transfers in Leichte Sprache zum Übersetzungsbegriff gehören.

#### **2.4.1 Einstufung der textverarbeitenden Tätigkeit**

Zunächst sind gemäss Jakobsons (1959, S. 233) wegweisender Einteilung der übersetzerischen Tätigkeit drei Übersetzungsarten zu unterscheiden: interlinguale, intralinguale und intersemiotische Übersetzung. Während bei einer interlingualen Übersetzung sprachliche Zeichen einer Sprache mit Zeichen einer anderen Sprache reproduziert werden, gehören bei der intralingualen Übersetzung alle Zeichen des Ausgangs- und Zieltextes zur selben Sprache. Intersemiotische Übersetzung wiederum besteht darin, sprachliche Zeichen durch non-verbale Zeichen auszudrücken.

Innerhalb der intralingualen Übersetzung werden von Gottlieb (2008, zitiert nach Hill-Madsen, 2019, S. 541) fünf Kategorien festgemacht: diachronische, dialektale, diaphasische und diamesische intralinguale Übersetzung sowie Transliteration. Transliteration ist das Wiedergeben eines Wortes eines Schriftsystems in ein anderes; diamesische Übersetzung bezeichnet den Wechsel zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, wie im Beispiel von Untertiteln für Hörgeschädigte. Beide Kategorien zeichnen sich dadurch aus, dass Ausgangs- und Zieltext zur gleichen Sprachvarietät gehören, und unterscheiden sich von den drei anderen Kategorien, bei denen die Varietätengrenze überschritten wird. Diachronische Übersetzung bezeichnet die Übertragung zwischen historischen Varietäten, meist die Umschreibung alter Werke in moderne Sprache, und dialektale Übersetzung zwischen regionalen Sprachvarietäten bzw. Dialekten. An diaphasischer Übersetzung sind verschiedene diaphasische Varietäten beteiligt, d. h., verschiedene Stilebenen oder Register. Massgebend ist, an wen sich ein Text richtet, da die Kommunikation im Vordergrund steht. Mit Blick auf die Dimensionen der sprachlichen Variation ist die diaphasische oder situationsbedingte Variation aufgrund des weit gefassten Begriffs Stil am schwersten zu definieren (Albrecht, 2013, S. 239-240). Vereinfachte Varietäten werden üblicherweise als diaphasisch eingestuft, da ihre Ausrichtung auf bestimmte Kommunikationspartner als bezeichnende Eigenschaft gesehen werden. Ähnlich verhält es sich mit Fachsprachen, die als Register, Jargon oder Stil eingestuft und als funktionale bzw. diaphasische Varietäten eingeordnet werden. (Sinner, 2014, S. 190, 198)

Innerhalb der diaphasischen intralingualen Übersetzung sind unterschiedliche Ausgestaltungen bekannt, je nach Eigenschaft, in der sich die Sprache des Ausgangs- und Zieltextes

voneinander unterscheiden. Besonders relevant ist, ob Ausgangs- und Zielpublikum über dieselben Vorkenntnisse und dasselbe Fachwissen verfügen: Ein von und für Expert:innen verfasster Ausgangstext mit entsprechender Fachsprache und Prägnanz muss für ein Laienpublikum angepasst werden. In diese Kategorie fallen Packungsbeilagen, die auf Grundlage von Produktbeschreibungen erstellt werden, und populärwissenschaftliche oder journalistische Artikel zu wissenschaftlichen Studien. Auch das umgekehrte Szenario ist denkbar, beispielsweise wenn eine Ärztin die von einem Patienten geschilderten Beschwerden in der Fallakte notiert und dabei medizinische Fachbegriffe nutzt. (Hill-Madsen, 2024, S. 202-205)

Bei Übersetzungen aus der Standardsprache in Leichte Sprache handelt es sich demnach um diaphasische intralinguale Übersetzungen, bei denen im Sinne der Experten-Laien-Kommunikation komplexe Inhalte umformuliert werden, um Verständnisbarrieren der Leser:innen abzubauen. Der standardsprachliche Text ist zwar nicht für Expert:innen gedacht und enthält nicht zwingend Fachsprache, ist für einige Gruppen aber nicht angemessen formuliert. Oftmals liegt auch eine intersemiotische Komponente vor, beispielsweise bei der Wiedergabe von Textinhalten durch Illustrationen (Maaß, 2024, S. 245-246). In seltenen Fällen kann auch interlingual in Leichte Sprache übersetzt werden: Das von Inclusion Europe herausgegebene Regelwerk wurde auf Englisch verfasst und anschliessend in Leichte Sprache sowie in verständlichkeitsoptimierte Varietäten anderer Standardsprachen übertragen (Bredel & Maaß, 2016a, S. 184).

Es ist im Sinne der Behindertenbewegung, bei LS-Adaptationen von Übersetzungen zu sprechen. Dadurch wird verdeutlicht, dass der ursprüngliche Text in einer ungeeigneten Sprache verfasst ist, die den Nutzer:innen nicht zugänglich ist. Daran sind nicht sie, sondern der Text schuld. Das Wort Übersetzung unterstreicht somit, dass der Zugang zur Kommunikation für einige Gruppen erschwert ist, obgleich ihnen verständliche Informationen zustehen. (Schmid, 2024, S. 225) Zudem lässt sich Übersetzen als Überwinden kommunikativer Barrieren konzipieren: Der Ausgangstext weist für das Zielpublikum zusätzliche Barrieren auf, die der Zieltext überwinden soll (Maaß, 2019, S. 292).

Bei der Frage, ob nur umformuliert oder schon übersetzt wird, ist das Vorhandenseins eines Ausgangstexts von Bedeutung. Sind LS-Texte das Ergebnis eines Transfers aus einem Originaltext, hat eine Übertragung stattgefunden und der Begriff Übersetzung liegt nahe. (Maaß, 2024, S. 245) Gemäss Korning Zethsen & Hill-Madsen (2016, S. 703-704) zeichnen sich

Übersetzungen durch drei Kriterien aus: das Vorliegen eines Ausgangstexts, Ableiten des Zieltexts vom Ausgangstext und das Bestehen einer Ähnlichkeitsbeziehung zwischen den Texten. Leichte-Sprache-Texte, die auf Grundlage von standardsprachlichen Texten verfasst werden, erfüllen diese Kriterien und werden nachfolgend als Übersetzungen bezeichnet.

#### **2.4.2 Übersetzungsstrategien innerhalb der Experten-Laien-Kommunikation**

Bei der Aufbereitung von spezialisiertem Wissen für die breite Öffentlichkeit liegt die übersetzerische Herausforderung in den ungleichen Vorkenntnissen zwischen Sender:innen und Empfänger:innen. Unterschiedliche Strategien zur Umformulierung schaffen Abhilfe, um dieses Wissensgefälle schliessen. (Seracini, 2024, S. 252) Korning Zethsen (2009, S. 805-807) identifiziert vier Hauptparameter der intralingualen Übersetzung: Zeit, Kultur, Wissen und Platz/Raum. Während die ersten beiden für die diachronische bzw. dialektale Übersetzung relevant sind, bezieht sich der Parameter Wissen auf die Kenntnisse und Fähigkeit des Zielpublikums, den Text zu erschliessen. Der Parameter Raum/Platz bezeichnet die Verkürzung oder Verlängerung des Originaltexts, beispielsweise durch Zusammenfassen oder zusätzliche Erklärungen. Rekontextualisierung und Umformulierung sind für die Vereinfachung unabdingbar, d. h., das Hinzufügen von Informationen, um den Sachverhalt und Hintergrund verständlicher zu gestalten und das Paraphrasieren, um schwer verständliche Wörter und Sätze zu vereinfachen (Seracini, 2024, S. 254-255).

Übersetzen in Leichte Sprache bedient sich drei Arten von Strategien: sprachlichen, konzeptuellen und medialen Methoden. Sprachliche Mittel bezeichnen Anpassungen auf Wort- oder Satzebene, wie die Verwendung verständlicher Wörter oder kurzer Sätze. Konzeptuelle Strategien wiederum dienen der Erklärung und setzen einen Wissensaufbau in Gange, indem Konzepte erläutert und auf Wiederholung gesetzt wird. Schliesslich verfolgen mediale Strategien das Ziel, die Perzibilität zu erhöhen, z. B. durch eine grössere Schrift oder bessere Gliederung. (Rink, 2020, S. 180-181)

### **3. Forschungsfragen**

Wie in Kapitel 2 aufgezeigt, existieren bislang nur vereinzelte Fallstudien zum Thema geschlechtergerecht formulieren in Leichter Sprache. Obgleich beide Ansätze das Ziel der Inklusion verfolgen, stehen die Vorgehensweisen zu ihrer jeweiligen Implementierung zum Teil

miteinander im Widerspruch. Um die Verständlichkeit der Texte nicht zu behindern, raten LS-Regelwerke daher meist von geschlechtergerechten Formulierungen ab. Dennoch besteht vonseiten öffentlicher Behörden der Anspruch der geschlechtergerechten Sprache, die zumindest in binärer Ausprägung seit Jahrzehnten in der Praxis und im gesellschaftlichen Leben verankert ist. Die vorliegende Arbeit zielt darauf ab, die Verwendung geschlechtergerechter Sprache in LS-Texten und SS-Texten unterschiedlicher Sender zu untersuchen. Dazu wird die Häufigkeit der verwendeten Strategien anhand eines Kategorienrasters ermittelt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Sendern aufzuzeigen und Rückschlüsse auf den Übersetzungsprozess zu ziehen. Es gilt, die folgenden Forschungsfragen zu beantworten:

**Forschungsfrage 1:** Welcher Strategien zum geschlechtergerechten Formulieren bedienen sich Leichte-Sprache-Texte unterschiedlicher Sender?

**Forschungsfrage 2:** Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind zwischen den Sendern erkennbar?

**Forschungsfrage 3:** Inwieweit wird geschlechtergerechte Sprache bei der Übersetzung von standardsprachlichen Texten in Leichte Sprache übernommen oder angepasst?

## 4. Methode

Leichte Sprache allgemein und insbesondere geschlechtergerechtes Formulieren in Leichter Sprache sind bislang nur wenig erforschte Themengebiete, weshalb für den empirischen Teil dieser Arbeit explorativ und qualitativ vorgegangen wird. Anstatt Hypothesen zu formulieren und diese im Zuge der Untersuchung zu testen, wird mit Fragestellungen gearbeitet und durch Analyse des Forschungsgegenstands in einem bestimmten Kontext mehr über ihn in Erfahrung gebracht. Genauer gesagt wird aufgrund des Forschungsmaterials in schriftlicher Form der Ansatz der qualitativen Inhaltsanalyse gewählt. Eine Analyse einer fixierten Kommunikation lässt Rückschlüsse auf bestimmte Aspekte zu (Mayring, 2022, S. 12-13). Ziel dieser Analyse ist es, den Gebrauch geschlechtergerechter Formulierungen in LS-Texten auf Bundes- und Kantonebene zu erforschen. Das Textmaterial wird in Sinneinheiten aufgeteilt und diese Kategorien zugeordnet, die den untersuchten Inhalt genau beschreiben (Hug & Poscheschnik, 2020, S. 152-155).

Zur Beantwortung der ersten Forschungsfrage wird die Häufigkeit unterschiedlicher Strategien der geschlechtergerechten Sprache anhand eines Kategoriensystems ausgezählt. In einem zweiten Schritt werden die Resultate der verschiedenen Sender miteinander verglichen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede in der Verwendung geschlechtergerechter Sprache aufgezeigt. Zur Beantwortung der dritten Forschungsfrage wird wiederum auf standardsprachliche Texte zurückgegriffen, zu denen im ersten Teil analysierte LS-Fassungen vorliegen. Die Häufigkeit und Art der geschlechtergerechten Strategien werden mit den bereits ermittelten Werten der LS-Texte verglichen, um auf die verwendeten intralingualen Übersetzungsstrategien zu schliessen.

Das Korpus wird in insgesamt fünf Textdokumenten bearbeitet, einem pro Sender. Jedem Text wird eine Nummer entsprechend seiner Reihenfolge im Dokument zugewiesen. Werden in der vorliegenden Arbeit Passagen aus einem Text zitiert, wird der Sender, die Textnummer und der Vermerk LS (Leichte Sprache) oder SS (Standardsprache) angegeben. Die Zeilenangabe entspricht der Darstellung im Dokument und schliesst den oder die Titel mit ein.

## **4.1 Auswahl des Materials**

### **4.1.1 Auswahl der Sender**

Mit Blick auf die zweite Forschungsfrage zum Vergleich verschiedener Sender werden LS-Texte mehrerer Quellen untersucht. Nicht erst seit Inkrafttreten des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, sondern bereits seit Verabschiedung des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (BehiG) und der dazugehörigen Verordnung (BehiV) im Jahr 2002 bzw. 2003 sind der Schweizer Bund und die Kantone verpflichtet, Barrieren für Menschen mit Behinderungen abzubauen. Die ganze Bevölkerung muss demnach Zugang zu verständlichen Informationen erhalten. Im Internet auffindbare Informationen müssen nach Art. 10 Abs. 1 BehiG “für Sprach-, Hör- und Sehbehinderte sowie motorisch Behinderte zugänglich sein”. Seit 2023 existiert auf Bundesebene zudem das Kompetenzzentrum für Leichte Sprache (KLS), das für die Bundesregierung Übersetzungen in Leichter Sprache anfertigt.

Nicht alle Kantone bieten ein gleichermassen umfassendes Angebot an Informationen in Leichter Sprache: Tatsächlich gibt es erhebliche regionale Unterschiede. Die Mehrsprachigkeit der Schweiz könnte im Vergleich zu anderen deutschsprachigen Ländern der Förderung der

Leichten Sprache abträglich sein, da viele Texte erst in alle Landessprachen übersetzt werden müssen, bevor an einer LS-Fassung gearbeitet wird (Antener et al., 2024, S. 43). Die vorliegende Arbeit untersucht online verfügbare LS-Texte der schweizerischen Bundesregierung und von vier kantonalen Regierungen, die ausreichend LS-Inhalte zur Verfügung stellen: Bern, Zürich, St. Gallen und Basel-Stadt. In einem zweiten Schritt wird die Analyse auf die standardsprachliche Fassung mehrerer dieser Texte ausgeweitet.

#### **4.1.2 Auswahl der Texte**

Zu den Qualitätskriterien von LS-Texten gehören nicht nur Verständlichkeit und Angemessenheit, sondern auch Nutzbarkeit; die Zielgruppe muss auf das Angebot zugreifen können (Antener et al., 2024, S. 100). Nachfolgend wird beschrieben, wie auffindbar die Texte auf den jeweiligen Webauftritten der Behörden sind, in welchem Ausmass das LS-Angebot vorhanden ist und welche Texte zur Analyse herangezogen werden. Alle verwendeten Texte sind öffentlich auf den offiziellen Bundes- bzw. Kantonsseiten verfügbar. Aufgrund der unterschiedlichen Darstellung und Länge der Texte und der ungleichen Materialmenge werden je nach Quelle eine unterschiedliche Anzahl Texte untersucht. Laut Korning Zethsen & Hill-Maden (2016, S. 703-704) liegt eine Übersetzung dann vor, wenn es einen Ausgangstext gibt, dieser eine Ähnlichkeitsbeziehung zum Zieltext aufweist und der Zieltext vom Ausgangstext abgeleitet wurde. Ein Vergleich der beiden Texte genügt nicht, um das dritte Kriterium mit Gewissheit zu bestimmen. Um das zweite, standardsprachliche Korpus zu bilden, wird das Augenmerk daher auf die ersten beiden Kriterien gelegt. Es wird auf den Webauftritten von der Leichten Sprache in die Standardsprache umgeschaltet und die Texte ausgewählt, die den LS-Texten in Form und Inhalt ähneln. Da das Umschalten nicht bei allen Sendern möglich ist und Inhalte in Leichter Sprache zum Teil keinen erkennbaren Ausgangstext aufweisen, fällt die Textauswahl im zweiten Teil weniger umfangreich aus.

##### **4.1.2.1 Schweizerische Bundesregierung: [admin.ch](https://www.admin.ch)**

Der Webauftritt des Bundes besitzt keine Startseite in Leichter Sprache. Inhalte sind themengeordnet auf den Seiten verschiedener Bundesämter zu finden, wie zum Beispiel dem Bundesamt für Sozialversicherungen oder dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Auf einer Seite wird jeweils ein Thema behandelt und wenn nötig mit Links auf weiterführende Inhalte verwiesen. LS-Texte stehen für sich allein in einer

Unterkategorie und sind nicht direkt an existierende Ausgangstexte in der Standardsprache angebunden. Es ist somit nicht möglich, von der leichten Fassung zur Standardsprache zu wechseln und umgekehrt. Im ersten Teil werden 10 Texte zu den Themen Sozialversicherungen und Behindertenpolitik zur Analyse herangezogen. Da keine erkennbaren Ausgangstexte auffindbar sind, wird dieser Sender bei der Untersuchung der standardsprachlichen Texte nicht berücksichtigt.



# Leichte Sprache

Alle sollen verstehen,  
was der Kanton Bern macht.

Deshalb sind diese Texte in **Leichter Sprache**.

Die Schrift ist auf dieser Internet-Seite grösser.  
So kann man besser lesen.



Abbildung 1: Startseite des Kantons Bern in Leichter Sprache

## 4.1.2.2 Kanton Bern: [be.ch](http://be.ch)

In der Kopfzeile des Webauftritts ([be.ch](http://be.ch)) befindet sich die Schaltfläche «Leichte Sprache» inklusive rotem Logo, das vom Gleichstellungsbüro des Eidgenössischen Departments des Inneren übernommen wurde. Die Schaltfläche ist rot gekennzeichnet und bleibt beim Navigieren sichtbar. Ein Klick führt zu einer Startseite in Leichter Sprache mit grösserer Schrift und

mehreren Auswahlmöglichkeiten: eine alphabetisch geordnete Liste mit Begriffen, eine Suchfunktion, ein Erklärvideo und ein Verzeichnis mit Medienmitteilungen. Alle Inhalte sind in Leichter Sprache verfasst, thematisch geordnet und an Inhalte in der Standardsprache angebunden, d. h. Nutzer:innen können von der LS-Fassung zur SS-Fassung wechseln, wobei die Texte nicht immer eine genaue Entsprechung besitzen. Das Themenspektrum reicht von Gesundheit und Sicherheit zu Bildung, Bürgerrechte und Politik. Insgesamt werden 17 LS-Texte und 4 SS-Texte aus den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Politik, Transport, Opferschutz, Steuern und Bauen untersucht.

#### **4.1.2.3 Kanton Zürich: zh.ch**

Auf der Website des Kantons Zürich werden keine LS-Logos verwendet und es gibt keine entsprechende Schaltfläche. Über die in der Fusszeile verlinkte Erklärung zur Barrierefreiheit gelangt man nach zusätzlichem Scrollen zu einer verlinkten Liste aller Inhalte in Leichter Sprache. Durch das Eingeben des Stichworts «Leichte Sprache» in die Suchleiste findet sich die Liste ebenfalls. Sie umfasst sieben Seiten mit viel Text zu jeweils einem Thema, z. B. Wählen und Abstimmen und Leben mit Behinderung sowie auch mehrere Seiten zu SEBE, dem System für Menschen mit Behinderungen im Kanton. Auch eine Fassung in der Standardsprache ist jeweils verfügbar. Über die Suchfunktion sind vereinzelt auch andere LS-Texte zu finden, beispielsweise Flyer oder Merkblätter. Insgesamt werden 6 Texte in Leichter Sprache und 5 standardsprachliche Texte zu den Themen Behinderung, SEBE und Abstimmungen für die Analyse genutzt.

#### **4.1.2.4 Kanton St. Gallen: sg.ch**

Ein grünes Logo neben einem Titel zeigt auf der Website des Kantons St. Gallen an, dass LS-Inhalte zur Verfügung stehen. Zuzüglich zu einer Startseite für Informationen in Leichter Sprache mit Links zu allen Inhalten kann man in der Suchfunktion auswählen, ausschliesslich LS-Texte anzeigen zu lassen. Durch eine Schaltfläche zu Beginn der einzelnen Seiten können Nutzer:innen zwischen Leichter und Standardsprache hin- und herspringen: Jeder LS-Text besitzt ein standardsprachliches Äquivalent. Zudem können die Texte vorgelesen werden. Sie sind meist kurz gehalten und verlinken auf ähnliche oder weiterführende Inhalte. Das Themenspektrum ist breit gefächert. Ein Porträt des Kantons mit insgesamt zehn Kategorien behandelt eine Vielzahl von Themenbereichen. Für die Analyse herangezogen werden zehn Texte zu

den Themen Bildung, Gesundheit, Behinderung, geschlechtergerechte Sprache, Familie, Arbeit und Geschichte. In einem zweiten Schritt werden die standardsprachlichen Fassungen sechs dieser Texte untersucht.

#### **4.1.2.5 Kanton Basel-Stadt: *bs.ch***

Zwar befindet sich in der Kopfzeile des Webauftritts eine Schaltfläche, um von der deutschen in andere Sprachfassungen (Leichte Sprache, Englisch, Französisch, Italienisch) zu wechseln, diese existieren aber nur auf einzelnen Seiten. Es besteht kein Verzeichnis aller in anderen Sprachen aufrufbaren Webseiten. Mittels Google-Suche wurde daher die Zahl der anderen Sprachfassungen ermittelt (z. B. «site:bs.ch/en» für alle auf Englisch verfügbaren Seiten). Obwohl die Suche site:bs.ch/ls etwas über 100 Treffer ergibt, sind die Seiten jeweils nicht in Leichter Sprache verfasst. Lediglich eine Seite («Sie sind krank. Was tun?») auf dem regulären Webauftritt wurde gänzlich in Leichte Sprache übersetzt; es liegt ebenfalls eine Version in der Standardsprache vor. Auf einigen standardsprachlichen Webseiten können LS-Texte als PDF-Datei heruntergeladen werden. Zusätzlich zum oben genannten Text wurden im Rahmen dieser Arbeit vier PDF-Dateien zu Abstimmungen und Behindertenpolitik untersucht. Im zweiten Teil der Untersuchung werden drei standardsprachliche Texte berücksichtigt: zwei als PDF zur Verfügung stehende Abstimmungsdokumente und der Text «Wohin wende ich mich, wenn ich krank bin?» auf dem Webauftritt des Kantons.

## **4.2 Kategorisierungssystem**

Vor Kodierung der Texte wurde ein Kategoriensystem mit analytischen Codes erarbeitet, das sich auf die in den theoretischen Grundlagen aufgezeigte Einteilung der geschlechtergerechten Formulierungen in Markierung, Neutralisierung und Genderklausel, inklusive Unterkategorien, stützt und auch eine Kategorie mit nicht-geschlechtergerechter Sprache in Form des generischen Maskulinums einschliesst. Zwar werden Kategoriensysteme in der qualitativen Forschung meist nicht im Voraus erstellt (Dörnyei, 2007, S. 250-253), im vorliegenden Fall sind die meisten anzutreffenden Strategien allerdings bereits bekannt. Während der Kodierung wurden die Kategorien modifiziert und erweitert, um die Verwendung der geschlechtergerechten Sprache korrekt aufzuzeigen. Dadurch wurde die induktive Kategorienbildung durch eine deduktive Kategorienanwendung ergänzt (Hug & Poscheschnik, 2020, S. 153).

So wurde während der Kodierung eine zum Teil geschlechterspezifische Verwendung von männlichen bzw. weiblichen Personenbezeichnungen in den analysierten Texten festgestellt und eine entsprechende Kategorie hinzugefügt. Die Verwendung von unpersönlichen institutionellen Vertretern, die indirekt für eine Personengruppe stehen (Polizei) und im Satz eine Handlung ausführen, wurde als mögliche Neutralisierungsstrategie identifiziert und gesondert kodiert. Zudem fand eine Unterscheidung zwischen neutralen und inklusiven Pronomen statt. Diese fallen zwar alle in die Kategorie der neutralen Formulierung, für die Analyse wurde jedoch mit zwei Unterkategorien gearbeitet: einerseits Pronomen in der Mehrzahl, die alle Personen ungeachtet ihres Geschlechts einschliessen (wir, alle) und Pronomen im Singular, die unmarkiert und daher neutral sind (wer, jemand, ich).

Innerhalb des Kategorienrasters ergibt sich eine Hierarchie der Kategorien: die abstraktesten Oberkategorien Nicht-geschlechtergerecht, Markierung, Neutralisierung, Genderklausel und Geschlechtsspezifisch weisen mehrere Unterkategorien auf, welche die spezifischen Ausgestaltungen der geschlechtergerechten Sprache festhalten. So wurde in der Kategorie Markierung zwischen binären und inklusiven Formen, bei der Beidnennung zwischen Paarformen mit männlicher und weiblicher Erstnennung unterschieden. Mit den im Kategorienraster angegebenen Codes wurde während des Kodierungsprozesses direkt im Text gearbeitet. Die Kodierung fand manuell in Microsoft Word statt.

#### **4.2.1 Vorgehensweise und Analyseeinheit**

Mehrere Merkmale der Leichten Sprache sind für die Kodierung relevant und müssen bei der Vorgehensweise berücksichtigt werden. So zeichnen sich LS-Texte durch verständlichkeitsfördernde Wiederholungen und Beispiele aus. Zudem steht jeder Satz auf einer neuen Zeile und sollte eine einzige Idee enthalten (Maaß & Bredel, 2020, S. 253). Bei standardsprachlichen Texten ist das zwar nicht der Fall, die nachfolgenden Regeln werden aber auch im zweiten Teil bei ihrer Kodierung beibehalten, um den Vergleich der beiden Datensets zu vereinfachen.

Alle sprachlichen Ausdrücke, die sich auf Personen oder Personengruppen beziehen, bilden eine relevante Analyseeinheit. Sowohl substantivierte Personenbezeichnungen (Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeitende, Lehrkraft) wie auch personenbezogene Pronomen (Sie, wir, man) werden gezählt, soweit diese sich nicht auf zuvor genannte Substantive beziehen. Zusätzlich werden Formulierungsstrategien berücksichtigt, in denen trotz impliziertem Personenbezug gezielt auf Personenbezeichnungen verzichtet wird, beispielsweise in Passivkonstruktionen.

Nicht gezählt werden zusammengesetzte Substantive (Frauenhaus, Mitarbeitertreffen). Um die tatsächliche Verwendung geschlechtergerechter Sprache durch den ganzen Text zu erfassen, werden alle Personenbezeichnungen gezählt, unabhängig davon, ob es sich um Wiederholungen oder neue Formulierungen handelt. Dazu werden jeder Satz und jede Überschrift getrennt betrachtet und kodiert. Mehrmals verwendete Strategien innerhalb eines Satzes werden lediglich einmal gezählt, es sei denn, es kommen verschiedene Personenbezeichnungen vor, die in dieselbe Kategorie fallen (z. B. Menschen und Personen in der Kategorie neutrale Substantive). Mehrfachnennungen innerhalb einer geschlechtergerechten Strategie (Bürgerinnen und Bürger) werden nicht doppelt gezählt. Bei Beispielen ist zudem zwischen generisch und geschlechterspezifisch verwendeten Pronomen und Substantiven zu unterscheiden.

|    | A                        | B    | C                                       | D                                       | E                                       | F                                       | G                                       | H                                       | I                                       |
|----|--------------------------|------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|
| 1  | Text                     | Code | Text 1                                  | Text 2                                  | Text 3                                  | Text 4                                  | Text 5                                  | Text 6                                  | Text 7                                  |
| 2  | Name                     |      | Häusliche (                             | Häusliche (                             | Häusliche (                             | Beistandsc                              | Fürsorgeris                             | Anzeige                                 | Coronaviru                              |
| 3  | Link                     |      | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> |
| 4  | Anzahl Wörter            |      | 215                                     | 77                                      | 68                                      | 154                                     | 147                                     | 53                                      | 392                                     |
| 5  | Nicht-gendergerecht      |      | <b>1</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>1</b>                                | <b>2</b>                                |
| 6  | > Generisches Maskulinum |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 2                                       |
| 7  | >> Nominal               |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 2                                       |
| 8  | >>> Singular             | 1a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 1                                       |
| 9  | >>> Plural               | 1b   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       |
| 10 | > Generisches Femininum  | 1c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       |
| 11 |                          |      |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |
| 12 | Markierung               |      | <b>5</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>1</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                |
| 13 | > Binär                  |      | 5                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       |
| 14 | >> Beidnennung           |      | 5                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       |
| 15 | >>> Beidnennung FM       | 2a   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       |
| 16 | >>> Beidnennung MF       | 2b   | 4                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       |
| 17 | >> Rollenverteilung      | 2c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       |
| 18 | >> Klammer/Strich        | 2d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       |
| 19 | >> Binnen-I              | 2e   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       |
| 20 | > Inklusiv               |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       |
| 21 | >> Sonderzeichen         | 2f   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       |

Abbildung 2: Ausschnitt Kategorienraster in Excel (siehe Anhang).

## 5. Ergebnisse

Die Ergebnisse der durch den Bund bzw. die Kantone herausgegebenen Texte werden im Ergebnisteil nach einigen allgemeinen Bemerkungen voneinander getrennt dargestellt. Da die genaue Wortanzahl je nach Sender unterschiedlich hoch ausfiel (3254 bis 5676 Wörter), wird zu Vergleichszwecken neben der absoluten Häufigkeit ebenfalls die relative Häufigkeit, also das Auftreten der Strategien pro 1000 Wörter bis auf zwei Stellen nach dem Komma ermittelt und angegeben. In einem ersten Schritt werden die Hauptkategorien betrachtet, danach wird auf relevante Unterkategorien der Strategien Markierung und Neutralisierung eingegangen. Fett und kursiv markierte Werte zeigen die jeweils höchste und niedrigste Häufigkeit aller Sender an. Schliesslich werden auch die statistischen Erhebungen der standardsprachlichen Texte vorgestellt. Aufgrund der geringeren Materialmenge wird bei diesen Texten nicht zwischen den Sendern unterschieden.

### 5.1 Allgemeine Beobachtungen

Alle fünf ermittelten Hauptkategorien (nicht-geschlechtergerechte Formulierung, Markierung, Neutralisierung, Genderklausel und geschlechtsspezifische Formulierung) kamen in den untersuchten Texten vor, wenngleich nicht alle bei allen Sendern. In der Kategorie der nicht-geschlechtergerechten Formulierungen wurden generische Maskulina festgestellt, aber keine generischen Feminina. Binäre Markierungsstrategien in Form von Beidnennungen wurden zwar verwendet, nicht aber Kurzformen mit Klammern, Strichen oder Binnen-I. Jenseits der binären Markierung fehlten inklusive Markierungsstrategien, namentlich Sonderzeichen aller Art. Die Neutralisierungsstrategie der Kurzwörter fand zudem in keinem der untersuchten Texte Anwendung. Alle anderen im Voraus bestimmten und während der Kodierung hinzugefügten Kategorien wurden mindestens einmal gezählt.

## 5.2 Schweizerische Bundesregierung

### 5.2.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten der Bundesregierung

|                           | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|---------------------------|---------------------|-----------------|
| Nicht-geschlechtergerecht | 21                  | 4,89            |
| Markierung                | 13                  | 3,03            |
| Neutralisierung           | 316                 | 73,61           |
| Genderklausel             | 0                   | 0               |
| Geschlechtsspezifisch     | 6                   | 1,4             |

*Tabelle 1. Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten der schweizerischen Bundesregierung*

Im Vergleich zu den anderen Sendern bewegt sich die schweizerische Bundesregierung in allen Hauptkategorien im Mittelfeld. Die Gesamthäufigkeit fällt niedrig aus, da einige beschreibende Passagen keine Personenbezeichnungen enthalten. Bei den nicht-geschlechtergerechten Formulierungen sind Singular- und Pluralformen etwa gleich häufig anzutreffen (9 und 12). Die generischen Maskulina treten stellenweise gehäuft auf. Im folgenden Beispiel ist zunächst von einer Person die Rede, also einem Substantiv mit femininem Genus. Die danach erläuterte Berufsbezeichnung ist allerdings ein generisches Maskulinum.

Wenn gehörlose Menschen zum Arzt gehen,  
brauchen Sie zusätzlich eine **Person**,  
die hört und Gebärden-Sprache spricht.  
Diese Person nennt man: **Gebärden-Sprach-Dolmetscher**.  
Ein Gebärden-Sprach-Dolmetscher übersetzt die Worte des Arztes in Gebärden-Sprache.  
(Bund, LS-Text 4, Z. 47-51)

### 5.2.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten der Bundesregierung

|                            | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|----------------------------|---------------------|-----------------|
| M: Beidnennung FM          | 8                   | 1,86            |
| M: Beidnennung MF          | 4                   | 0,93            |
| M: Rollenverteilung        | 1                   | 0,23            |
| N: Neutrale Substantive    | 187                 | 43,56           |
| N: Neutrale Formulierungen | 129                 | 30,05           |
| N: Direkte Anrede          | 24                  | 5,59            |
| N: Pronomen                | 69                  | 16,07           |

*Tabelle 2. Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten der Bundesregierung*

Die Bundesregierung ist neben dem Kanton St. Gallen einer von zwei Sendern, in deren Texten neutrale Substantive häufiger vorkommen als neutrale Formulierungen. Besonders augenfällig ist das seltene Vorkommen der direkten Anrede, die lediglich in einem Text rege genutzt wird (20, Gesamthäufigkeit 24). In allen anderen Texten wird weitestgehend oder gänzlich darauf verzichtet, die Leser:innen direkt anzusprechen. Tatsächlich sind Passivkonstruktionen mit einer relativen Häufigkeit von 6,29 häufiger und in mehr Texten anzutreffen als die direkte Anrede.

Wann haben Sie Anspruch auf eine Altersrente?

Die **Altersrente der AHV kann** 1 oder 2 Jahre vor dem gesetzlichen Rentenalter **bezogen werden**.

Das nennt man Rentenvorbezug.

Beim Rentenvorbezug **wird die Rente gekürzt**.

(Bund, LS-Text 8, Z. 34-37)

Trotz der insgesamt schwachen Ausprägung der neutralen Formulierungen fällt die Bundesregierung in der Unterkategorie Relativsätze (9) durch die höchste absolute Häufigkeit auf. Diese Relativsätze definieren neutrale Substantive wie Mensch und Person genauer.

Die AHV hilft:

alte **Menschen, die nicht mehr arbeiten**

Witwen und Witwer sowie Waisen

(...)

Wer finanziert die Ergänzungsleistungen (EL)?

Das Geld für die EL kommt vom Bund und von den Kantonen.

Es stammt von **Personen, die Steuern bezahlen**.

(Bund, LS-Text 7, Z. 10-12, Z. 85-87)

Während nominale Personenbezeichnungen stark ausgeprägt sind, bewegt sich die Häufigkeit nicht-geschlechtergerechter Formulierungen im Mittelfeld. Neben neutralen Substantiven wie Person und Mensch sind auch nominalisierte Partizipien (5) und Adjektive (8) vorhanden:

Wie und wo anmelden?

**Arbeitnehmende** müssen die Familienzulagen bei ihrem Arbeitgeber beantragen.

Der Arbeitgeber zahlt die Familienzulagen zusammen mit dem Lohn aus.

**Beruflich Selbstständige** müssen ihren Antrag der Familienausgleichskasse senden, bei der sie angemeldet sind.

(Bund, LS-Text 8, Z. 39-42)

## 5.3 Kanton Bern

### 5.3.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten des Kantons Bern

|                           | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|---------------------------|---------------------|-----------------|
| Nicht-geschlechtergerecht | 17                  | 5,22            |
| Markierung                | 15                  | <b>4,61</b>     |
| Neutralisierung           | 378                 | <b>116,17</b>   |
| Genderklausel             | 0                   | 0               |
| Geschlechtsspezifisch     | 11                  | 3,38            |

Tabelle 3. Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten des Kantons Bern

Mit 17 analysierten Texten weist der Kanton Bern die höchste Zahl individueller Texte auf. Aufgrund ihrer niedrigen durchschnittlichen Wortmenge besitzen diese mit 3254 Wörtern allerdings die insgesamt tiefste Wortanzahl. In den Kategorien Markierung und Neutralisierung verfügt der Kanton Bern über die höchste relative Häufigkeit aller untersuchten Sender, was sich durch die Abwesenheit deskriptiver Texte oder Passagen erklären lässt. Nahezu jeder Satz und jede Überschrift enthalten Personenbezeichnungen in nominaler oder pronominaler Form. Die Neutralisierungsstrategien überwiegen stark. Neben einigen in Beispielen geschlechtsspezifisch verwendeten Substantiven werden auch generische Maskulina gezählt, häufiger im Plural (11) als im Singular (6).

In den Wahlen wählen die **Stimm-Bürger Politiker**.

Die **Politiker** entscheiden dann für die Menschen.

(Bern, LS-Text 13, Z. 8-9)

### 5.3.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten des Kantons Bern

|                            | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|----------------------------|---------------------|-----------------|
| M: Beidnennung FM          | 2                   | 0,62            |
| M: Beidnennung MF          | 11                  | <b>3,38</b>     |
| M: Rollenverteilung        | 2                   | 0,62            |
| N: Neutrale Substantive    | 127                 | 39,03           |
| N: Neutrale Formulierungen | 251                 | <b>77,14</b>    |
| N: Direkte Anrede          | 175                 | 53,78           |
| N: Pronomen                | 42                  | 22,74           |

Tabelle 4. Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten des Kantons Bern

Paarformen mit männlicher Erstnennung sind in den untersuchten Texten verbreiteter als mit weiblicher Erstnennung. Dennoch kommen beide Varianten innerhalb eines Abschnitts vor, wobei drei der vier genannten Personengruppierungen nicht denselben Wortstamm besitzen und diese Asymmetrie daher auf den ersten Blick weniger augenfällig ist:

Auch Gewalt zu Hause ist verboten.

**Ihr Mann oder Ihre Frau** dürfen Ihnen nicht weh tun.

**Ihr Freund oder Ihre Freundin** dürfen Ihnen nicht weh tun.

**Ihre Mutter oder Ihr Vater** dürfen Ihnen nicht weh tun.

**Ihr Bruder oder Ihre Schwester** dürfen Ihnen nicht weh tun.

(Bern, LS-Text 1, Z. 21-25)

Im Vergleich zu den anderen Sendern liegt die relative Häufigkeit neutraler Formulierungen beim Kanton Bern am höchsten. Oftmals wird mit direkter Anrede gearbeitet und auch Pronomen werden als Strategie genutzt, sowohl durch Formulierungen in der ersten Person Plural (Häufigkeit 9,22) wie auch neutrale Pronomen (Häufigkeit 11,68).

**Wir** sagen nichts weiter.

**Sie** erzählen **uns** etwas?

Dann sprechen **wir** mit **niemandem** darüber.

(Bern, LS-Text 2, Z. 9-11)

## 5.4 Kanton Zürich

### 5.4.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten des Kantons Zürich

|                           | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|---------------------------|---------------------|-----------------|
| Nicht-geschlechtergerecht | 0                   | <u>0</u>        |
| Markierung                | 17                  | 3               |
| Neutralisierung           | 635                 | 111,88          |
| Genderklausel             | 0                   | <u>0</u>        |
| Geschlechtsspezifisch     | 25                  | 4,41            |

*Tabelle 5. Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten des Kantons Zürich*

Bei den Texten des Kantons Zürich lag die Wortanzahl mit 5676 am höchsten. Alle untersuchten Texte sind gänzlich in geschlechtergerechte Sprache verfasst; auf generische Maskulina wird vollumfänglich verzichtet. Dazu wird überwiegend auf Neutralisierungsstrategien zurückgegriffen. Strategien zur Markierung beider bzw. aller Geschlechter werden hingegen nur

wenig verwendet und auch Genderklauseln werden keine genutzt. Geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen in Form von Substantiven und Pronomen kommen in Beispielen vor, wobei zwischen Männern und Frauen abgewechselt und somit von der Markierungsstrategie der Rollenverteilung Gebrauch gemacht wird.

Eine Bezugs-Person ist jemand,  
den Sie kennen.

Zum Beispiel:

**ein Freund oder eine Bekannte**

(Zürich, LS-Text 3, Z. 109-112)

#### 5.4.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten des Kantons Zürich

|                            | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|----------------------------|---------------------|-----------------|
| M: Beidnennung FM          | 7                   | 1,23            |
| M: Beidnennung MF          | 6                   | 1,06            |
| M: Rollenverteilung        | 4                   | <b>0,71</b>     |
| N: Neutrale Substantive    | 222                 | 39,11           |
| N: Neutrale Formulierungen | 413                 | 72,76           |
| N: Direkte Anrede          | 350                 | <b>61,67</b>    |
| N: Pronomen                | 52                  | 9,16            |

*Tabelle 6. Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten des Kantons Zürich*

Mit Blick auf die Beidnennung ist kein Trend in Richtung weiblicher oder männlicher Form als erstes Substantiv zu erkennen, da beide Möglichkeiten ähnlich häufig genutzt werden. Neutrale Formulierungen werden fast doppelt so häufig verwendet wie neutrale Substantive: Insbesondere die direkte Anrede ist weitverbreitet. Mit einer relativen Häufigkeit von 61,67 ist die direkte Anrede in Texten des Kantons Zürich tatsächlich die meistverwendete Strategie dritter Ordnung (Neutralisierung, Neutrale Formulierungen, Direkte Anrede) aller Sender dieser Studie. Formulierungen mit pronominalen Personenbezeichnungen, ausgenommen derer zur direkten Anrede, gehören mit einer relativen Häufigkeit von 9,16 zu den wenig genutzten Strategien.

## 5.5 Kanton St. Gallen

### 5.5.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten des Kantons St. Gallen

|                           | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|---------------------------|---------------------|-----------------|
| Nicht-geschlechtergerecht | 5                   | 1,22            |
| Markierung                | 13                  | 3,17            |
| Neutralisierung           | 252                 | 61,42           |
| Genderklausel             | 0                   | 0               |
| Geschlechtsspezifisch     | 48                  | <b>11,7</b>     |

*Tabelle 7. Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten des Kantons St. Gallen*

Mit Blick auf die relative Häufigkeit der verwendeten Strategien fällt die im Vergleich zu den anderen Sendern geringe Verbreitung der Neutralisierungsstrategien sowie die niedrige Gesamtzahl aller kodierten Stellen auf. Tatsächlich sind die untersuchten Texte zum Teil sehr beschreibend und kommen über mehrere Abschnitte ganz ohne Personenbezeichnungen aus. Während die relative Häufigkeit generischer Maskulina mit 1,22 niedrig ausfällt, ist die hohe Zahl der geschlechtsspezifisch genutzten Maskulina bzw. Feminina im Vergleich zu den anderen Sendern frappierend. Mehrere Gründe erklären diese Häufung. Zum einen behandeln zwei der untersuchten Texte Themen mit Geschlechterbezug (Geschlechtergerechte Sprache und Frauen- bzw. Männerberufe), in denen explizit zwischen Männern und Frauen unterschieden wird. Zum anderen wird in einem Text die Geschichte des Kantons geschildert und auf spezifische Personen eingegangen. Im selben Text sind unspezifische maskuline Pluralformen vor dem Hintergrund der einst männlich besetzten Berufsstände als geschlechtsspezifisch zu verstehen.

Immer wieder Streit um die Verfassung

Die **Politiker** haben die erste Verfassung vom Kanton bei der Gründung im Jahr 1803 geschrieben.

(St. Gallen, LS-Text 8, Z. 26-28)

### 5.5.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten des Kantons St. Gallen

|                            | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|----------------------------|---------------------|-----------------|
| M: Beidnennung FM          | 12                  | <b>2,93</b>     |
| M: Beidnennung MF          | 1                   | 0,24            |
| M: Rollenverteilung        | 0                   | 0               |
| N: Neutrale Substantive    | 184                 | <b>44,85</b>    |
| N: Neutrale Formulierungen | 68                  | 16,57           |
| N: Direkte Anrede          | 27                  | 6,58            |
| N: Pronomen                | 36                  | 8,77            |

*Tabelle 8. Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten des Kantons St. Gallen*

Die LS-Texte des Kantons St. Gallen zeichnen sich durch das stärkste Vorkommen neutraler Substantive und die geringste Anzahl neutraler Formulierungen aus. Auffallend ist zudem, wie selten auf direkte Anrede und pronominale Konstruktionen zurückgegriffen wird. Stattdessen wird konsequent mit den neutralen Wörtern Mensch und Person gearbeitet; institutionelle Vertreter ersetzen zudem andere nominale oder pronominale Personenbezeichnungen.

**Der Kanton St.Gallen** möchte gesundes Verhalten fördern.

Jeder **Mensch** kann nämlich selbst etwas für seine Gesundheit tun.

**Der Kanton St.Gallen** bietet deshalb

viele Informationen für ein gesundes Verhalten an.

(St. Gallen, LS-Text 6, Z. 61-64)

Bei der Markierungsstrategie der Beidnennung wiederum wird fast ausschliesslich zuerst die weibliche Form genannt.

An einer Fachhochschule machen  
die **Studentinnen und Studenten** eine Fachausbildung.

Die Pädagogische Hochschule

Im Kanton St.Gallen gibt es auch die Pädagogische Hochschule.

Man sagt oft auch: PH.

Diese Schule bildet die **Lehrerinnen und Lehrer** aus.

(St. Gallen, LS-Text 5, Z. 49-54)

## 5.6 Kanton Basel-Stadt

### 5.6.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den LS-Texten des Kantons Basel-Stadt

|                           | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|---------------------------|---------------------|-----------------|
| Nicht-geschlechtergerecht | 50                  | <b>12,99</b>    |
| Markierung                | 10                  | 2,6             |
| Neutralisierung           | 374                 | 97,14           |
| Genderklausel             | 1                   | <b>0,26</b>     |
| Geschlechtsspezifisch     | 0                   | 0               |

Tabelle 9. Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in LS-Texten des Kantons Basel-Stadt

Veröffentlichungen des Kantons Basel-Stadt zeichnen sich im Vergleich zu den anderen Sendern durch eine hohe Häufigkeit nicht-geschlechtergerechter Formulierungen und eine niedrige Häufigkeit von Markierungsstrategien aus. In allen analysierten Texten kommen nicht-geschlechtergerechte Formulierungen vor, wobei einer dieser Texte die einzige untersuchte Genderklausel überhaupt aufweist. Auf diese wird in Punkt 6.1.3. der Diskussion näher eingegangen.

Da die Genderklausel im Kategorienraster als eigenständige Strategie geführt ist, wurden die männlichen Personenbezeichnungen im Text nicht als generische Maskulina gewertet. Zwar kamen in zwei von fünf Texten Markierungsstrategien vor, ihre Zahl fiel allerdings immer niedriger aus als die Zahl der nicht-geschlechtergerechten Formulierungen. So wird in einem Text rund um das Thema Gesundheit mehrmals die Paarform «Ärztinnen und Ärzte» in verschiedenen Ausgestaltungen verwendet, nicht aber bei jeder Nennung konsequent genutzt. Insgesamt liegt die Häufigkeit nicht-geschlechtergerechter Sprache mit 12,99 fünfmal höher als die Häufigkeit der Beidnennung mit 2,6.

Dann rufen Sie **Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt** an:

**Ihr Arzt** behandelt Sie.

Oder **Ihr Arzt** überweist Sie an einen **Fach-arzt**.

**Hausarzt**

Hier finden Sie die **Ärztinnen und Ärzte** im Kanton Basel-Stadt.

Es gibt 2 Listen:

Liste mit **Hausärztinnen und Hausärzten**:

[www.vhbb.ch](http://www.vhbb.ch)

Liste mit allen **Ärztinnen und Ärzten**:  
 www.medges.ch  
 (Basel-Stadt, LS-Text 5, Z. 23-32)

### 5.6.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den LS-Texten des Kantons Basel-Stadt

|                            | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|----------------------------|---------------------|-----------------|
| M: Beidnennung FM          | 7                   | 1,82            |
| M: Beidnennung MF          | 3                   | 0,78            |
| M: Rollenverteilung        | 0                   | 0               |
| N: Neutrale Substantive    | 150                 | 38,96           |
| N: Neutrale Formulierungen | 224                 | 58,18           |
| N: Direkte Anrede          | 109                 | 28,31           |
| N: Pronomen                | 112                 | <b>29,09</b>    |

*Tabelle 10. Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in LS-Texten des Kantons Basel-Stadt*

Im Vergleich zu den anderen Sendern weisen die Texte des Kantons Basel-Stadt eine hohe Dichte an Pronomen auf, die überwältigende Mehrheit davon Formulierungen in der ersten Person Plural (26,75). Hierbei ist allerdings anzumerken, dass die untersuchten Texte stark voneinander abweichen. Text 2 und Text 3 enthalten mit 36 bzw. 61 von insgesamt 105 Wirsätzen nahezu alle Formulierungen dieser Art, während sie in den Texten 1, 4 und 5 bedeutend weniger häufig gezählt wurden.

Wann gibt es bei **uns** barriere-freie Kommuni-kation?

**Wir** wollen viel verändern. Das braucht Zeit.

♣ Am 1. Januar 2025 fangen **wir** an.

♣ Am 31. Dezember 2028 sind **wir** fertig.

Erst dann ist **unsere** Kommuni-kation barriere-frei.

(Basel-Stadt, LS-Text 3, Z. 59-63)

Anders als bei den anderen Sendern gehören zu den gezählten neutralen Substantiven ausschliesslich institutionelle Vertreter, Kollektivbezeichnungen und bereits geschlechtsneutrale Personenwörter. Nominalisierte Partizipien oder Adjektive werden nicht verwendet und auch das Prinzip der Rollenverteilung hält in den Texten nicht Einzug.

## 5.7 Standardsprachliche Texte

In einem zweiten Teil wurden 18 standardsprachliche Texte mithilfe des Kategorienrasters auf geschlechtergerechte Sprache analysiert. Das Korpus wurde durch Umschalten aus der LS-Fassung in die Standardsprache gebildet, soweit die beiden Fassungen sich in Form und Inhalt ähnelten. Da die LS-Inhalte der Bundesregierung keinen erkennbaren Ausgangstext aufweisen, besteht das Korpus aus Texten der vier Kantone. Nachfolgend werden die absolute und relative Häufigkeit der Haupt- und einiger relevanter Unterkategorien aufgezeigt.

### 5.7.1 Häufigkeit der Hauptkategorien in den standardsprachlichen Texten der Sender

|                           | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|---------------------------|---------------------|-----------------|
| Nicht-geschlechtergerecht | 3                   | 0,35            |
| Markierung                | 39                  | 4,6             |
| Neutralisierung           | 630                 | 74,32           |
| Genderklausel             | 0                   | 0               |
| Geschlechtsspezifisch     | 18                  | 2,12            |

*Tabelle 11. Absolute und relative Häufigkeit der Hauptkategorien in den standardsprachlichen Texten aller Sender*

Mit lediglich drei nicht-geschlechtergerechten Formulierungen fällt zunächst auf, dass alle Sender Wert auf geschlechtergerechte Sprache legen und das generische Maskulinum vermeiden. Tatsächlich kommt in einem Text des Kantons Zürich das einzige generische Femininum der Studie vor:

Ausnahme 1: Unterstützung bei der Rolle als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber

Sie brauchen Unterstützung **als Arbeitgeberin** und bei administrativen Arbeiten des Assistenzbeitrags? Dann müssen Sie im SEBE-Fragebogen nur einen Teil ausfüllen.

(Zürich, SS-Text 3, Z. 50-53)

Es ist davon auszugehen, dass ein generisches Femininum aufgrund seiner Unüblichkeit von den Leser:innen noch weniger generisch ausgelegt wird als ein generisches Maskulinum. Grundsätzlich ergibt sich durch seine Verwendung allerdings dieselbe Problematik, weshalb es als nicht-geschlechtergerecht eingestuft wird. Bei der folgenden Personenbezeichnung «Zeugen» handelt es sich somit um eines von insgesamt zwei generischen Maskulina, die im standardsprachlichen Korpusmaterial vorkommen.

Um genau Auskunft geben zu können, ist es wichtig, alle Stalking-Handlungen zu dokumentieren. Zum Beispiel mit Screenshots / Fotos und einem Stalking-Tagebuch, in dem Art, Inhalt, Zeitpunkt und **allfällige Zeugen** der Handlung aufgeschrieben werden.

(Bern, SS-Text 1, Z. 60-63)

Wenngleich die Zahl der Markierungsstrategien zwischen den Sendern ungleich ausfällt, bedienen sie sich alle der Beidnennung. Inklusive Markierungsstrategien durch Sonderzeichen werden keine genutzt.

Im Vergleich zu den LS-Texten liegt die relative Häufigkeit der Markierungsstrategien hoch: Einzig der Kanton Bern bedient sich in seinen LS-Texten genauso häufig der Markierung. Sparschreibungen mit Klammern oder Strichen sind in den untersuchten LS-Texten überhaupt nicht anzutreffen, in den standardsprachlichen Texten werden sie zweimal genutzt. Das Binnen-I kommt in keinem Text vor.

Als Angehörige gelten **Ehepartner/innen**, Kinder, Eltern und andere Personen, die der betroffenen Person in ähnlicher Weise nahestehen (z. B. die Konkubinats-Partnerin oder der Konkubinats-Partner).

(Bern, SS-Text 4, Z. 14-16)

### 5.7.2 Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien in den standardsprachlichen Texten der Sender

|                            | absolute Häufigkeit | pro 1000 Wörter |
|----------------------------|---------------------|-----------------|
| M: Beidnennung FM          | 29                  | 3,42            |
| M: Beidnennung MF          | 3                   | 0,35            |
| M: Rollenverteilung        | 5                   | 0,59            |
| N: Neutrale Substantive    | 302                 | 35,63           |
| N: Partizipien             | 19                  | 2,24            |
| N: Neutrale Formulierungen | 328                 | 38,69           |
| N: Passiv                  | 64                  | 7,55            |

*Tabelle 12. Absolute und relative Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in den standardsprachlichen Texten aller Sender*

Die weibliche Erstnennung überwiegt bei der Beidnennung klar, auch beim Kanton Bern, in dessen LS-Texten meist die männliche Form vorangestellt wird. Bei einer Häufung von sich wiederholenden Personenbezeichnungen nutzt der Kanton Basel-Stadt eine Mischform der Beidnennung und Rollenverteilung:

Wählen Sie bei Beschwerden gemäss gewähltem Krankenversicherungsmodell zuerst die Nummer **Ihrer Hausärztin oder Ihres Hausarztes** oder die telefonische Beratungsstelle. Ist Ihr Kind krank, wählen Sie zuerst die Nummer **Ihrer Kinder-ärztin oder Ihres Kinderarztes**. **Ihre Hausärztin respektive Ihr Kinderarzt** sind Ihre Ansprechpersonen bei gesundheitlichen Fragen. Sie behandeln Sie und Ihr Kind oder überweisen Sie bei Bedarf an **eine Spezialistin oder einen Spezialisten**. Die Suche nach **einem Hausarzt oder einer Kinderärztin** liegt in Ihrer Verantwortung. Deshalb ist es empfehlenswert, sich frühzeitig über mögliche **Hausärztinnen und Kinderärzte** zu informieren und sich bei ihnen anzumelden.

(Basel-Stadt, SS-Text 3, Z. 22-30)

Bei der ersten Erwähnung einer Berufsbezeichnung wird die Beidnennung verwendet. Danach kommt die Rollenverteilung ins Spiel, wenn jeweils eine Berufsbezeichnung in weiblicher und eine in männlicher Form genannt wird. Gleichzeitig besteht innerhalb des Absatzes ein Gleichgewicht, da zwischen den männlichen und weiblichen Berufsbezeichnungen abgewechselt wird.

Neben den in den LS-Texten rege genutzten neutralen Substantiven wie Person und Mensch sowie institutionellen Akteuren sind auch nominalisierte Partizipien und Adjektive anzutreffen.

Schreibunfähigkeit

**Stimmberechtigte**, die ihre Stimmunterlagen nicht selbstständig ausfüllen können, können sich vertreten lassen.

[...]

Resultate und Infos

Die aktuellen Urnengänge im Kanton Zürich auf einen Blick: Alle Informationen, Parolen, **Kandidierende** und Erklärungen zu den eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Abstimmungen und Wahlen.

(Zürich, SS-Text 5, Z. 26-28; Z. 60-63)

Wir unterstützen Opfer und **Angehörige** bei der Bewältigung und Verarbeitung der Straftat. **Betroffene** und **Angehörige** einer betroffenen Person haben zudem Anspruch auf Leistungen der staatlichen Opferhilfe.

(Bern, SS-Text 4, Z. 2-4)

Schliesslich werden auch zahlreiche Passivkonstruktionen gezählt. Allgemein sind im Vergleich zu den LS-Texten weniger neutrale Formulierungen zu zählen, wobei bedeutende Unterschiede zwischen den Sendern bzw. den Texten zu vermerken sind. Teilweise ist dies auf beschreibende Texte zurückzuführen, teilweise auf eine ausgeprägtere Verwendung neutraler Substantive.

## 6. Diskussion

In der nachfolgenden Diskussion wird auf die zu Anfang formulierten Forschungsfragen eingegangen, nämlich:

**Forschungsfrage 1:** Welcher Strategien zum geschlechtergerechten Formulieren bedienen sich Leichte-Sprache-Texte unterschiedlicher Sender?

**Forschungsfrage 2:** Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind zwischen den Sendern erkennbar?

**Forschungsfrage 3:** Inwieweit wird geschlechtergerechte Sprache bei der Übersetzung von standardsprachlichen Texten in Leichte Sprache übernommen oder angepasst?

### 6.1 Verwendete Strategien

#### 6.1.1 Markierung

##### 6.1.1.1 Binäre Ansätze

Als Markierungsstrategien gelten alle Ansätze der geschlechtergerechten Sprache, welche beide bzw. alle Geschlechter sichtbar machen. Binäre Ansätze bedienen sich der Beidnennung, auch Paarform genannt, bei der die weibliche und die männliche Form genannt werden. Ähnlich verhält es sich mit Sparschreibungen mit Klammern, Strichen und Binnen-I, die in der Vergangenheit häufig verwendet, heute allerdings seltener anzutreffen sind (Usinger, 2023).

Sparschreibungen und Formulierungen mit Binnen-I kamen in den untersuchten Texten nicht vor. Tatsächlich wird in LS-Texten von Formulierungen abgeraten, die zur Schriftsprache gehören und die beim Vorlesen aufgelöst werden müssen, was neben der allgemeinen sinkenden Beliebtheit dieser Formen ein Grund sein könnte, weshalb in den analysierten Texten auf sie verzichtet wurde. Zudem wird insbesondere in Tabellen und ähnlichen Visualisierungen aus Platzmangel auf Sparschreibungen zurückgegriffen, doch ebenjene Darstellungen sind in LS-Texten selten.

Eine andere Markierungsstrategie kam allerdings bei allen Sendern vor: die Beidnennung. Bei der Kodierung wurde unterschieden, ob die weibliche oder männliche Form jeweils zuerst genannt wurde, da Literatur und Ratgeber in diesem Punkt nicht immer einer Meinung sind. Der

Leitfaden des Bundes zur geschlechtergerechten Sprache gibt für die Standardsprache an, dass die Reihenfolge zwar unerheblich ist, durch einen Text hindurch aber unverändert bleiben sollte, da die «Paarformen [...] so rascher als Einheiten erfasst» werden (Bundeskanzlei, 2024, S. 5). In LS-Texten wiederum plädiert Usinger (2023, S. 42-43) dafür, die männliche Form zuerst anzuführen, da diese kürzer und verständlicher ist und schneller erfasst wird. Die weibliche Form muss dann nicht zu Ende gelesen werden. Auch Bedijs (2021, S. 153) bezeichnet diese Vorgehensweise als die zurzeit gängigste, kritisiert allerdings, dass die Vorstellung der Frau als sekundär dadurch verfestigt wird. Vorgaben in Regelwerken stimmen nicht alle überein: Während Inclusion Europe (o. D., S. 23) zuerst die weibliche Form anführt, rät das Netzwerk Leichte Sprache (2022, S. 42) zum Gegenteil.

Bei der Kodierung zeichnete sich kein klares Bild ab. Alle Sender nutzen beide Varianten, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Mit einer relativen Häufigkeit von 8,45 für die weibliche Erstnennung und 6,39 für die männliche Erstnennung ist die Häufigkeit der beiden Varianten vergleichbar, wobei lediglich bei einem von fünf Sendern die männliche Erstnennung überwiegt. Es ist nicht auszuschliessen, dass die typische Schreibweise in der Standardsprache – meist die weibliche, gefolgt von der männlichen Form – in den LS-Texten übernommen wurde, obwohl Regelwerke mehrheitlich zum Gegenteil raten. Bei keinem der Sender liegt eine gänzliche, textübergreifende Einheitlichkeit vor, allerdings werden innerhalb eines Textes bis auf zwei Ausnahmen immer entweder die eine oder die andere Version genutzt. Möglicherweise wurden die Texte nur einzeln betrachtet und nicht miteinander verglichen oder der Reihenfolge wurde wenig Beachtung geschenkt, weil diese z. B. in hauseigenen Regelwerken nicht behandelt wird. Unterschiedliche Texte könnten ebenfalls von verschiedenen Autor:innen mit eigenen Präferenzen und Hintergrundkenntnissen stammen. Textinterne Inkonsistenz liesse sich dadurch erklären, dass diese bei imperfekten Parallelkonstruktionen schneller übersehen wird. So folgt im nachfolgenden Beispiel auf eine klassische Paarform im Plural mit weiblicher Erstnennung eine Paarform im Singular, bei der die männliche Form zuerst angeführt wird.

Das Geld aus der Altersversicherung wird nach der Pensionierung ausbezahlt, damit **Rentnerinnen und Rentner** die wichtigsten Dinge zum Leben kaufen oder bezahlen können.

Die Hinterlassenenversicherung zahlt Geld nach dem Tod eines Elternteils, **des Ehepartners oder der Ehepartnerin**.

(Bund, LS-Text 6, Z. 10-11)

Das Prinzip der Rollenverteilung, bei dem einige Personenbezeichnungen in weiblicher und andere in männlicher Form genannt werden, wurde in Texten dreier Sender verwendet. In jedem dieser Fälle wurde die Strategie bei Beispielen genutzt:

Was heisst wählen?

Wählen heisst:

Man wählt eine Politikerin oder einen Politiker.

Zum Beispiel:

**Eine Regierungsrätin** oder **einen Kantonsrat**.

(Zürich, LS-Text 5, Z. 54-58)

Nach einer Paarform im allgemein gültigen Teil folgen eine weibliche und eine männliche Personenbezeichnung. Da diese explizit als Beispiele eingeleitet und als Parallelkonstruktion verwendet werden, verwirren sie die Leser:innen nicht, sondern rufen in der eigenen Vorstellung ein ausgewogenes Bild hervor.

#### **6.1.1.2 Inklusive Ansätze**

Inklusive Markierungsstrategien machen durch den Einbezug von Gendersonderzeichen (Doppelpunkt, Gender-Gap, Genderstern, etc.) alle Geschlechter sichtbar. In der Standardsprache haben diese diakritischen Zeichen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. So werden sie in Leitfäden zur geschlechtergerechten Sprache unterschiedlicher Universitäten geführt und empfohlen (Universität Basel, 2022; Universität Bern, 2017; Universität St. Gallen, 2021; Universität Zürich, 2019). Auch in Veröffentlichungen von politischen Parteien und Nichtregierungsorganisation sind sie anzutreffen. In der öffentlichen Verwaltung wird je nach Behörde unterschiedlich vorgegangen. Laut Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren des Bundes ist auf Gendersonderzeichen aber zu verzichten:

Ebenfalls nicht zugelassen sind die Sparschreibung mit grossem Binnen-I (z. B. BürgerInnen) sowie Schreibweisen mit einem Genderzeichen. Sie entsprechen nicht der amtlichen deutschen Rechtschreibung, führen zu grammatisch falschen Formen und beeinträchtigen bei konsequenter Verwendung die Lesbarkeit von Texten. (Bundeskanzlei, 2024, S. 7)

Seit Änderung des Sprachreglements des Kantons Zürich im Jahr 2022 darf in kantonalen Veröffentlichung wiederum der Genderstern genutzt werden. Art. 6 Abs. 1 AS 151.120 besagt: «Für den Einbezug und die Bezeichnung von non-binären Personen kann ein typografisches Zeichen gesetzt werden.» Art. 6 Abs. 2 AS 151.120 spezifiziert: «Als typografisches Zeichen wird der Genderstern (\*) verwendet.»

Ratgeber zum Übersetzen in Leichte Sprache raten meist von Gendersonderzeichen ab oder erwähnen sie nicht. Generell sind Sonderzeichen zu vermeiden; darüber hinaus sind diese Markierungsstrategien der Zielgruppe nicht geläufig und somit schwer verständlich (Rocktäschel, 2020; Usinger, 2023). Auch in den Regeln für Leichte Sprache des Kantons Zürich (o. D., Abschnitt Geschlechtergerechte Sprache) werden Gendersonderzeichen ausgeschlossen:

Wir vermeiden geschlechtergerechte Sprache durch Anpassung der Wortenden (z.B. «Gendersternchen», «Gender-Doppelpunkt» oder «Gender-Gap»). Diese Formen sind ungewohnt und schwer lesbar.

Angesichts dieser Ausgangslage ist nicht verwunderlich, dass in den untersuchten Texten keine Gendersonderzeichen gezählt wurden. Die bisherige Literatur zu ihrer Verwendung und Wirkung in LS-Texten beschränkt sich auf wenige Studien (insbesondere Tross (2023)) und kommen zum Schluss, dass zur Verwendung von Sonderzeichen zumindest eine vorangehende Erklärung vonnöten ist.

### **6.1.2 Neutralisierung**

Bei weitem am häufigsten wurden Neutralisierungsstrategien gezählt.

#### **6.1.2.1 Neutrale Substantive**

Zur Vermeidung der Beidnennung, die einen Text insbesondere bei mehrmaliger Nutzung in die Länge zieht, kommen in der Standardsprache unterschiedliche neutrale Substantive zur Anwendung. Dazu gehören u. a. nominalisierte Partizipien oder Adjektive, Kurzwörter und Kollektivbezeichnungen (Rocktäschel, 2021). Nachschlagewerke wie das Online-Genderwörterbuch geschicktgendern.de bieten geschlechtsneutrale Alternativen zu männlichen Personenbezeichnungen. Doch während neutrale Substantive wie «Lehrkraft» Eingang in die Standardsprache gefunden haben, sind sie aus Gründen der Verständlichkeit nur bedingt in LS-Texten einsetzbar.

Dennoch greifen alle analysierten Sender regelmässig auf neutrale Substantive zurück. Auf Partizipien und Adjektive wird zwar weitestgehend verzichtet, einige ausgewählte Substantive sind allerdings sehr häufig anzutreffen: Person, Mensch. Diese sind nicht nur geschlechtsneutral, sondern auch sehr einfach verständlich. Insbesondere das Wort Person kann wie im nächsten Beispiel mit einem Mediopunkt oder Bindestrich versehen werden, um ein zusammengesetztes Wort zu bilden und die Personenbezeichnung somit näher zu bestimmen.

Wie können **Bezugs-Personen** von SEBE Geld bekommen?

Wer kann als **Bezugs-Person** von SEBE Geld bekommen?

**Bezugs-Personen** können von SEBE Geld bekommen, wenn sie **Menschen** mit Behinderung unterstützen.

**Bezugs-Personen** heissen bei SEBE **Privat-Personen**.

Eine **Bezugs-Person** kennt den **Mensch** mit Behinderung bereits.

(Zürich, LS-Text 4, Z. 5-10)

Auch die Kategorie «institutionelle Bezeichnungen» wurde je nach Sender mehr oder weniger rege genutzt. Bei dieser Strategie werden Behörden, Dienststellen oder Verwaltungseinheiten dahingehend personifiziert, dass sie anstelle von Personen eine Handlung ausüben. Sie wird auch in der Standardsprache verwendet und eignet sich gut, wenn die einzelne Person nicht im Mittelpunkt steht.

Ihr Velo wurde am Bahnhof gestohlen.

Sie gehen zur Polizei und machen eine Anzeige.

**Die Polizei** schreibt alles genau auf und sucht nach dem Dieb und dem Velo.

(Bern, LS-Text 6, Z. 7-10)

### **6.1.2.2 Neutrale Formulierungen**

In die Kategorie der neutralen Formulierungen fallen nach Kategorienraster alle Sätze, in denen eine Handlung ohne nominale Personenbezeichnung als Agens durchgeführt wird. Darunter gehören Passivkonstruktionen, die eine in der Standardsprache oftmals genutzte Strategie zum geschlechtergerechten Formulieren darstellen, von der in der Leichten Sprache allerdings allgemein abgeraten wird (Antener et al., 2024; Bredel & Maaß, 2016b). Bis auf wenige Ausnahmen wurde dieser Grundsatz in den untersuchten Texten eingehalten. Mit Blick auf die Verständlichkeit sind jedoch nicht alle Passivkonstruktionen als gleich anspruchsvoll zu werten.

SEBE kommt von selbstbestimmt entscheiden.

**SEBE wird bis Ende 2026 eingeführt.**

(Zürich, LS-Text 1, Z. 10-11)

Der Bund legt aber einen Mindestbetrag fest.

**Die Ausbildungszulage wird ab dem Monat ausbezahlt, in dem das Kind eine nachobligatorische Ausbildung beginnt, frühestens jedoch mit 15 Jahren.**

(Bund, LS-Text 8, Z. 22-23)

Im ersten Beispiel ist der Satz mit Passivkonstruktion sechs Wörter lang, im zweiten zwanzig. Zudem kommt der erste Satz ohne Fachterminologie aus, während im zweiten Satz mehrere lange und potenziell unbekannte Wörter genutzt werden (Ausbildungszulage, nachobligatorische Ausbildung). Schliesslich ist auch die Syntax eine andere: Das erste Beispiel besteht nur aus einem Hauptsatz, im zweiten Beispiel folgt auf den Hauptsatz ein Relativsatz sowie eine adverbiale Ellipse. Somit ist die Passivkonstruktion der einzige Regelbruch im ersten Beispiel. Beim zweiten Beispiel summieren sich gleich mehrere, da es sich um einen langen Satz mit langen, potenziell komplizierten Wörtern, einer komplexen Satzstellung und zwei Kommas handelt. All diese Aspekte sind gemäss Regelwerken der Verständlichkeit abträglich (Maaß, 2015).

Im Kategorienraster als eigenständige Kategorie geführt wurde die direkte Anrede, die sowohl in der geschlechtergerechten wie auch in der Leichten Sprache empfohlen wird (Bredel & Maaß, 2016b; Rocktäschel, 2021). Tatsächlich wird die Strategie in den untersuchten Texten je nach Sender sehr häufig oder sogar durchwegs verwendet.

SEBE ist ein neues System für Menschen mit Behinderung im Kanton Zürich.

SEBE gibt es seit dem Jahr 2024.

**Auf dieser Webseite lesen Sie:**

**Wie erhalten Sie Unterstützung von SEBE?**

**Haben Sie eine Frage zu SEBE?**

**Rufen Sie uns an:**

Die Telefonnummer ist: 043 259 51 30.

(Zürich, LS-Text 3, Z. 2-7)

Insbesondere in den Texten des Kantons Zürich wird die direkte Anrede konsequent genutzt. Durch Frage- und Aufforderungssätze werden den Leser:innen nicht nur Informationen geliefert, sie werden auch zum Handeln bewegt bzw. dazu angestossen, über das Gelesene nachzudenken. Dadurch werden die Leser:innen stärker einbezogen und nehmen bei der Informationsaufnahme eine aktivere Rolle ein.

Jenseits der in der direkten Anrede verwendeten Personalpronomen «Sie» oder «Du» kann auch durch die Verwendung anderer Pronomen geschlechtergerecht formuliert werden. So lassen sich potenziell nicht-geschlechtergerechte nominale Personenbezeichnungen oftmals durch Pronomen wie «man» oder auch «wir» ersetzen. Bei der Zählung der Pronomen wurde

bemerkt, dass diese je nach Text bewusst als Leichte-Sprache-Strategie eingesetzt wurden. In mehreren Texten des Kantons Basel-Stadt sind beispielsweise Wir-Sätze die Norm.

DIE KLIENTEN SIND LIV WICHTIG.

Jeder Klient ist etwas Besonderes.

**Bei uns** stehen die Klienten im Mittelpunkt. Die Klienten sind uns also sehr wichtig.

– **Wir** sind freundlich zu den Klienten.

– **Wir** nehmen die Klienten ernst.

– **Wir** hören den Klienten zu.

(Basel-Stadt, LS-Text 2, Z. 36-7)

Ähnliche Wiederholungen finden sich auch in anderen Texten. Im Textausschnitt unten wird das Pronomen «jemand» fünfmal wiederholt, um jeweils unterschiedliche Beispiele zu liefern. Es ist davon auszugehen, dass die gleiche Syntax aus Subjekt-Verb-Objekt mit demselben Pronomen visuell und kognitiv schneller erfasst werden kann und somit eine verständlichkeitsfördernde Wirkung entfaltet.

Was ist Gewalt zu Hause?

Gewalt zu Hause kann unterschiedlich sein.

Zum Beispiel:

**Jemand** macht Ihnen Angst.

**Jemand** beschimpft Sie.

**Jemand** schlägt Sie.

**Jemand** zwingt Sie zum Sex.

**Jemand** sperrt Sie ein.

(Bern, LS-Text 1, Z. 6-13)

### 6.1.3 Genderklausele

Strategien zur geschlechtergerechten Formulierung zielen darauf ab, generische Maskulina zu vermeiden, entweder durch die bewusste Markierung beider bzw. aller Geschlechter oder die Neutralisierung, d. h., die gänzliche Abwesenheit aller Geschlechtsmarker. Die Genderklausele fällt hierbei aus dem Rahmen, da Texte bewusst im generischen Maskulinum formuliert werden, durch einen Kommentar zu Beginn allerdings ausdrücklich auf die generische Natur der männlichen Personenbezeichnungen verwiesen und ausformuliert wird, dass alle Leser:innen angesprochen sind. In der Standardsprache gilt diese Vorgehensweise als ungenügend, da keine formale Symmetrie der weiblichen und männlichen Personenbezeichnungen hergestellt wird (Kamber & Schiedt, 2004, S. 334-336). Dementsprechend raten Leidfäden von

GenderklauseIn ab. In der Leichten Sprache könnte die Strategie aufgrund ihrer einfachen Verständlichkeit jedoch Eingang finden. Tatsächlich sind Anführungen zu Beginn eines Textes, beispielsweise zur Erklärung von Mediopunkten, keine Seltenheit. (Bedijs, 2021, S. 162) Sowohl Tross (2023, S. 51-53) als auch Bedijs (2021, S. 160-163) erwähnen GenderklauseIn als eine Möglichkeit, um in LS-Texten Sonderzeichen zur inklusiven Markierung zu nutzen. Durch die Erklärung des Gendersonderzeichens zu Beginn des Textes könnten Missverständnisse und Überforderung vermieden werden. Diese Strategie muss allerdings verhältnismässig sein: Eine Erklärung ist nur bei einem längeren Text sinnvoll.

In den untersuchten Texten wurde lediglich eine Genderklausel festgestellt, nämlich im Text «Leitbild LIV – Leben in Vielfalt» des Kantons Basel-Stadt. Die Veröffentlichung steht auf dem Webauftritt als Mediendownload zur Verfügung. Es ist denkbar, dass sie auch in gedruckter Form bei den relevanten Behörden ausliegt. Insgesamt umfasst die Veröffentlichung 12 Seiten, davon 9 mit Inhalt. Nach dem Titelblatt folgt auf der zweiten Seite die Genderklausel:

Männlich und weiblich.

In diesem Text stehen immer nur die Wörter für Männer. Dann können Sie den Text leichter lesen.

Zum Beispiel:

Im Text steht nur «Mit-arbeiter».

Aber mit «Mitarbeiter» sind auch Mitarbeiter-innen gemeint. Es sind also immer auch Frauen gemeint.

(Basel-Stadt, LS-Text 2, Z. 5-9)

Das Kriterium der Verhältnismässigkeit kann als erfüllt betrachtet werden. Die Genderklausel verlängert den Gesamttext zwar, ist mit Blick auf dessen Länge allerdings gerechtfertigt. Gewählt wurde ein binärer Ansatz: Das generische Maskulinum wird als solches erklärt und gekennzeichnet, um auch Frauen anzusprechen. Im Text kommen tatsächlich nur zwei verschiedene generische Maskulina vor: das in der Genderklausel erwähnte Wort «Mitarbeiter», das nach der Genderklausel nur einmal genannt wird, sowie die Bezeichnung «Klient», die 28-mal gezählt wurde. Angesichts dieses Ungleichgewichts stellt sich die Frage, ob das Beispiel «Klient» in der Genderklausel nicht besser geeignet wäre. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Wort «Mitarbeiter» als allgemein verständlich und somit als geeignet betrachtet wurde, um das Konzept des generischen Maskulinums und den mitgemeinten Frauen zu erklären. Der Begriff «Klient» hingegen muss auf der vierten Seite erst noch erklärt werden:

LIV ist für Menschen, die Hilfe brauchen.  
 Diese Menschen nennen wir «Klienten».  
 Für die Klienten haben wir verschiedene Hilfen.

(Basel-Stadt, LS-Text 2, Z. 22-24)

28 von 29 in der Veröffentlichung vorkommende generische Maskulina betreffen das Wort Klient. Daher hätte die Genderklausel mit dieser Erklärung kombiniert werden können, um ihren Effekt zu verstärken. Die Bezeichnung «Mitarbeiter» wiederum liesse sich durch eine einmalige Beidnennung oder ein neutrales Substantiv ersetzen. Möchte man einen Schritt weiter gehen, wäre auch ein inklusiver Ansatz denkbar: Ein Gendersonderzeichen könnte anhand des Wortes «Klient» erklärt und ausschliesslich bei dieser Bezeichnung verwendet werden. Alle Erwähnungen im Singular wie im nachfolgenden Beispiel könnten durch Pluralformen bzw. durch Pronomen ersetzt werden, um in Artikeln oder Indefinitpronomen keine Sonderzeichen nutzen zu müssen.

Ein Klient braucht Unterstützung beim arbeiten?  
 Dann kann der Klient zur Tagesstruktur gehen.  
 In der Tagesstruktur hat der Klient tagsüber eine Beschäftigung.

(Basel-Stadt, LS-Text 2, Z. 29-31)

## 6.2 Vergleich zwischen den Sendern

### 6.2.1 Gegenüberstellung der Häufigkeit der Hauptstrategien in den LS-Texten der Sender

|              | Bund  | Bern          | Zürich | St. Gallen  | Basel-St.    |
|--------------|-------|---------------|--------|-------------|--------------|
| Nicht-GG     | 4,89  | 5,22          | 0      | 1,22        | <b>12,99</b> |
| Markierung   | 3,03  | <b>4,61</b>   | 3      | 3,17        | 2,6          |
| Neutral.     | 73,61 | <b>116,17</b> | 111,88 | 61,42       | 97,14        |
| G-Klausel    | 0     | 0             | 0      | 0           | <b>0,26</b>  |
| Gspezifisch. | 1,4   | 3,38          | 4,41   | <b>11,7</b> | 0            |

*Tabelle 13. Gegenüberstellung der relativen Häufigkeit aller Hauptkategorien in den Texten der unterschiedlichen Sender*

Der Vergleich zwischen den Sendern lässt darauf schliessen, dass der Verwendung geschlechtergerechter Sprache ungleich Bedeutung beigemessen wird. Mit Blick auf das Vorkommen generischer Maskulina können die Sender in drei Gruppen unterteilt werden: eine hohe Zahl (Kanton Basel-Stadt), eine mittelmässige Zahl (Bund und Kanton Bern) und eine niedrige Zahl

bzw. gar keine generischen Maskulina (Kantone St. Gallen und Zürich). Da jedoch bei jedem Sender auch Markierungsstrategien gezählt wurden, wird der geschlechtergerechten Sprache zumindest teilweise Rechnung getragen. Auch bei der Verwendung geschlechterspezifischer Personenbezeichnungen unterscheiden sich die Sender stark, was sich beim Ausreisser St. Gallen durch die Auswahl der Texte mit Genderthematik erklären lässt. Dennoch ist durch diese Kategorie feststellbar, dass mit Ausnahme des Kantons Basel-Stadt alle Sender geschlechterspezifische Bezeichnungen nutzen, insbesondere in Beispielen. Der Kanton Basel-Stadt fällt ebenfalls durch die Verwendung einer Genderklausele auf, die in solcher Form bei keinem anderen Sender gesehen wurde. In der Standardsprache gehören Genderklausele zwar nicht zu den zulässigen Strategien, ihre Verwendung in LS-Texten ist jedoch nuancierter zu betrachten. Dennoch ist es der Sender mit dem höchsten Vorkommen nicht-geschlechtergerechter Formulierungen, der als Einziger eine Genderklausele nutzt. Es liegt nahe, dass die geschlechtergerechte Sprache in den LS-Texten dieses Kantons weniger stark priorisiert wird als bei den anderen Sendern. Schliesslich ist auch bei den Neutralisierungsstrategien, auf die nachfolgend genauer eingegangen wird, eine Kluft erkennbar.

Auch innerhalb der Sender unterscheiden sich die genutzten Strategien von Text zu Text teilweise stark. Erwähnenswert ist insbesondere der Kanton Basel-Stadt, bei dem ein Teil des Korpus als Mediendownload zur Verfügung stand und andere Texte direkt auf dem Webauftritt aufrufbar waren. Es ist davon auszugehen, dass die Texte aus unterschiedlicher Feder stammen und daher nicht auf dieselben Formulierungen setzen.

### 6.2.2 Gegenüberstellung der Häufigkeit der Unterkategorien in den LS-Texten der Sender

|                     | Bund  | Bern         | Zürich       | St. Gallen   | Basel-St.    |
|---------------------|-------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| M: Beidnennung FM   | 1,86  | 0,62         | 1,23         | <b>2,93</b>  | 1,82         |
| M: Beidnennung MF   | 0,93  | <b>3,38</b>  | 1,06         | 0,24         | 0,78         |
| M: Rollenverteilung | 0,23  | 0,62         | <b>0,71</b>  | 0            | 0            |
| N: Substantive      | 43,56 | 39,03        | 39,11        | <b>44,85</b> | 38,96        |
| N: Formulierungen   | 30,05 | <b>77,14</b> | 72,76        | 16,57        | 58,18        |
| N: Direkte Anrede   | 5,59  | 53,78        | <b>61,67</b> | 6,58         | 28,31        |
| N: Pronomen         | 16,07 | 22,74        | 9,16         | 8,78         | <b>29,09</b> |

Tabelle 14. Gegenüberstellung der relativen Häufigkeit ausgewählter Unterkategorien innerhalb der Kategorien Markierung (M) und Neutralisierung (N) in den Texten der unterschiedlichen Sender

Nicht nur die Markierungsstrategie der Beidnennung, sondern auch ihre beiden Ausgestaltungen wurden bei allen Sendern verzeichnet. Einzig bei zwei Sendern lassen die relativen Auftretenshäufigkeiten darauf schliessen, dass einer Variante den Vorzug gegeben wird: Die männliche Form wird beim Kanton Bern fünfmal häufiger zuerst genannt, beim Kanton St. Gallen kommt die weibliche Form gar zwölfmal häufiger an erster Stelle. Bei den restlichen Sendern fällt die relative und absolute Differenz niedriger aus. Die Strategie der Rollenverteilung wiederum wurde ausschliesslich bei Beispielen mit geschlechterspezifischen Personenbezeichnungen angewandt, weshalb die Texte des Kantons Basel-Stadt auch keine aufweisen.

Die niedrige Zahl der Neutralisierungsstrategien beim Kanton St. Gallen und beim Bund liegt teilweise am Korpus, das bei diesen Sendern einige beschreibende Texte umfasste. Doch auch unter Berücksichtigung dieses Umstandes fällt auf, dass andere Sender in ihrer Kommunikation sehr viel stärker auf Neutralisierungen setzen, wobei zwischen neutralen Substantiven und Formulierungen zu unterscheiden ist. Tatsächlich fällt die Auftretenshäufigkeit neutraler Substantive bei allen Sendern ähnlich aus. Sowohl institutionelle Vertreter wie auch Kollektivbezeichnungen wurden bei allen Sendern gezählt; nominalisierte Partizipien waren lediglich in Texten des Kantons Basel-Stadt keine anzutreffen. Der größte Unterschied ist bei den neutralen Formulierungen zu sehen: Mit einer relativen Häufigkeit von 77,14 Stellen pro 1000 Wörtern beim Kanton Bern und 16,57 Stellen beim Kanton St. Gallen klaffen die beiden Extremwerte stark auseinander. So sind auch in der Unterkategorie Pronomen Unterschiede festzustellen: Basel-Stadt weist ein hohes Vorkommen von Sätzen in der ersten Form Plural auf (26,75), Bern wiederum viele neutrale Pronomen wie jemand und wer (12,91). Nichtsdestotrotz ist insbesondere die Auftretenshäufigkeit der direkten Anrede massgebend, um die starken Unterschiede zwischen den Sendern zu erklären. Während Leser:innen in Texten der Kantone Bern und Zürich in nahezu jedem Satz direkt angesprochen werden, wird beim Bund und beim Kanton St. Gallen von dieser Strategie nur spärlich Gebrauch gemacht. Viele Sätze sind als informative Aussagesätze ganz ohne nominale oder pronominale Personenbezeichnungen formuliert. Mit Blick auf den Forschungsgegenstand dieser Arbeit, die Verwendung geschlechtergerechter Sprache in LS-Texten, ist dies nicht als negativ zu werten. Sätze ohne Personenbezeichnungen sind ebenfalls geschlechtsneutral, wurden im Kategorienraster allerdings nicht separat erfasst.

### 6.3 Vergleich Standardsprache und Leichte Sprache

Zur Beantwortung der dritten Forschungsfrage zur Übertragung geschlechtergerechter Formulierungen in Leichte Sprache bietet sich ein Vergleich der Resultate an. Zunächst ist ersichtlich, dass in den standardsprachlichen Texten kaum nicht-geschlechtergerechte Formulierungen vorkommen. Das ist wenig erstaunlich, bekennen sich doch alle Kantone zur geschlechtergerechten Sprache und haben entweder selbst Richtlinien erlassen oder verweisen auf den Leitfaden des Bundes (Amt für Soziales, 2025; Bundeskanzlei, 2024; Staatskanzlei des Kantons Bern, 2025). Obwohl diese Regelwerke nicht gänzlich miteinander übereinstimmen, hauptsächlich in Bezug auf Gendersonderzeichen, verfolgen sie dasselbe Ziel und wenden dazu zu meist dieselben Methoden an. Die Resultate fallen zwischen den Sendern zwar unterschiedlich aus, was die Häufigkeit der verwendeten Strategien betrifft, sie vermeiden aber alle das generische Maskulinum.

Als weitere Gemeinsamkeit ist zu bemerken, dass die weibliche Form bei Verwendung der Beidnennung nahezu immer vorangestellt wird. In den LS-Texten wird zwischen der weiblichen und männlichen Erstnennung variiert, beim Kanton Bern die männliche Erstnennung ganz vorgezogen.

Die Rollenverteilung fand insbesondere in einem Text des Kantons Basel-Stadt Anwendung. Während diese Strategie in LS-Texten ausschliesslich bei Beispielen herangezogen wird, wird sie beim oben genannten Text ganz natürlich im Fliesstext und ohne Verweis auf Beispiele genutzt. Zwischen den Sendern herrscht allerdings Uneinigkeit: „Die abwechselnde Verwendung von männlichen und weiblichen Formen kann für Verwirrung sorgen und ist daher zu vermeiden“ (Staatskanzlei des Kantons Bern, 2025, S. 3). Tatsächlich ist die Rollenverteilung beim nachfolgenden Absatz ein Weg, um schwerfällige Beidnennungen zu vermeiden und den Text nicht unnötig in die Länge zu ziehen, die Akteure jedoch trotzdem zu benennen.

Wählen Sie bei Beschwerden gemäss gewähltem Krankenversicherungsmodell zuerst die Nummer **Ihrer Hausärztin oder Ihres Hausarztes** oder die telefonische Beratungsstelle. Ist Ihr Kind krank, wählen Sie zuerst die Nummer **Ihrer Kinder-ärztin oder Ihres Kinderarztes**. **Ihre Hausärztin respektive Ihr Kinderarzt** sind Ihre Ansprechpersonen bei gesundheitlichen Fragen. Sie behandeln Sie und Ihr Kind oder überweisen Sie bei Bedarf an **eine Spezialistin oder einen Spezialisten**. Die Suche nach **einem Hausarzt oder einer Kinderärztin** liegt in Ihrer Verantwortung. Deshalb ist es empfehlenswert, sich frühzeitig über **mögliche Hausärztinnen und Kinderärzte** zu informieren und sich bei ihnen anzumelden.

(Basel-Stadt, SS-Text 3, Z. 22-30)

Im Gegensatz dazu wird in der LS-Fassung zuerst die Beidnennung verwendet, danach jedoch die männliche Form. Diese Fassung orientiert sich stark am standardsprachlichen Text. Zwar sind nicht alle Inhalte in der gleichen Reihenfolge oder im gleichen Umfang enthalten, der Sachverhalt ist jedoch nahezu deckungsgleich. Somit wurde die bewusste Entscheidung getroffen, die Rollenverteilung im Originaltext durch generische Maskulina und Beidnennungen zu ersetzen. Da im Text nicht durchwegs die männliche Form genutzt wird, wurde versucht, der geschlechtergerechten Sprache Rechnung zu tragen. Vermutlich wurde die konsequente Verwendung der Beidnennung als unnötige Verlängerung des Textes gesehen, was gegen die LS-Regel kurzer Sätze geht. Die Rollenverteilung wiederum könnte in einem LS-Kontext als uneindeutig oder verwirrend gewertet worden sein. Die gewählte Vorgehensweise stellt somit einen Kompromiss zwischen geschlechtergerechten Formulierungen und Leichter Sprache dar.

Ihr Kind ist krank

Ihr Kind ist krank?

Oder Ihr Kind klagt über Schmerzen?

Dann rufen Sie **die Kinder-ärztin oder den Kinder-arzt** an:

**Der Kinder-arzt** untersucht Ihr Kind.

**Der Kinderarzt** behandelt Ihr Kind.

**Kinder-arzt**

Hier finden Sie **die Kinder-ärztinnen und Kinder-ärzte** im Kanton Basel-Stadt.

[www.kindermedizin-regiobasel.ch](http://www.kindermedizin-regiobasel.ch)

Sie sehen dort die Namen und Adressen von **den Ärzten**.

(Basel-Stadt, LS-Text 5, Z. 39-48)

Gemäss Kategorienraster schneidet dieser Text aufgrund der generischen Maskulina in Sachen geschlechtergerechte Sprache schlecht ab. Trotzdem werden immer wieder Beidnennungen verwendet, nur nicht konsequent. Bei der Strategie der Genderklausel, bei der am Anfang eines Textes auf die generische Natur des Maskulinums verwiesen und betont wird, dass Frauen bzw. alle Menschen mitgemeint sind, wird hingegen ausschliesslich die männliche Form genutzt. Eine einmalige Angabe kann mentale Repräsentationen aber nicht dauerhaft verändern (Bedijs, 2021, S. 160). Durch die regelmässige Verwendung von Beidnennungen im LS-Text kommen darin auch weibliche Personenbezeichnungen vor. Es ist davon auszugehen, dass eine solche wiederholte Nutzung weiblicher Formen sich selbst bei inkonsequenter

Anwendung positiver auf die mentalen Repräsentationen der Leser:innen auswirkt als eine Genderklausele zu Anfang eines Textes.

Standardsprachliche Texte bedienen sich der vollen Bandbreite an Strategien zum geschlechtergerechten Formulieren, wie nominalisierte Partizipien und Adjektive. Diese haben durch das Gendern einen Aufschwung erfahren und werden nun rege verwendet (Studierende, Mitarbeitende, etc.). Auch in den untersuchten LS-Texten kommen einige Partizipien und Adjektive vor: Pensionierte (Bern, Text 17), vorläufig Aufgenommene (St. Gallen, Text 7), Arbeitnehmende (Bund, Text 7), Junge (Bund, Text 6). Grundsätzlich wird jedoch mit Ausnahme von sehr geläufigen substantivierten Partizipien und Adjektiven (Jugendliche, Erwachsene, St. Gallen, Text 5) auf sie verzichtet. So wird ein Partizip im standardsprachlichen Text zu einer Beidnennung im LS-Text:

Die Menschen mit Behinderung wählen aus, welche **Anbietenden** sie begleiten und betreuen sollen. Das können **ambulante Anbietende** oder Bezugspersonen aus ihrem Umfeld sein.

(Zürich, SS-Text 2, Z. 16-18)

Menschen mit Behinderung können mit SEBE selbst bestimmen, wer sie unterstützen soll:

Sie können Bezugs-Personen wählen.  
Das sind Personen, die sie bereits kennen.

Sie können **ambulante Anbieterinnen und Anbieter** wählen.

Das sind Personen von einer Firma.

(Zürich, LS-Text 2, 34-39)

Gleichzeitig kommt auch im LS-Text ein Partizip vor, das anders als im SS-Text mit einer kurzen Erklärung versehen ist. Wie auch bei anderen verwendeten Partizipien (vorläufig Aufgenommene, Arbeitnehmende) handelt es sich um spezifisches Vokabular, das den Sachverhalt präzise beschreibt, im LS-Text jedoch einer Erklärung bedarf. Das Partizip wird im Anschluss an diese Angabe nicht erneut verwendet. Möglicherweise bestand die Absicht, aufgrund der Brückenfunktion der Leichten Sprache das in der Standardsprache gängige Fachwort einmal zu nennen und zu erklären, damit die Leser:innen die SS-Fassung des Textes heranziehen können. Gleichzeitig sind Beidnennungen oder andere Strategien einfacher verständlich, weshalb das Partizip im LS-Text nur einmal genutzt wird.

SEBE für **ambulante Anbietende**

**Ambulante Anbietende** sind Personen,  
die Menschen mit Behinderung daheim unterstützen.

(Zürich, LS-Text 2, 11-13)

Personenbezeichnungen im standardsprachlichen Original werden in den LS-Texten oftmals durch Neutralisierungsstrategien umgangen, insbesondere durch die direkte Anrede. Durch das Umformulieren der Sätze kann man genusmarkierte Substantive vermeiden; die wichtige Information wird nicht durch das Substantiv, sondern durch das Verb vermittelt (Bedijs, 2021, S. 155). Im nachfolgenden Beispiel sind die Inhalte der beiden Fassungen nicht vollkommen deckungsgleich. Die LS-Fassung richtet sich direkt an die Leser:innen, welche als potenzielle Opfer bzw. Angehörige von Opfern identifiziert werden. Die Mitarbeitenden, Fachpersonen und Institutionen werden somit nicht übernommen. Das Konzept der Angehörigen bzw. Bezugspersonen wird anhand von Beispielen und durch direkte Anrede übermittelt, ohne die Personenbezeichnungen aufzugreifen. Allgemein fällt mit Blick auf den Kanton Bern auf, dass in den LS-Texten fast durchwegs auf die direkte Anrede gesetzt wird, die in den standardsprachlichen Ausgangstexten nur selten vorkommt.

Unsere Beraterinnen und Berater helfen Opfern und Angehörigen bei der Bewältigung und Verarbeitung der Straftat.

[...]

Auch Bezugspersonen von Opfern, Mitarbeitende von Behörden, Fachpersonen oder involvierte Institutionen können sich an die Beratungsstelle wenden.

(Bern, SS-Text 3, Z. 2-3; 9-10)

Vielleicht sind **Sie** ein Opfer von einer Straf-Tat.

[...]

Dann können **Sie** eine Beratung bekommen.

[...]

Vielleicht haben **Sie** auch eine Straf-Tat gesehen.

Oder **ein Verwandter von Ihnen** ist Opfer von einer Straf-Tat.

Oder **eine Freundin**.

Auch dann können **Sie** mit einem Berater reden.

Oder mit einer Beraterin.

(Bern, LS-Text 8, Z. 2; 8; 12-16)

Eine weitere nennenswerte Neutralisierungsstrategie sind pronominale Strukturen. Durch Indefinitpronomen, unpersönliche Pronomen oder geschlechtsneutrale Personalpronomen wird auf Personenbezeichnungen in Substantivform verzichtet. Diese Strategie wird in den standardsprachlichen Ausgangstexten nur selten gezählt, in den LS-Texten ist sie je nach Sender jedoch regelmässig anzutreffen. Im nachfolgenden Beispiel wird eine lange Aufzählung aufgelöst, indem mehrere Beispiele jeweils auf einer neuen Zeile aufgeführt werden. Das Indefinitpronomen «jemand» steht zu Anfang der Beispiele. Die verständlichkeitsfördernde Wiederholung ist in der Leichten Sprache gewünscht. Der Ausgangstext bedient sich ebenfalls einer Neutralisierungsstrategie zur Vermeidung von Personenbezeichnungen, namentlich Infinitivkonstruktionen, die in dieser Analyse im Kategorienraster nicht gelistet und somit nicht gezählt wurden. Möglicherweise sind pronominale Strukturen in den Ausgangstexten selten, da stattdessen Infinitiv- oder auch Passivkonstruktionen vorgezogen werden, in denen gänzlich auf ein Agens verzichtet werden kann.

Zum Beispiel: Dauern beschimpfen, Kontakte verbieten, ohrfeigen, einsperren, stossen, fortlaufend kontrollieren, stalken, manipulieren, zu Sex zwingen, Geld wegnehmen, Kinder oder pflegebedürftige Personen vernachlässigen. Auch drohen ist häusliche Gewalt. Zum Beispiel drohen, **jemanden** zu verletzen, sich selber umzubringen oder das Kind wegzunehmen.

(Bern, SS-Text 1, Z. 19-23)

Gewalt zu Hause kann unterschiedlich sein.

Zum Beispiel:

**Jemand** macht Ihnen Angst.

**Jemand** beschimpft Sie.

**Jemand** schlägt Sie.

**Jemand** zwingt Sie zum Sex.

**Jemand** sperrt Sie ein.

Sie dürfen Ihre Freunde nicht sehen.

Sie bekommen kein Geld zu Hause.

Es gibt noch andere Arten von Gewalt.

Zum Beispiel:

**Jemand** zu Hause sagt: **Ich** nehme **dir** die Kinder weg.

**Jemand** aus der Familie sagt: **Du** musst heiraten.

(Bern, LS-Text 1, Z. 7-19)

## 7. Fazit

Ziel dieser Arbeit war, die Verwendung geschlechtergerechter Sprache in LS-Texten unterschiedlicher schweizerischer Behörden zu untersuchen, miteinander zu vergleichen und Rückschlüsse auf die Übersetzungsprozesse aus der Standardsprache in die Leichte Sprache zu ziehen. Dazu wurden in den theoretischen Grundlagen zunächst Hintergrund, Motivation und verwendete Strategien der Leichten Sprache und der geschlechtergerechten Sprache beleuchtet, bevor die beiden Konzepte zusammen betrachtet wurden. Anhand der dargelegten Strategien und insbesondere der Überschneidungen bei den beiden Konzepten wurde im empirischen Teil ein Kategorienraster für die Auszählung und anschliessende Analyse der Leichte-Sprache-Texte erstellt. In einem zweiten Schritt wurde dasselbe Kategorienraster bei einer Auswahl standardsprachlicher Texte angewandt, auf denen die analysierten LS-Texte basieren. Drei Forschungsfragen standen dabei im Vordergrund:

**Forschungsfrage 1:** Welche Strategien zum geschlechtergerechten Formulieren bedienen sich Leichte-Sprache-Texte unterschiedlicher Sender?

**Forschungsfrage 2:** Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind zwischen den Sendern erkennbar?

**Forschungsfrage 3:** Inwieweit wird geschlechtergerechte Sprache bei der Übersetzung von standardsprachlichen Texten in Leichte Sprache übernommen oder angepasst?

### 7.1 Leichte-Sprache-Texte

Zur Beantwortung der ersten und zweiten Forschungsfrage bietet sich zuerst ein Verweis auf die Literatur an. An der Vielzahl von Regelwerken und Ratgebern zum Thema Leichte Sprache und insbesondere an den darin genannten, nicht immer übereinstimmenden Anweisungen ist ersichtlich, dass es beim Übersetzen in Leichte Sprache verschiedene Vorgehensweisen gibt. Während einige Forschende einen stark regelbasierten Ansatz verfolgen, setzen andere auf flexible und situationsabhängige Grundsätze (Schmid, 2024, S. 218). Aus dieser Feststellung ergibt sich eine grosse Varietät: Einige LS-Texte werden direkt in Leichter Sprache aufgesetzt oder auf Grundlage mehrerer Ausgangstexte verfasst, andere sind mehr oder weniger direkte Übersetzungen bestehender standardsprachlicher Texte. Diese Bandbreite wurde bei der Analyse des Materials deutlich. Die untersuchten Texte stammen zudem von unterschiedlichen

Autor:innen, die nicht zwingend denselben Ansatz verfolgen oder dieselben Anweisungen erhalten. Nicht nur zwischen, sondern auch innerhalb der Sender sind starke Unterschiede zu erkennen, insbesondere bei den Texten des Kantons Basel-Stadt.

Auch in Sachen geschlechtergerechte Sprache sind die verschiedensten Strategien identifizierbar. Beide Forschungsgebiete sind vergleichsweise jung, befinden sich im Wandel und wurden bislang nur unzureichend in Verbindung miteinander behandelt. Gemäss zahlreichen Regelwerken zur Leichten Sprache wird in ihr am besten gänzlich auf geschlechtergerechte Sprache verzichtet; Ratgeber zum Thema Gendern gehen wiederum kaum auf Leichte Sprache ein. Somit lautet die zuerst zu klärende Frage: Ist es überhaupt möglich, in Leichter Sprache geschlechtergerecht zu formulieren? Auf Grundlage der analysierten Texte kann diese Frage bejaht werden: Die LS-Texte des Kantons Zürich kommen gänzlich ohne generische Maskulina oder nicht-geschlechtergerechte Formulierungen aus, obwohl das Korpusmaterial dieses Senders das umfassendste der Studie darstellte. Der Kanton Zürich hat Regeln für Leichte Sprache veröffentlicht, in denen geschlechtergerechte Sprache behandelt und das generische Maskulinum abgelehnt wird (Kanton Zürich, o. D., Abschnitt Geschlechtergerechte Sprache). Es handelt sich demnach um eine bewusste Entscheidung, auch in LS-Texten geschlechtergerecht zu formulieren. Bei den Regeln und verwendeten Strategien beider Ansätze sind tatsächlich zahlreiche Schnittstellen erkennbar, auf die ein geschlechtergerechter LS-Text zurückgreifen kann.

Insbesondere Neutralisierungsstrategien werden bei allen Sendern rege verwendet: Bei Personenbezeichnungen in Substantivform sind neutrale Substantive, institutionelle Bezeichnungen und Kollektivbezeichnungen, in dieser Reihenfolge, am häufigsten anzutreffen. Substantivierte Partizipien und Adjektive sind eine Seltenheit: «Wir verzichten aber auf Substantivierungen, die auf «-ende» enden» (Bundeskanzlei, 2024, Abschnitt Geschlechtergerechte Sprache). Neutrale Formulierungen, also der Verzicht auf Substantive, kommen ebenfalls häufig zum Einsatz, insbesondere die direkte Anrede und zu einem geringeren Ausmass andere pronominale Strategien. Dabei sind starke Unterschiede zwischen den Sendern ersichtlich: Während die direkte Anrede in Texten der Kantone Bern und Zürich die meistverwendete Strategie darstellt, wird sie in Texten des Bundes und des Kantons St. Gallen nur sehr spärlich verwendet. Auch bei der Nutzung pronominaler Strukturen bilden sich Unterschiede heraus. In zwei Texten des Kantons Basel-Stadt sind fast ausschliesslich Wir-Sätze vorzufinden, nicht jedoch in den anderen Texten des Kantons, was erneut auf die vermutlich heterogene

Autorenschaft und unterschiedlichen Übersetzungsansätze hinweist. Passivkonstruktionen sind bei allen Sendern selten und kommen in Texten des Kantons Berns überhaupt nicht vor; der Bund bedient sich jedoch deutlich mehr Passivkonstruktionen.

Obwohl Neutralisierungsstrategien bei weitem am häufigsten genutzt werden, kommen auch Markierungsstrategien bei allen Sendern vor. Mit wenigen Ausnahmen, nämlich der spärlich und ausschliesslich in Beispielen verwendeten Strategie der Rollenverteilung, wird die Beidnennung herangezogen. Die Sender verfahren allerdings unterschiedlich, was die Reihenfolge der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung angeht: In den meisten Fällen wird die weibliche Form zuerst genannt, nicht aber in Texten des Kantons Bern. Einige LS-Regelwerke sprechen diesen Punkt an und empfehlen, die männliche Form zuerst anzuführen, weshalb es sich höchstwahrscheinlich um eine bewusste Strategie handelt. Bei den Texten des Kantons Zürich fällt auf, dass zwischen weiblicher und männlicher Erstnennung abgewechselt wird, möglicherweise ebenfalls eine bewusste Entscheidung.

Bei allen Sendern mit Ausnahme des Kantons Zürich wurden nicht-geschlechtergerechte Formulierungen gezählt. In den Texten des Kantons Basel-Stadt ist ein besonders hohes Vorkommen zu beobachten, gleichzeitig findet sich bei diesem Sender auch die einzige in dieser Studie vorkommende Genderklausel, die beispielsweise in den Regeln des Kantons Zürich abgelehnt wird: «Wir verwenden kein generisches Maskulinum und verzichten auf Floskeln wie «Frauen sind mitgemeint».» (o. D., Abschnitt Geschlechtergerechte Sprache). Allerdings sind mehrere der generischen Maskulina in einem Text darauf zurückzuführen, dass neben regelmässigen Beidnennungen die in der Beidnennung vorkommende männliche Form auch allein verwendet wurde. Es stellt sich somit die Frage, wie strikt vorgegangen werden soll bzw. muss, sowohl in Bezug auf die Grundsätze der Leichten Sprache wie auch mit Blick auf einen kompromisslosen Verzicht auf generische Maskulina zugunsten einer geschlechtergerechten Sprache. Der Vergleich der Sender lässt darauf schliessen, dass unterschiedlich mit geschlechtergerechter Sprache vorgegangen wird und jeder Sender seine Prioritäten anders setzt.

## **7.2 Standardsprachliche Texte**

Für den zweiten Teil der Analyse wurden Texte herangezogen, die neben der LS-Fassung als standardsprachliche Fassung auf dem Webaufttritt zur Verfügung stehen und die wahrscheinlich als Ausgangstexte für die Übersetzung in Leichte Sprache gedient haben. Das Umschalten

von der Leichten in die Standardsprache ist bei den LS-Texten der Kantone meist möglich. Die untersuchten LS-Texte des Bundes bilden allerdings eine Ausnahme, da sie unabhängig von standardsprachlichen Texten vorliegen. Der zweite Teil der Analyse stützt sich daher ausschliesslich auf Textmaterial der vier Kantone.

Das Auszählen gemäss Kategorienraster zeigt, dass in den standardsprachlichen Texten bis auf wenige Ausnahmen geschlechtergerecht formuliert wird. Im Vergleich zu den LS-Texten sind Markierungsstrategien häufiger anzutreffen. Auch andere Unterschiede sind ersichtlich: Die Strategie der Rollenverteilung wird auch ausserhalb von Beispielen genutzt und bei der Beidenennung wird die weibliche Form fast immer zuerst angeführt. Bereits bei der Analyse der LS-Texte wurde festgestellt, dass die Sender sich unterschiedlich stark Neutralisierungsstrategien bedienen. In den standardsprachlichen Texten sind ähnliche Unterschiede bei der Häufigkeit zu beobachten, wobei diese weniger stark ausgeprägt sind. Anders als bei den LS-Texten variiert der Anteil neutraler Substantive stark; in der Kategorie der neutralen Formulierungen ist dies ebenfalls bei der direkten Anrede zu beobachten.

LS-Texte haben eine Brückenfunktion inne, da die Übersetzung eine Brücke zum Ausgangstext schlägt und dessen Verständlichkeit erhöht. Angesichts dieser Kernfunktion der Leichten Sprache ist es erstaunlich, dass die untersuchten Texte während der Übersetzung zum Teil stark verändert wurden. Obwohl die beiden Fassungen jeweils dasselbe Thema behandeln, sind die Inhalte selten vollkommen deckungsgleich. Zudem wird die Reihenfolge der Informationen verändert und vielfach ein anderer Ansatz zu ihrer Vermittlung gewählt. Dementsprechend können die geschlechtergerechten Formulierungen des Ausgangstexts selten direkt mit der Übersetzung verglichen werden. Allgemein ist anzumerken, dass die im Ausgangstext verwendeten Personenbezeichnungen vermieden werden. Stattdessen sind Neutralisierungsstrategien vorherrschend. Leicht verständlichen, geschlechtsneutralen Substantiven wie Mensch und Person wird der Vorzug gegeben, während substantivierte Partizipien und Adjektive auf ein Minimum beschränkt und zumeist erklärt werden. Mehrere Strategien zum geschlechtergerechten Formulieren, die in den Ausgangstexten Anwendung finden, werden in der LS-Fassung nicht übernommen. Die Rollenverteilung kommt in Beispielen, nicht aber im Fliesstext vor. Durch das Auslassen des Agens gehören auch Passivkonstruktionen zu den geschlechtergerechten Strategien. Während alle Sender sich in ihren standardsprachlichen Texten dieses Ansatzes bedienen, sind Passivkonstruktionen in den entsprechenden LS-Texten nur selten

anzutreffen. Überraschend ist das nicht: Gemäss LS-Regelwerken soll möglichst immer aktiv formuliert werden. Zudem ist auffallend, dass pronominale Strukturen in den LS-Texten deutlich verbreiteter sind als in den standardsprachlichen Ausgangstexten. Während in den Ausgangstexten u. a. durch Passivkonstruktionen ohne Personenbezeichnung formuliert werden kann, bieten sich in der Leichten Sprache unpersönliche oder geschlechtsneutrale Pronomen an.

### **7.3 Kritik und Ausblick**

Forschung und Literatur im Bereich Leichte Sprache verfolgen bislang selten praxisorientierte Ansätze und sind eher theoretischer Natur; die Schnittstelle zwischen Leichter und geschlechtergerechter Sprache bleibt mit Ausnahme weniger Studien noch unerforscht. Durch die vorliegende Arbeit konnte erstmalig die Verwendung geschlechtergerechter Sprache in LS-Texten mehrerer schweizerischer Sender untersucht und analysiert werden. Die Arbeit bietet somit einen ersten Einblick in die Art und Weise, wie die Überschneidung der beiden Ansätze in der Schweiz gehandhabt wird. Dennoch wurden nicht alle relevanten Aspekte beleuchtet.

Das Kategorienraster ist das Resultat induktiver und deduktiver Kategorienbildung. Die auf Grundlage der Literatur entwickelten Kategorien zur geschlechtergerechten Sprache wurden anschliessend um Strategien ergänzt, die in den analysierten Texten vorkamen. Während Kategorien dazugekommen sind, wurden jedoch keine gestrichen. Das führte dazu, dass mehrere im Kategorienraster gelistete Strategien kein einziges Mal gezählt wurden, z. B. das Binnen-I (Markierung) oder Kurzwörter (Neutralisierung). Stattdessen wäre eine genauere Unterscheidung der neutralen Formulierungsstrategien förderlich, da diese den Grossteil der verwendeten Strategien ausmachen. So könnten beispielsweise Infinitivkonstruktionen erfasst werden. Ausserdem wäre es von Interesse, häufig vorkommende neutrale Substantive zu zählen, um Unterschiede zwischen den Sendern auszumachen und Rückschlüsse auf den Übersetzungsprozess zu ziehen.

Die im theoretischen Teil getroffene Unterscheidung zwischen binären und inklusiven Markierungsstrategien stellte sich aufgrund der Textauswahl als unerheblich heraus: Weder die Leichte-Sprache-Fassungen noch die standardsprachlichen Texte nutzen Gendersonderzeichen. Mit Blick auf die gewählten Sender ist das keine grosse Überraschung. Der Bund und die Kantone orientieren sich am Leitfaden der Bundeskanzlei (2024), in dem

Gendersonderzeichen aufgrund mehrerer Nachteile nicht zugelassen werden. Nichtsdestoweniger finden diese inklusiven Markierungsstrategien immer breitere Anwendung, weshalb die Frage nach ihrer Übertragung in die Leichte Sprache relevant ist. So wäre es in Bezug auf den Übersetzungsprozess von Interesse, die vorliegende Arbeit zu wiederholen und dabei gezielt Ausgangstexte zu wählen, die sich Gendersonderzeichen bedienen. Würden diese in der LS-Fassung beibehalten, wäre die Parallelität zwischen Ausgangs- und Zieltext gegeben, gleichzeitig wäre mit einer Genderklausel oder einer ähnlichen erklärenden Angabe zu rechnen. Universitäten, Verbände und Nichtregierungsorganisationen, selbst einige Gemeinden sind mögliche Quellen für die Bildung eines Korpus.

Zudem eignet sich die gewählte Methode der qualitativen Inhaltsanalyse, um allgemeine Trends und Unterschiede aufzuzeigen. Durch das Augenmerk auf geschriebene Texte gerät jedoch in Vergessenheit, dass LS-Texte nicht in einem Vakuum entstehen. Im Zuge der Analyse wurde bereits aufgezeigt, dass die Sender (und somit auch Autor:innen) unterschiedliche Ansätze wählen und vermutlich unterschiedliche Anweisungen erhalten. Ganz ausser Acht gelassen wurden die Personen, für die LS-Texte verfasst und bereitgestellt werden. Als verständlichkeitsfördernde Varietät des Deutschen zielt Leichte Sprache jedoch darauf ab, Inhalte für Zielgruppen bereitzustellen, die nicht oder zu einem nicht ausreichendem Masse auf standardsprachliche Ausgangstexte zurückgreifen können. Der geschlechtergerechte Sprachgebrauch hat wiederum das Ziel, mentale Repräsentationen zu verändern und ein Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern zu schaffen. Während eine Vielzahl von Studien den Nutzen in der Standardsprache belegen, erforscht bislang nur eine Studie, wie sich geschlechtergerechte Sprache in LS-Texten auf die Leser:innen auswirkt (Tross, 2023). Theoretische Überlegungen und auch Inhaltsanalysen haben ihre Grenzen. Um zu verstehen, inwieweit in der Leichten Sprache auf geschlechtergerechte Formulierungen gesetzt werden kann, bedarf es Studien mit Mitgliedern der Zielgruppe(n). Für alle Leser:innen geeignete Pauschallösungen sind aufgrund der hohen Heterogenität der Adressatenschaft auszuschliessen. Daher kann einzig durch ihre Beteiligung in Erfahrung gebracht werden, welche Strategien das Verständnis nicht behindern oder sogar verständnisfördernd sind, und ob die geschlechtergerechte Sprache bei den verschiedenen Zielgruppe(n) dieselbe gewünschte Wirkung entfaltet. Nicht umsonst sind Prüfer:innen ein wesentlicher Schritt bei der Erstellung von Leichte-Sprache-Texten. Schliesslich gilt der Slogan der Behindertenbewegung: **«Nicht über uns ohne uns»**.

## 8. Bibliografie

### 8.1 Literaturverzeichnis

- Albrecht, J. (2013). *Übersetzung und Linguistik: Grundlagen der Übersetzungsforschung II* (2. überarbeitete Auflage). Narr Francke Attempto Verlag.
- Amt für Soziales. (2025). *Geschlechtergerecht & Rassismussensibel: 11 Tipps für Wort & Bild*. Kanton St. Gallen Amt für Soziales.
- Antener, G., Parpan-Blaser, A., Girard-Groeber, S., & Lichtenauer, A. (Hrsg.). (2024). *Leichte Sprache: Grundlagen, Diskussionen und Praxisfelder* (1. Auflage). Kohlhammer Verlag.
- Bedijs, K. (2021). Schlägt Verständlichkeit Diversität – oder schafft Diversität Verständlichkeit? *trans-kom*, 14(1), 145-170.
- Bock, B. M. (2019). «Leichte Sprache» - Kein Regelwerk: Sprachwissenschaftliche Ergebnisse und Praxisempfehlungen aus dem LeISA-Projekt. Frank & Timme.
- Braun, F., Oelkers, S., Rogalski, K., Bosak, J., & Sczesny, S. (2007). "Aus Gründen der Verständlichkeit ...": Der Einfluss generisch maskuliner und alternativer Personenbezeichnungen auf die kognitive Verarbeitung von Texten. *Psychologische Rundschau*, 58(3), 183-189. <https://doi.org/10.1026/0033-3042.58.3.183>
- Bredel, U., Lang, K., & Maaß, C. (2016). Zur empirischen Überprüfbarkeit von Leichte-Sprache-Regeln am Beispiel der Negation. In N. Mälzer (Hrsg.), *Barrierefreie Kommunikation – Perspektiven aus Theorie und Praxis*. Frank & Timme, Verlag für Wissenschaftliche Literatur.
- Bredel, U., & Maaß, C. (2016a). *Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen ; Orientierung für die Praxis*. Duden Verlag.
- Bredel, U., & Maaß, C. (2016b). *Ratgeber Leichte Sprache: Die wichtigsten Regeln und Empfehlungen für die Praxis*. Dudenverlag.
- Bundeskanzlei. (2024). *Geschlechtergerechte Sprache – Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren in deutschsprachigen Texten des Bundes*. Bundeskanzlei.
- Diewald, G., & Steinhauer, A. (2022). *Handbuch geschlechtergerechte Sprache: Wie Sie angemessen und verständlich gendern* (2., aktualisierte und erweiterte Auflage). Dudenverlag.
- Dörnyei, Z. (2007). *Research methods in applied linguistics: Quantitative, qualitative, and mixed methodologies*. Oxford University Press.
- Dudenredaktion. (o. D.). Übersetzen. In *Duden online*. <https://www.duden.de/node/188171/revision/1242486>
- Fischer, R. (2004). Coach-Frau, Frau Coach oder Coacherin? : Wie Sprachstruktur geschlechtergerechten Sprachgebrauch beeinflusst. In K. M. Eichhoff-Cyrus (Hrsg.), *Adam, Eva und die Sprache: Beiträge zur Geschlechterforschung* (S. 176-190). Dudenverlag.
- Gygax, P., Gabriel, U., Sarrasin, O., Oakhill, J., & Garnham, A. (2008). Generically intended, but specifically interpreted: When beauticians, musicians, and mechanics are all men. *Language and Cognitive Processes*, 23(3), 464-485. <https://doi.org/10.1080/01690960701702035>
- Hellinger, M. (2004). Vorschläge zur sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern. In K. M. Eichhoff-Cyrus (Hrsg.), *Adam, Eva und die Sprache. Beiträge zur Geschlechterforschung*. (S. 275-291). Dudenverlag.
- Hennies, J. (2019). Prälinguale Hörbehinderung und Schriftsprachkompetenz. In C. Maaß & I. Rink (Hrsg.), *Handbuch Barrierefreie Kommunikation* (S. 201-220). Frank & Timme.
- Hill-Madsen, A. (2019). The Heterogeneity of Intralingual Translation. *Meta*, 64(2), 537-560. <https://doi.org/10.7202/1068206ar>

- Hill-Madsen, A. (2024). A Typology of the Various Aspects of Diaphasic Intralingual Translation – A Systemic-Functional Approach. In L. Pillière & Ö. Berk Albachten, *The Routledge Handbook of Intralingual Translation* (1. Aufl., S. 196-216). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003188872-16>
- Hug, T., & Poscheschnik, G. (with Lederer, B., & Perzy, A.). (2020). *Empirisch forschen: Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium* (3., überarbeitete und ergänzte Auflage). UVK Verlag. <https://doi.org/10.36198/9783838553030>
- Hussein, B. A.-S. (2012). The Sapir-Whorf Hypothesis Today. *Theory and Practice in Language Studies*, 2(3), 642-646. <https://doi.org/10.4304/tpls.2.3.642-646>
- Inclusion Europe. (o. D.). *Informationen für alle: Europäische Regeln, wie man Informationen leicht lesbar und leicht verständlich macht*. Inclusion Europe.
- Jakobson, R. (1959). On Linguistic Aspects of Translation. In R. A. Brower (Hrsg.), *On Translation* (S. 232-239). Harvard University Press. <https://doi.org/10.4159/harvard.9780674731615.c18>
- Kamber, I., & Schiedt, M. (2004). Sprachliche Gleichbehandlung in der Schweizer Gesetzgebung: Das Parlament macht's möglich, die Verwaltung tut es. In K. M. Eichhoff-Cyrus (Hrsg.), *Adam, Eva und die Sprache: Beiträge zur Geschlechterforschung* (S. 332-348). Dudenverlag.
- Kanton Zürich. (o. D.). *Regeln für Leichte Sprache*. Kanton Zürich. <https://www.zh.ch/de/webangebote-entwickeln-und-gestalten/inhalt/barrierefreiheit/regeln-fuer-leichte-sprache.html>
- Koehler, S., & Wahl, M. (2021). *Empfehlung zu gendergerechter, digital barrierefreier Sprache*. Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik. <https://gleichstellung.uni-mainz.de/files/2021/10/empfehlung-zu-gendergerechter-digital-barrierefreier-sprache-studie-koehler-wahl.pdf>
- Koller, W., & Henjum, K. B. (2020). *Einführung in die Übersetzungswissenschaft* (9. überarb. u. erw. Aufl). utb GmbH.
- Korning Zethsen, K. (2009). Intralingual Translation: An Attempt at Description. *Meta*, 54(4), 795-812. <https://doi.org/10.7202/038904ar>
- Korning Zethsen, K., & Hill-Madsen, A. (2016). Intralingual Translation and Its Place within Translation Studies – A Theoretical Discussion. *Meta*, 61(3), 692-708. <https://doi.org/10.7202/1039225ar>
- Kotthoff, H., & Nübling, D. (2024). *Genderlinguistik: Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Narr Francke Attempto. <https://doi.org/10.24053/9783381105922>
- Krammer, K. (2001). *Schriftsprachkompetenz gehörloser Erwachsener*. Forschungszentrum für Gebärdensprache und Hörgeschädigtenkommunikation. <http://www.uni-klu.ac.at/fzgs/>
- Kusterle, K. (2011). *Die Macht von Sprachformen: Der Zusammenhang von Sprache, Denken und Genderwahrnehmung* (1. Aufl). Brandes & Apsel.
- Lüthen, A. (2019). *Allen eine Chance! Warum wir Leichte Sprache brauchen* (1. Auflage). Dudenverlag.
- Maaß, C. (2015). *Leichte Sprache: Das Regelbuch*. LIT.
- Maaß, C. (2019). Übersetzen in Leichte Sprache. In C. Maaß & I. Rink (Hrsg.), *Handbuch Barrierefreie Kommunikation* (S. 273-302). Frank & Timme. <https://hilpub.uni-hildesheim.de/handle/ubhi/15771>
- Maaß, C. (2024). Intralingual Translation in Easy Language and in Plain Language. In L. Pillière & Ö. Berk Albachten (Hrsg.), *The Routledge Handbook of Intralingual Translation*. Routledge.
- Maaß, C., & Bredel, U. (2020). Leichte Sprache. In C. Maaß & I. Rink (Hrsg.), *Handbuch Barrierefreie Kommunikation* (S. 251-272). Frank & Timme.
- Mayring, P. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (13., überarbeitete Auflage). Beltz.
- Netzwerk Leichte Sprache. (2022). *Die Regeln für Leichte Sprache*. Netzwerk Leichte Sprache. [https://www.netzwerk-leichte-sprache.de/fileadmin/content/documents/regeln/Regelwerk\\_NLS\\_Neuaufgabe-2022.pdf](https://www.netzwerk-leichte-sprache.de/fileadmin/content/documents/regeln/Regelwerk_NLS_Neuaufgabe-2022.pdf)
- Regionaljournal Zentralschweiz. (2022). Es ist nie zu spät: Wenn Erwachsene lesen lernen. *SRF 1*. <https://www.srf.ch/news/schweiz/funktionaler-analphabetismus-es-ist-nie-zu-spaet-wenn->

erwachsene-lesen-lernen#:~:text=Funktionaler%20Analphabetismus%20Es%20ist%20nie,Hilfe%20erhalten%20Betroffene%20beim%20Kanton.

- Rink, I. (2020). *Rechtskommunikation und Barrierefreiheit: Zur Übersetzung juristischer Informations- und Interaktionstexte in leichte Sprache*. Frank & Timme, Verlag für wissenschaftliche Literatur.
- Rocktäschel, L. C. (2020). Gendern in Leichter Sprache – eine Anleitung. *Genderleicht & Bildermächtig*. <https://www.genderleicht.de/gendern-in-leichter-sprache-anleitung/>
- Rocktäschel, L. C. (2021). *Richtig Gendern für Dummies* (1. Auflage). Wiley-VCH.
- Schmid, B. (2024). Easy Language Translation and Comprehensibility as a Social Process. In L. Pillière & Ö. Berk Albachten, *The Routledge Handbook of Intralingual Translation* (1. Aufl., S. 217-233). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003188872-17>
- Schubert, K. (2016). Barriereabbau durch optimierte Kommunikationsmittel: Versuch einer Systematisierung. In N. Mälzer (Hrsg.), *Barrierefreie Kommunikation – Perspektiven aus Theorie und Praxis*. Frank & Timme.
- Seracini, F. L. (2024). Intralingual Translation in Expert-to-Lay Public Communication. In L. Pillière & Ö. Berk Albachten, *The Routledge Handbook of Intralingual Translation* (1. Aufl., S. 252-270). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003188872-19>
- Sinner, C. (2014). *Varietätenlinguistik: Eine Einführung*. Narr Verlag.
- Staatskanzlei des Kantons Bern. (2025). *Schriftliche Kommunikation des Kantons Bern: Leitfaden, Kapitel 5*. Staatskanzlei des Kantons Bern.
- Stahlberg, D., & Sczesny, S. (2001). Effekte des generischen Maskulinums und alternativer Sprachformen auf den gedanklichen Einbezug von Frauen. *Psychologische Rundschau*, 52(3), 131-140. <https://doi.org/10.1026//0033-3042.52.3.131>
- Tross, J. (2023). *Divers versus verständlich? Gendergerechte Formulierungen in Texten der Leichten Sprache*. Frank & Timme.
- Universität Basel. (2022). *Leitfaden für eine inklusive Sprache an der Universität Basel*. Universität Basel. [https://www.unibas.ch/dam/jcr:e564e0d9-27c8-49f7-9517-0a2297796bf9/Leitfaden\\_InklusiveSprache\\_Universität%20Basel.pdf](https://www.unibas.ch/dam/jcr:e564e0d9-27c8-49f7-9517-0a2297796bf9/Leitfaden_InklusiveSprache_Universität%20Basel.pdf)
- Universität Bern. (2017). *Empfehlungen für geschlechtergerechte Sprache*. Abteilung für Gleichstellung. [https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e810/e812/e1229562/e1229748/e1229796/e1238684/e1238691/e1238692/2017GendergerechteSprache\\_Auflage2\\_f.Web\\_ger.pdf](https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e810/e812/e1229562/e1229748/e1229796/e1238684/e1238691/e1238692/2017GendergerechteSprache_Auflage2_f.Web_ger.pdf)
- Universität St. Gallen. (2021). *Leitfaden für eine inklusive Sprache*. Universität St. Gallen. [https://www.unisg.ch/fileadmin/user\\_upload/HSG\\_ROOT/\\_Kernauftritt\\_HSG/Universitaet/Ueber\\_uns/Services/Chancengleichheit/HSG\\_Leitfaden\\_fur\\_eine\\_inklusive\\_Sprache\\_2021.pdf](https://www.unisg.ch/fileadmin/user_upload/HSG_ROOT/_Kernauftritt_HSG/Universitaet/Ueber_uns/Services/Chancengleichheit/HSG_Leitfaden_fur_eine_inklusive_Sprache_2021.pdf)
- Universität Zürich. (2019). *Leitfaden – Geschlechtergerecht in Text und Bild*. Universität Zürich. [https://www.gleichstellung.uzh.ch/dam/jcr:33029c99-4515-4238-9641-341625d1f8fc/2019\\_leitfaden\\_geschlechtergerecht\\_tbf.pdf](https://www.gleichstellung.uzh.ch/dam/jcr:33029c99-4515-4238-9641-341625d1f8fc/2019_leitfaden_geschlechtergerecht_tbf.pdf)
- Usinger, J. (2023). *Einfach können—Gendern*. Duden.

## 8.2 Korpusmaterial

Das Korpusmaterial liegt im Dokument Masterarbeit\_Divya\_Vogel\_Korpusmaterial vor.

BSV, B. für S. (o. J.-a). *Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ueberblick/leichtesprache/ahv-ls.html>

BSV, B. für S. (o. J.-b). *Die Altersvorsorge: Die 3 Säulen*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ueberblick/leichtesprache/altersvorsorge.html>

- BSV, B. für S. (o. J.-c). *Die Ergänzungsleistungen (EL)*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ueberblick/leichtesprache/el-ls.html>
- BSV, B. für S. (o. J.-d). *Die Familienzulagen*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ueberblick/leichtesprache/famz-ls.html>
- Cornelia Kabus. (o. J.). *Verständliche Infos für alle Menschen*. Abgerufen 23. Juli 2025, von [https://media.bs.ch/original\\_file/7a6a1660e25e8871f6ad6b730f49e30b7a6ea86a/kanton-bs-aktionsplan-barrierefreie-kommunikation.pdf](https://media.bs.ch/original_file/7a6a1660e25e8871f6ad6b730f49e30b7a6ea86a/kanton-bs-aktionsplan-barrierefreie-kommunikation.pdf)
- EDGB. (o. J.-a). *Chancengleichheit*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.ebgb.admin.ch/de/chancen-gleichheit-fuer-die-gesundheit-in-leichter-sprache>
- EDGB. (o. J.-b). *Der Bundesrat will das Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz (BehiG) verbessern*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.ebgb.admin.ch/de/der-bundesrat-will-das-behinderten-gleichstellungs-gesetz-behig-verbessern-in-leichter-sprache>
- EDGB. (o. J.-c). *Gleichstellung und Arbeit*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.ebgb.admin.ch/de/gleichstellung-und-arbeit-in-leichter-sprache>
- EDGB. (o. J.-d). *Inklusions-Initiative: Die Antwort vom Bundesrat*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.ebgb.admin.ch/de/inklusions-initiative-in-leichter-sprache-die-antwort-vom-bundesrat-in-leichter-sprache>
- EDGB. (o. J.-e). *Sein Leben selbst bestimmen*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.ebgb.admin.ch/de/sein-leben-selbst-bestimmen-in-leichter-sprache>
- EDGB. (o. J.-f). *Wörter in Leichter Sprache erklärt*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.ebgb.admin.ch/de/woerter-in-leichter-sprache-erklaert>
- Kanton Basel-Stadt. (o. J.-a). *Abstimmungserläuterungen*. Abgerufen 23. Juli 2025, von [https://media.bs.ch/original\\_file/e230fa101c957c454ee7bb3414d9262f60e61047/w-a-2025-05-18-abstimmungserlaeuterungen.pdf](https://media.bs.ch/original_file/e230fa101c957c454ee7bb3414d9262f60e61047/w-a-2025-05-18-abstimmungserlaeuterungen.pdf)
- Kanton Basel-Stadt. (o. J.-b). *Basler Standortpaket – Änderung vom Standortförderungsgesetz*. Abgerufen 23. Juli 2025, von [https://media.bs.ch/original\\_file/99f6bae3788cd8b00d71c5b03e94ab901a1b77d3/w-a-2025-vorlage-2-leichte-sprache-2.pdf](https://media.bs.ch/original_file/99f6bae3788cd8b00d71c5b03e94ab901a1b77d3/w-a-2025-vorlage-2-leichte-sprache-2.pdf)
- Kanton Basel-Stadt. (o. J.-c). *Leitbild in Leichter Sprache*. Abgerufen 23. Juli 2025, von [https://media.bs.ch/original\\_file/64742053eaa10f4fc1b4bdc0c2f3d8933bcbeec9/liv-leitbild-leichte-sprache.pdf](https://media.bs.ch/original_file/64742053eaa10f4fc1b4bdc0c2f3d8933bcbeec9/liv-leitbild-leichte-sprache.pdf)
- Kanton Basel-Stadt. (o. J.-d). *Sie sind krank. Was tun?* Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bs.ch/ls/themen/gesundheits/krank-sein-und-medizinischer-notfall/sie-sind-krank-was-tun>
- Kanton Basel-Stadt. (o. J.-e). *Volksinitiative für sichere Velorouten in Basel-Stadt*. Abgerufen 23. Juli 2025, von [https://media.bs.ch/original\\_file/7dac4dba5fc9a225b4cb8282cbdc0678e77bdd16/w-a-2025-vorlage-1-leichte-sprache-0.pdf](https://media.bs.ch/original_file/7dac4dba5fc9a225b4cb8282cbdc0678e77bdd16/w-a-2025-vorlage-1-leichte-sprache-0.pdf)
- Kanton Basel-Stadt. (o. J.-f). *Wohin wende ich mich, wenn ich krank bin?* Kanton Basel-Stadt. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bs.ch/themen/gesundheits/krank-sein-und-medizinischer-notfall/wohin-wende-ich-mich-wenn-ich-krank-bin>
- Kanton Bern. (o. J.-a). *Anzeigen*. KAPO Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.police.be.ch/de/start/leichte-sprache/anzeigen.html>
- Kanton Bern. (o. J.-b). *Bau-Beschwerde*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bvd.be.ch/de/start/leichte-sprache/bauen.html>
- Kanton Bern. (o. J.-c). *Gewalt zu Hause*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.big.sid.be.ch/de/start/leichte-sprache/gewalt-zu-hause.html>
- Kanton Bern. (o. J.-d). *Hier geht es um Gewalt*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.gsi.be.ch/de/start/leichte-sprache/soziales/gewalt/hier-geht-es-um-gewalt.html>

Kanton Bern. (o. J.-e). *Infos zu Krankheiten*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.gsi.be.ch/de/start/leichte-sprache/gesundheit/krankheiten/infos-zu-krankheiten.html>

Kanton Bern. (o. J.-f). *Massnahmen Erwachsenenschutz*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.kesb.dij.be.ch/de/start/Erwachsene/massnahmen-zum-erwachsenenschutz.html>

Kanton Bern. (o. J.-g). *Mit dem Bus fahren*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bvd.be.ch/de/start/leichte-sprache/transport.html>

Kanton Bern. (o. J.-h). *Mitreden in der Politik*. Staatskanzlei Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sta.be.ch/de/start/leichte-sprache/politik/mitreden-in-der-politik.html>

Kanton Bern. (o. J.-i). *Mo-bi-li-tät*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.bvd.be.ch/de/start/leichte-sprache/mobilitaet.html>

Kanton Bern. (o. J.-j). *Opferberatung*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.gsi.be.ch/de/start/themen/soziales/opferhilfe/opferberatung.html>

Kanton Bern. (o. J.-k). *Steuern*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sv.fin.be.ch/de/start/leichte-sprache/steuern.html>

Kanton Bern. (o. J.-l). *Unterstützung*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.kesb.dij.be.ch/de/start/leichte-sprache/hilfe-unterstuetzung/unterstuetzung.html>

Kanton Bern. (o. J.-m). *Was ist Häusliche Gewalt*. Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.big.sid.be.ch/de/start/haeusliche-gewalt/was-ist-haeusliche-gewalt.html>

Kanton Bern. (o. J.-n). *Wer ist Opfer?* Kanton Bern. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.gsi.be.ch/de/start/themen/soziales/opferhilfe/wer-ist-opfer.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-a). *Adoption | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales-in-leichter-sprache/familie-in-leichter-sprache1/adoption.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-b). *Adoption | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales/familie/adoption.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-c). *Arbeit & Wirtschaft | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/ueber-den-kanton-st-gallen/portraet-des-kantons-st-gallen-in-leichter-sprache/arbeit-wirtschaft-in-leichter-sprache.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-d). *Arbeit und Wirtschaft | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/ueber-den-kanton-st-gallen/portraet-des-kantons-st-gallen/arbeit-und-wirtschaft.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-e). *Behinderung in Leichter Sprache | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales-in-leichter-sprache/behinderung-in-leichter-sprache.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-f). *Bildung und Berufswahl | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales-in-leichter-sprache/gleichstellung-in-leichter-sprache/berufswahl.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-g). *Bildung und Kultur | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/ueber-den-kanton-st-gallen/portraet-des-kantons-st-gallen-in-leichter-sprache/bildung-und-kultur-in-leichter-sprache.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-h). *Bildung und Kultur | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/ueber-den-kanton-st-gallen/portraet-des-kantons-st-gallen/bildung-und-kultur.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-i). *Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales-in-leichter-sprache/integration-in-leichter-sprache/fluechtlinge-und-vorlaeufig-aufgenommene.html>

Kanton St. Gallen. (o. J.-j). *Gender-gerechte Sprache | sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales-in-leichter-sprache/gleichstellung-in-leichter-sprache/rollenbilder/gender-gerechte-sprache.html>

- Kanton St. Gallen. (o. J.-k). *Geschichte und Wappen* | *sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/ueber-den-kanton-st-gallen/portraet-des-kantons-st-gallen-in-leichter-sprache/geschichte-und-wappen-in-leichter-sprache.html>
- Kanton St. Gallen. (o. J.-l). *Geschichte und Wappen* | *sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/ueber-den-kanton-st-gallen/portraet-des-kantons-st-gallen/geschichte-und-wappen.html>
- Kanton St. Gallen. (o. J.-m). *Geschlechtergerechte Sprache* | *sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/gesundheits-soziales/soziales/gleichstellung/kantonale-gleichstellungsfoerderung/gendergerechte-sprache.html>
- Kanton St. Gallen. (o. J.-n). *Gesundheit und Vorsorge* | *sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/ueber-den-kanton-st-gallen/portraet-des-kantons-st-gallen-in-leichter-sprache/gesundheits-und-vorsorge-in-leichter-sprache.html>
- Kanton St. Gallen. (o. J.-o). *Gesundheit und Vorsorge* | *sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/ueber-den-kanton-st-gallen/portraet-des-kantons-st-gallen/gesundheits-und-vorsorge.html>
- Kanton St. Gallen. (o. J.-p). *Vereinbarkeit von Beruf und Familie* | *sg.ch*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.sg.ch/gesundheits-soziales/soziales-in-leichter-sprache/gleichstellung-in-leichter-sprache/arbeitswelt-und-berufsleben/vereinbarkeit-von-beruf-und-familie.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-a). *Leben mit Behinderung*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de/soziales/leben-mit-behinderung.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-b). *Leben mit Behinderung in Leichter Sprache*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de-ls/soziales/leben-mit-behinderung.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-c). *SEBE – Selbstbestimmt entscheiden*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de/soziales/leben-mit-behinderung/selbstbestimmung.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-d). *SEBE für Bezugs-Personen in Leichter Sprache*. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de-ls/soziales/leben-mit-behinderung/selbstbestimmung/sebe-anbietende/sebe-privatpersonen.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-e). *SEBE für Menschen mit Behinderung*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de/soziales/leben-mit-behinderung/selbstbestimmung/sebe-fuer-menschen-mit-behinderung.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-f). *SEBE für Menschen mit Behinderung in Leichter Sprache*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de-ls/soziales/leben-mit-behinderung/selbstbestimmung/sebe-fuer-menschen-mit-behinderung.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-g). *SEBE für Privatpersonen*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de/soziales/leben-mit-behinderung/selbstbestimmung/sebe-anbietende/sebe-privatpersonen.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-h). *Selbstbestimmt entscheiden*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de-ls/soziales/leben-mit-behinderung/selbstbestimmung.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-i). *So stimme ich ab*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de/politik-staat/wahlen-abstimmungen/so-stimme-ich-ab.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-j). *So stimme ich ab—In Leichter Sprache*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de-ls/politik-staat/wahlen-abstimmungen/so-stimme-ich-ab.html>
- Kanton Zürich. (o. J.-k). *Wahlen & Abstimmungen—In Leichter Sprache*. Kanton Zürich. Abgerufen 23. Juli 2025, von <https://www.zh.ch/de-ls/politik-staat/wahlen-abstimmungen.html>

## 9. Anhang

### 9.1 Kategorienraster – Bund LS

| Text                             | Code | Text 1                                  | Text 2                                  | Text 3                                  | Text 4                                  | Text 5                                  | Text 6                                  | Text 7                                  | Text 8                                  | Text 9                                  | Text 10                                 | Gesamt     | pro 1000 Wörter |
|----------------------------------|------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|------------|-----------------|
| Name                             |      | Gleichstell                             | Selbstbesti                             | Bundesrat                               | Chancengl                               | Altersvorso                             | AHV                                     | Ergänzungs                              | Familienzu                              | Wörter in L                             | Inklusions-I                            |            |                 |
| Link                             |      | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> |            |                 |
| Anzahl Wörter                    |      | 165                                     | 158                                     | 210                                     | 392                                     | 373                                     | 800                                     | 772                                     | 515                                     | 616                                     | 292                                     | 4293       |                 |
| <b>Nicht-gendergerecht</b>       |      | <b>1</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>7</b>                                | <b>0</b>                                | <b>4</b>                                | <b>2</b>                                | <b>3</b>                                | <b>4</b>                                | <b>0</b>                                | <b>21</b>  | <b>4.892</b>    |
| > Generisches Maskulinum         |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 7                                       | 0                                       | 4                                       | 2                                       | 3                                       | 4                                       | 0                                       | 21         | 4.892           |
| >> Nominal                       |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 7                                       | 0                                       | 4                                       | 2                                       | 3                                       | 4                                       | 0                                       | 21         | 4.892           |
| >>> Singular                     | 1a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 7                                       | 0                                       | 2                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 9          | 2.096           |
| >>> Plural                       | 1b   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 2                                       | 2                                       | 3                                       | 4                                       | 0                                       | 12         | 2.795           |
| > Generisches Femininum          | 1c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| <b>Markierung</b>                |      | <b>1</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>1</b>                                | <b>6</b>                                | <b>4</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>1</b>                                | <b>13</b>  | <b>3.028</b>    |
| > Binär                          |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 6                                       | 4                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 13         | 3.028           |
| >> Beidnennung                   |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 6                                       | 4                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 12         | 2.795           |
| >>> Beidnennung FM               | 2a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 2                                       | 4                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 8          | 1.863           |
| >>> Beidnennung MF               | 2b   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 4                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 4          | 0.932           |
| >> Rollenverteilung              | 2c   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.233           |
| >> Klammer/Strich                | 2d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Binnen-I                      | 2e   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Inklusiv                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Sonderzeichen                 | 2f   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| <b>Neutralisierung</b>           |      | <b>12</b>                               | <b>16</b>                               | <b>18</b>                               | <b>34</b>                               | <b>16</b>                               | <b>62</b>                               | <b>53</b>                               | <b>40</b>                               | <b>38</b>                               | <b>27</b>                               | <b>316</b> | <b>73.608</b>   |
| > Neutrale Nomen                 |      | 6                                       | 7                                       | 10                                      | 24                                      | 9                                       | 26                                      | 34                                      | 28                                      | 23                                      | 20                                      | 187        | 43.559          |
| >> Neutrale Nomen, allgemein     | 3a   | 5                                       | 7                                       | 3                                       | 23                                      | 5                                       | 21                                      | 26                                      | 13                                      | 22                                      | 7                                       | 132        | 30.748          |
| >> Institutionelle Bezeichnungen | 3b   | 1                                       | 0                                       | 7                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 5                                       | 5                                       | 1                                       | 12                                      | 31         | 7.221           |
| >> Kurzwörter                    | 3c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Partizipien                   | 3d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 1                                       | 0                                       | 3                                       | 0                                       | 0                                       | 5          | 1.165           |
| >> Adjektive                     | 3e   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 2                                       | 2                                       | 1                                       | 2                                       | 0                                       | 0                                       | 8          | 1.863           |
| >> Kollektivbezeichnungen        | 3f   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 2                                       | 2                                       | 5                                       | 0                                       | 1                                       | 11         | 2.562           |
| > Neutrale Formulierung          |      | 6                                       | 9                                       | 8                                       | 10                                      | 7                                       | 36                                      | 19                                      | 12                                      | 15                                      | 7                                       | 129        | 30.049          |
| >> Direkte Anrede                | 3g   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 3                                       | 20                                      | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 24         | 5.59            |
| >> Passiv                        | 3h   | 0                                       | 2                                       | 2                                       | 0                                       | 0                                       | 11                                      | 4                                       | 6                                       | 0                                       | 2                                       | 27         | 6.289           |
| >> Pronomen                      |      | 6                                       | 7                                       | 6                                       | 10                                      | 3                                       | 4                                       | 11                                      | 4                                       | 13                                      | 5                                       | 69         | 16.073          |
| >>> Neutrale Pronomen            |      | 1                                       | 0                                       | 2                                       | 4                                       | 3                                       | 4                                       | 11                                      | 4                                       | 6                                       | 0                                       | 35         | 8.153           |
| >>>> Man                         | 3i   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 2                                       | 2                                       | 7                                       | 0                                       | 3                                       | 0                                       | 15         | 3.494           |
| >>>> etc.                        | 3j   | 1                                       | 0                                       | 2                                       | 3                                       | 1                                       | 2                                       | 4                                       | 4                                       | 3                                       | 0                                       | 20         | 4.659           |
| >>> Inklusive Pronomen           |      | 5                                       | 7                                       | 4                                       | 6                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 7                                       | 5                                       | 34         | 7.92            |
| >>>> Wir                         | 3k   | 1                                       | 6                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 5                                       | 14         | 3.261           |
| >>>> etc.                        | 3l   | 4                                       | 1                                       | 4                                       | 5                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 6                                       | 0                                       | 20         | 4.659           |
| >> Relativsätze                  | 3m   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 1                                       | 4                                       | 2                                       | 1                                       | 0                                       | 9          | 2.096           |
| <b>Gender-Klausel</b>            | 4    | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>   | <b>0</b>        |
| <b>Geschlechtsspezifisch</b>     |      | <b>2</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>4</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>6</b>   | <b>1.398</b>    |
| > Männlich                       |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 2          | 0.466           |
| >> Singular                      | 5a   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.233           |
| >> Plural                        | 5b   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.233           |
| > Weiblich                       |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 3                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 4          | 0.932           |
| >> Singular                      | 5c   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 2                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 3          | 0.699           |
| >> Plural                        | 5d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.233           |



| Text                             | Code | Text 1                                  | Text 2                                  | Text 3                                  | Text 4                                  | Gesamt     | pro 1000 Wörter |
|----------------------------------|------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|------------|-----------------|
| Name                             |      | Was ist häu                             | Massnahm                                | Opferberatt                             | Wer ist Opf                             |            |                 |
| Link                             |      | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> |            |                 |
| Anzahl Wörter                    |      | 596                                     | 407                                     | 129                                     | 212                                     | 1344       |                 |
| <b>Nicht-gendergerecht</b>       |      | <b>1</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>1</b>   | <b>0.744</b>    |
| > Generisches Maskulinum         |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.744           |
| >> Nominal                       |      | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.744           |
| >>> Singular                     | 1a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >>> Plural                       | 1b   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.744           |
| > Generisches Femininum          | 1c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| <b>Markierung</b>                |      | <b>1</b>                                | <b>3</b>                                | <b>2</b>                                | <b>2</b>                                | <b>8</b>   | <b>5.952</b>    |
| > Binär                          |      | 1                                       | 3                                       | 2                                       | 2                                       | 8          | 5.952           |
| >> Beidnennung                   |      | 1                                       | 2                                       | 1                                       | 1                                       | 5          | 3.72            |
| >>> Beidnennung FM               | 2a   | 1                                       | 2                                       | 1                                       | 1                                       | 5          | 3.72            |
| >>> Beidnennung MF               | 2b   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Rollenverteilung              | 2c   | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 1          | 0.744           |
| >> Klammer/Strich                | 2d   | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 1                                       | 2          | 1.488           |
| >> Binnen-I                      | 2e   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Inklusiv                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Sonderzeichen                 | 2f   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| <b>Neutralisierung</b>           |      | <b>32</b>                               | <b>33</b>                               | <b>14</b>                               | <b>22</b>                               | <b>101</b> | <b>75.149</b>   |
| > Neutrale Nomen                 |      | 27                                      | 24                                      | 13                                      | 15                                      | 79         | 58.78           |
| >> Neutrale Nomen, allgemein     | 3a   | 19                                      | 18                                      | 9                                       | 9                                       | 55         | 40.923          |
| >> Institutionelle Bezeichnungen | 3b   | 2                                       | 5                                       | 1                                       | 0                                       | 8          | 5.952           |
| >> Kurzwörter                    | 3c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Partizipien                   | 3d   | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 1                                       | 2          | 1.488           |
| >> Adjektive                     | 3e   | 3                                       | 1                                       | 2                                       | 4                                       | 10         | 7.44            |
| >> Kollektivbezeichnungen        | 3f   | 3                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 4          | 2.976           |
| > Neutrale Formulierung          |      | 5                                       | 9                                       | 1                                       | 7                                       | 22         | 16.369          |
| >> Direkte Anrede                | 3g   | 2                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 3          | 2.232           |
| >> Passiv                        | 3h   | 1                                       | 6                                       | 1                                       | 4                                       | 12         | 8.929           |
| >> Pronomen                      |      | 1                                       | 2                                       | 0                                       | 1                                       | 4          | 2.976           |
| >>> Neutrale Pronomen            |      | 1                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 2          | 1.488           |
| >>>> Man                         | 3i   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >>>> etc.                        | 3j   | 1                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 2          | 1.488           |
| >>> Inklusive Pronomen           |      | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 1                                       | 2          | 1.488           |
| >>>> Wir                         | 3k   | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 1                                       | 2          | 1.488           |
| >>>> etc.                        | 3l   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Relativsätze                  | 3m   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 2                                       | 3          | 2.232           |
| <b>Gender-Klausel</b>            | 4    | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>   | <b>0</b>        |
| <b>Geschlechtsspezifisch</b>     |      | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>   | <b>0</b>        |
| > Männlich                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Singular                      | 5a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Plural                        | 5b   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Weiblich                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Singular                      | 5c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Plural                        | 5d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |

### 9.3 Kategorienraster – Zürich LS & SS

| Text                             | Code | Text 1                                                                | Text 2                                  | Text 3                                  | Text 4                                  | Text 5                                  | Text 6                                  | Gesamt     | pro 1000 Wörter |
|----------------------------------|------|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|------------|-----------------|
| Name                             |      | Leben mit E SEBE – Selbst SEBE für M SEBE für Be Wahlen und So stimme |                                         |                                         |                                         |                                         |                                         |            |                 |
| Link                             |      | <a href="https://www.">https://www.</a>                               | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> |            |                 |
| Anzahl Wörter                    |      | 922                                                                   | 325                                     | 2025                                    | 1404                                    | 445                                     | 555                                     | 5676       |                 |
| <b>Nicht-gendergerecht</b>       |      | <b>0</b>                                                              | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>   | <b>0</b>        |
| > Generisches Maskulinum         |      | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Nominal                       |      | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >>> Singular                     | 1a   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >>> Plural                       | 1b   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Generisches Femininum          | 1c   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| <b>Markierung</b>                |      | <b>0</b>                                                              | <b>1</b>                                | <b>3</b>                                | <b>6</b>                                | <b>6</b>                                | <b>1</b>                                | <b>17</b>  | <b>2.995</b>    |
| > Binär                          |      | 0                                                                     | 1                                       | 3                                       | 6                                       | 6                                       | 1                                       | 17         | 2.995           |
| >> Beidnennung                   |      | 0                                                                     | 1                                       | 1                                       | 5                                       | 5                                       | 1                                       | 13         | 2.29            |
| >>> Beidnennung FM               | 2a   | 0                                                                     | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 5                                       | 1                                       | 7          | 1.233           |
| >>> Beidnennung MF               | 2b   | 0                                                                     | 0                                       | 1                                       | 5                                       | 0                                       | 0                                       | 6          | 1.057           |
| >> Rollenverteilung              | 2c   | 0                                                                     | 0                                       | 2                                       | 1                                       | 1                                       | 0                                       | 4          | 0.705           |
| >> Klammer/Strich                | 2d   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Binnen-l                      | 2e   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Inklusiv                       |      | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Sonderzeichen                 | 2f   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| <b>Neutralisierung</b>           |      | <b>73</b>                                                             | <b>37</b>                               | <b>262</b>                              | <b>176</b>                              | <b>31</b>                               | <b>56</b>                               | <b>635</b> | <b>111.875</b>  |
| > Neutrale Nomen                 |      | 39                                                                    | 22                                      | 87                                      | 63                                      | 8                                       | 3                                       | 222        | 39.112          |
| >> Neutrale Nomen, allgemein     | 3a   | 22                                                                    | 17                                      | 57                                      | 48                                      | 2                                       | 3                                       | 149        | 26.251          |
| >> Institutionelle Bezeichnungen | 3b   | 14                                                                    | 3                                       | 29                                      | 14                                      | 6                                       | 0                                       | 66         | 11.628          |
| >> Kurzwörter                    | 3c   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Partizipien                   | 3d   | 0                                                                     | 2                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 2          | 0.352           |
| >> Adjektive                     | 3e   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Kollektivbezeichnungen        | 3f   | 3                                                                     | 0                                       | 1                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 5          | 0.881           |
| > Neutrale Formulierung          |      | 34                                                                    | 15                                      | 175                                     | 113                                     | 23                                      | 53                                      | 413        | 72.763          |
| >> Direkte Anrede                | 3g   | 26                                                                    | 8                                       | 155                                     | 96                                      | 18                                      | 47                                      | 350        | 61.663          |
| >> Passiv                        | 3h   | 2                                                                     | 0                                       | 1                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 4          | 0.705           |
| >> Pronomen                      |      | 5                                                                     | 5                                       | 16                                      | 15                                      | 5                                       | 6                                       | 52         | 9.161           |
| >>> Neutrale Pronomen            |      | 4                                                                     | 2                                       | 7                                       | 8                                       | 5                                       | 6                                       | 32         | 5.638           |
| >>>> Man                         | 3i   | 0                                                                     | 0                                       | 1                                       | 5                                       | 4                                       | 5                                       | 15         | 2.643           |
| >>>> etc.                        | 3j   | 4                                                                     | 2                                       | 6                                       | 3                                       | 1                                       | 1                                       | 17         | 2.995           |
| >>> Inklusive Pronomen           |      | 1                                                                     | 3                                       | 9                                       | 7                                       | 0                                       | 0                                       | 20         | 3.524           |
| >>>> Wir                         | 3k   | 0                                                                     | 3                                       | 9                                       | 7                                       | 0                                       | 0                                       | 19         | 3.347           |
| >>>> etc.                        | 3l   | 1                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.176           |
| >> Relativsätze                  | 3m   | 1                                                                     | 2                                       | 3                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 7          | 1.233           |
| <b>Gender-Klausel</b>            | 4    | <b>0</b>                                                              | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>   | <b>0</b>        |
| <b>Geschlechtsspezifisch</b>     |      | <b>0</b>                                                              | <b>0</b>                                | <b>12</b>                               | <b>11</b>                               | <b>2</b>                                | <b>0</b>                                | <b>25</b>  | <b>4.405</b>    |
| > Männlich                       |      | 0                                                                     | 0                                       | 7                                       | 7                                       | 1                                       | 0                                       | 15         | 2.643           |
| >> Singular                      | 5a   | 0                                                                     | 0                                       | 7                                       | 7                                       | 1                                       | 0                                       | 15         | 2.643           |
| >> Plural                        | 5b   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Weiblich                       |      | 0                                                                     | 0                                       | 5                                       | 4                                       | 1                                       | 0                                       | 10         | 1.762           |
| >> Singular                      | 5c   | 0                                                                     | 0                                       | 5                                       | 4                                       | 1                                       | 0                                       | 10         | 1.762           |
| >> Plural                        | 5d   | 0                                                                     | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |

| Text                             | Code | Text 1                                                   | Text 2                                  | Text 3                                  | Text 4                                  | Text 5                                  | Gesamt     | pro 1000 Wörter |
|----------------------------------|------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|------------|-----------------|
| Name                             |      | Leben mit E SEBE – Selk SEBE für M SEBE für Pr So stimme |                                         |                                         |                                         |                                         |            |                 |
| Link                             |      | <a href="https://www.">https://www.</a>                  | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> |            |                 |
| Anzahl Wörter                    |      | 666                                                      | 278                                     | 1610                                    | 1155                                    | 503                                     | 4212       |                 |
| <b>Nicht-gendergerecht</b>       |      | <b>0</b>                                                 | <b>0</b>                                | <b>2</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>2</b>   | <b>0.475</b>    |
| > Generisches Maskulinum         |      | 0                                                        | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.237           |
| >> Nominal                       |      | 0                                                        | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.237           |
| >>> Singular                     | 1a   | 0                                                        | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.237           |
| >>> Plural                       | 1b   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Generisches Femininum          | 1c   | 0                                                        | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.237           |
| <b>Markierung</b>                |      | <b>0</b>                                                 | <b>0</b>                                | <b>2</b>                                | <b>1</b>                                | <b>2</b>                                | <b>5</b>   | <b>1.187</b>    |
| > Binär                          |      | 0                                                        | 0                                       | 2                                       | 1                                       | 2                                       | 5          | 1.187           |
| >> Beidnennung                   |      | 0                                                        | 0                                       | 2                                       | 1                                       | 2                                       | 5          | 1.187           |
| >>> Beidnennung FM               | 2a   | 0                                                        | 0                                       | 1                                       | 1                                       | 2                                       | 4          | 0.95            |
| >>> Beidnennung MF               | 2b   | 0                                                        | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.237           |
| >> Rollenverteilung              | 2c   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Klammer/Strich                | 2d   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Binnen-I                      | 2e   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Inklusiv                       |      | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Sonderzeichen                 | 2f   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| <b>Neutralisierung</b>           |      | <b>40</b>                                                | <b>31</b>                               | <b>167</b>                              | <b>109</b>                              | <b>33</b>                               | <b>380</b> | <b>90.218</b>   |
| > Neutrale Nomen                 |      | 27                                                       | 19                                      | 59                                      | 34                                      | 5                                       | 144        | 34.188          |
| >> Neutrale Nomen, allgemein     | 3a   | 15                                                       | 11                                      | 36                                      | 29                                      | 2                                       | 93         | 22.08           |
| >> Institutionelle Bezeichnungen | 3b   | 9                                                        | 4                                       | 19                                      | 3                                       | 0                                       | 35         | 8.31            |
| >> Kurzwörter                    | 3c   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Partizipien                   | 3d   | 3                                                        | 4                                       | 3                                       | 1                                       | 2                                       | 13         | 3.086           |
| >> Adjektive                     | 3e   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >> Kollektivbezeichnungen        | 3f   | 0                                                        | 0                                       | 1                                       | 1                                       | 1                                       | 3          | 0.712           |
| > Neutrale Formulierung          |      | 13                                                       | 12                                      | 108                                     | 75                                      | 28                                      | 236        | 56.03           |
| >> Direkte Anrede                | 3g   | 3                                                        | 7                                       | 77                                      | 55                                      | 21                                      | 163        | 38.699          |
| >> Passiv                        | 3h   | 8                                                        | 3                                       | 16                                      | 7                                       | 2                                       | 36         | 8.547           |
| >> Pronomen                      |      | 2                                                        | 2                                       | 13                                      | 10                                      | 3                                       | 30         | 7.123           |
| >>> Neutrale Pronomen            |      | 1                                                        | 1                                       | 3                                       | 1                                       | 2                                       | 8          | 1.899           |
| >>>> Man                         | 3i   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| >>>> etc.                        | 3j   | 1                                                        | 1                                       | 3                                       | 1                                       | 2                                       | 8          | 1.899           |
| >>> Inklusive Pronomen           |      | 2                                                        | 1                                       | 10                                      | 9                                       | 1                                       | 23         | 5.461           |
| >>>> Wir                         | 3k   | 1                                                        | 1                                       | 10                                      | 9                                       | 1                                       | 22         | 5.223           |
| >>>> etc.                        | 3l   | 1                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1          | 0.237           |
| >> Relativsätze                  | 3m   | 0                                                        | 0                                       | 2                                       | 3                                       | 2                                       | 7          | 1.662           |
| <b>Gender-Klausel</b>            | 4    | <b>0</b>                                                 | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>   | <b>0</b>        |
| <b>Geschlechtsspezifisch</b>     |      | <b>0</b>                                                 | <b>0</b>                                | <b>7</b>                                | <b>10</b>                               | <b>0</b>                                | <b>17</b>  | <b>4.036</b>    |
| > Männlich                       |      | 0                                                        | 0                                       | 4                                       | 6                                       | 0                                       | 10         | 2.374           |
| >> Singular                      | 5a   | 0                                                        | 0                                       | 4                                       | 6                                       | 0                                       | 10         | 2.374           |
| >> Plural                        | 5b   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |
| > Weiblich                       |      | 0                                                        | 0                                       | 3                                       | 4                                       | 0                                       | 7          | 1.662           |
| >> Singular                      | 5c   | 0                                                        | 0                                       | 3                                       | 4                                       | 0                                       | 7          | 1.662           |
| >> Plural                        | 5d   | 0                                                        | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0          | 0               |

## 9.4 Kategorienraster – St. Gallen LS & SS

| Text                             | Code | Text 1                                | Text 2                                | Text 3                                | Text 4                                | Text 5                                | Text 6                                | Text 7                                | Text 8                                | Text 9                                | Text 10                               | Gesamt     | pro 1000 Wörter |
|----------------------------------|------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------|
| Name                             |      | Gendergere                            | Behinderun                            | Arbeit & Wi                           | Bildung unc                           | Bildung & K                           | Gesundheit                            | Flüchtlinge                           | Geschichte                            | Vereinbarke                           | Adoption                              |            |                 |
| Link                             |      | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> | <a href="https://www">https://www</a> |            |                 |
| Anzahl Wörter                    |      | 164                                   | 518                                   | 280                                   | 218                                   | 509                                   | 602                                   | 532                                   | 486                                   | 364                                   | 430                                   | 4103       |                 |
| <b>Nicht-gendergerecht</b>       |      | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>2</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>3</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>5</b>   | <b>1.219</b>    |
| > Generisches Maskulinum         |      | 0                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 0                                     | 3                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 5          | 1.219           |
| >> Nominal                       |      | 0                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 0                                     | 3                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 5          | 1.219           |
| >>> Singular                     | 1a   | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 3          | 0.731           |
| >>> Plural                       | 1b   | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 2          | 0.487           |
| > Generisches Femininum          | 1c   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0          | 0               |
| <b>Markierung</b>                |      | <b>1</b>                              | <b>0</b>                              | <b>4</b>                              | <b>2</b>                              | <b>3</b>                              | <b>1</b>                              | <b>1</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>1</b>                              | <b>13</b>  | <b>3.168</b>    |
| > Binär                          |      | 1                                     | 0                                     | 4                                     | 2                                     | 3                                     | 1                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 13         | 3.168           |
| >> Beidnennung                   |      | 1                                     | 0                                     | 4                                     | 2                                     | 3                                     | 1                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 13         | 3.168           |
| >>> Beidnennung FM               | 2a   | 1                                     | 0                                     | 4                                     | 2                                     | 3                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 12         | 2.925           |
| >>> Beidnennung MF               | 2b   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 1          | 0.244           |
| >> Rollenverteilung              | 2c   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Klammer/Strich                | 2d   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Binnen-I                      | 2e   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0          | 0               |
| > Inklusiv                       |      | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Sonderzeichen                 | 2f   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0          | 0               |
| <b>Neutralisierung</b>           |      | <b>15</b>                             | <b>39</b>                             | <b>5</b>                              | <b>4</b>                              | <b>19</b>                             | <b>47</b>                             | <b>38</b>                             | <b>4</b>                              | <b>21</b>                             | <b>60</b>                             | <b>252</b> | <b>61.418</b>   |
| > Neutrale Nomen                 |      | 2                                     | 30                                    | 3                                     | 4                                     | 14                                    | 44                                    | 37                                    | 3                                     | 7                                     | 40                                    | 184        | 44.845          |
| >> Neutrale Nomen, allgemein     | 3a   | 1                                     | 23                                    | 3                                     | 2                                     | 5                                     | 28                                    | 16                                    | 0                                     | 3                                     | 32                                    | 113        | 27.541          |
| >> Institutionelle Bezeichnungen | 3b   | 1                                     | 7                                     | 0                                     | 2                                     | 1                                     | 12                                    | 10                                    | 1                                     | 4                                     | 2                                     | 40         | 9.749           |
| >> Kurzwörter                    | 3c   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Partizipien                   | 3d   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 11                                    | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 11         | 2.681           |
| >> Adjektive                     | 3e   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 8                                     | 2                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 10         | 2.437           |
| >> Kollektivbezeichnungen        | 3f   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 6                                     | 10         | 2.437           |
| > Neutrale Formulierung          |      | 13                                    | 9                                     | 2                                     | 0                                     | 5                                     | 3                                     | 1                                     | 1                                     | 14                                    | 20                                    | 68         | 16.573          |
| >> Direkte Anrede                | 3g   | 0                                     | 6                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 2                                     | 18                                    | 27         | 6.581           |
| >> Passiv                        | 3h   | 0                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 5          | 1.219           |
| >> Pronomen                      |      | 13                                    | 3                                     | 0                                     | 0                                     | 3                                     | 3                                     | 0                                     | 0                                     | 12                                    | 2                                     | 36         | 8.774           |
| >>> Neutrale Pronomen            |      | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 3                                     | 2                                     | 0                                     | 0                                     | 5                                     | 1                                     | 11         | 2.681           |
| >>>> Man                         | 3i   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 3                                     | 2                                     | 0                                     | 0                                     | 3                                     | 1                                     | 9          | 2.194           |
| >>>> etc.                        | 3j   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 2          | 0.487           |
| >>>> Inklusive Pronomen          |      | 13                                    | 3                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 7                                     | 1                                     | 25         | 6.093           |
| >>>> Wir                         | 3k   | 13                                    | 3                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 6                                     | 1                                     | 23         | 5.606           |
| >>>> etc.                        | 3l   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 2          | 0.487           |
| >> Relativsätze                  | 3m   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0          | 0               |
| <b>Gender-Klausel</b>            | 4    | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>   | <b>0</b>        |
| <b>Geschlechtsspezifisch</b>     |      | <b>8</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>23</b>                             | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>0</b>                              | <b>11</b>                             | <b>6</b>                              | <b>0</b>                              | <b>48</b>  | <b>11.699</b>   |
| > Männlich                       |      | 4                                     | 0                                     | 0                                     | 11                                    | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 11                                    | 3                                     | 0                                     | 29         | 7.068           |
| >> Singular                      | 5a   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 7                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 9                                     | 1                                     | 0                                     | 17         | 4.143           |
| >> Plural                        | 5b   | 4                                     | 0                                     | 0                                     | 4                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 2                                     | 2                                     | 0                                     | 12         | 2.925           |
| > Weiblich                       |      | 4                                     | 0                                     | 0                                     | 12                                    | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 3                                     | 0                                     | 19         | 4.631           |
| >> Singular                      | 5c   | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 8                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 1                                     | 0                                     | 9          | 2.194           |
| >> Plural                        | 5d   | 4                                     | 0                                     | 0                                     | 4                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 0                                     | 2                                     | 0                                     | 10         | 2.437           |

| Text                             | Code | Text 1                                  | Text 2                                  | Text 3                                  | Text 4                                  | Text 5                                  | Text 6                                  | Gesamt    | pro 1000 Wörter |
|----------------------------------|------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------|-----------------|
| Name                             |      | Geschlecht                              | Arbeit & Wi                             | Bildung & K                             | Gesundheit                              | Geschichte                              | Adoption                                |           |                 |
| Link                             |      | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> | <a href="https://www.">https://www.</a> |           |                 |
| Anzahl Wörter                    |      | 208                                     | 117                                     | 360                                     | 179                                     | 370                                     | 477                                     | 1711      |                 |
| <b>Nicht-gendergerecht</b>       |      | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>  | <b>0</b>        |
| > Generisches Maskulinum         |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >> Nominal                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >>> Singular                     | 1a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >>> Plural                       | 1b   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| > Generisches Femininum          | 1c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| <b>Markierung</b>                |      | <b>0</b>                                | <b>1</b>                                | <b>2</b>                                | <b>1</b>                                | <b>1</b>                                | <b>1</b>                                | <b>6</b>  | <b>3.507</b>    |
| > Binär                          |      | 0                                       | 1                                       | 2                                       | 1                                       | 1                                       | 1                                       | 6         | 3.507           |
| >> Beidnennung                   |      | 0                                       | 1                                       | 2                                       | 1                                       | 1                                       | 1                                       | 6         | 3.507           |
| >>> Beidnennung FM               | 2a   | 0                                       | 1                                       | 2                                       | 1                                       | 1                                       | 1                                       | 6         | 3.507           |
| >>> Beidnennung MF               | 2b   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >> Rollenverteilung              | 2c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >> Klammer/Strich                | 2d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >> Binnen-I                      | 2e   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| > Inklusiv                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >> Sonderzeichen                 | 2f   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| <b>Neutralisierung</b>           |      | <b>5</b>                                | <b>0</b>                                | <b>9</b>                                | <b>9</b>                                | <b>9</b>                                | <b>46</b>                               | <b>78</b> | <b>45.587</b>   |
| > Neutrale Nomen                 |      | 1                                       | 0                                       | 8                                       | 6                                       | 5                                       | 37                                      | 57        | 33.314          |
| >> Neutrale Nomen, allgemein     | 3a   | 1                                       | 0                                       | 2                                       | 1                                       | 0                                       | 27                                      | 31        | 18.118          |
| >> Institutionelle Bezeichnungen | 3b   | 0                                       | 0                                       | 2                                       | 2                                       | 3                                       | 6                                       | 13        | 7.598           |
| >> Kurzwörter                    | 3c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >> Partizipien                   | 3d   | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 2                                       | 0                                       | 3         | 1.753           |
| >> Adjektive                     | 3e   | 0                                       | 0                                       | 2                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 2         | 1.169           |
| >> Kollektivbezeichnungen        | 3f   | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 3                                       | 0                                       | 4                                       | 8         | 4.676           |
| > Neutrale Formulierung          |      | 4                                       | 0                                       | 1                                       | 3                                       | 4                                       | 9                                       | 21        | 12.274          |
| >> Direkte Anrede                | 3g   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 3                                       | 3         | 1.753           |
| >> Passiv                        | 3h   | 1                                       | 0                                       | 1                                       | 3                                       | 2                                       | 1                                       | 8         | 4.676           |
| >> Pronomen                      |      | 3                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 3                                       | 7         | 4.091           |
| >>> Neutrale Pronomen            |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 1         | 0.584           |
| >>>> Man                         | 3i   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 1         | 0.584           |
| >>>> etc.                        | 3j   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >>> Inklusive Pronomen           |      | 3                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 3                                       | 6         | 3.507           |
| >>>> Wir                         | 3k   | 2                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 2                                       | 4         | 2.338           |
| >>>> etc.                        | 3l   | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 2         | 1.169           |
| >> Relativsätze                  | 3m   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 2                                       | 3         | 1.753           |
| <b>Gender-Klausel</b>            | 4    | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>  | <b>0</b>        |
| <b>Geschlechtsspezifisch</b>     |      | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>1</b>                                | <b>0</b>                                | <b>1</b>  | <b>0.584</b>    |
| > Männlich                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 1         | 0.584           |
| >> Singular                      | 5a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 1         | 0.584           |
| >> Plural                        | 5b   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| > Weiblich                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >> Singular                      | 5c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |
| >> Plural                        | 5d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0         | 0               |

## 9.5 Kategorienraster – Basel-Stadt LS & SS

| Text                             | Code | Text 1                                  | Text 2                                  | Text 3                                  | Text 4                                  | Text 5                                | Gesamt     | pro 1000 Wörter |
|----------------------------------|------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------|------------|-----------------|
| Name                             |      | Volksinitiat                            | Leitbild in L                           | Aktionsplan                             | Basler Stan                             | Sie sind kra                          |            |                 |
| Link                             |      | <a href="https://medi">https://medi</a> | <a href="https://medi">https://medi</a> | <a href="https://medi">https://medi</a> | <a href="https://medi">https://medi</a> | <a href="https://www">https://www</a> |            |                 |
| Anzahl Wörter                    |      | 832                                     | 492                                     | 1202                                    | 772                                     | 552                                   | 3850       |                 |
| <b>Nicht-gendergerecht</b>       |      | <b>15</b>                               | <b>0</b>                                | <b>4</b>                                | <b>12</b>                               | <b>19</b>                             | <b>50</b>  | <b>12.987</b>   |
| > Generisches Maskulinum         |      | 15                                      | 0                                       | 4                                       | 12                                      | 19                                    | 50         | 12.987          |
| >> Nominal                       |      | 15                                      | 0                                       | 4                                       | 12                                      | 19                                    | 50         | 12.987          |
| >>> Singular                     | 1a   | 0                                       | 0                                       | 4                                       | 12                                      | 12                                    | 28         | 7.273           |
| >>> Plural                       | 1b   | 15                                      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 7                                     | 22         | 5.714           |
| > Generisches Femininum          | 1c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| <b>Markierung</b>                |      | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>3</b>                                | <b>0</b>                                | <b>7</b>                              | <b>10</b>  | <b>2.597</b>    |
| > Binär                          |      | 0                                       | 0                                       | 3                                       | 0                                       | 7                                     | 10         | 2.597           |
| >> Beidnennung                   |      | 0                                       | 0                                       | 3                                       | 0                                       | 7                                     | 10         | 2.597           |
| >>> Beidnennung FM               | 2a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 7                                     | 7          | 1.818           |
| >>> Beidnennung MF               | 2b   | 0                                       | 0                                       | 3                                       | 0                                       | 0                                     | 3          | 0.779           |
| >> Rollenverteilung              | 2c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Klammer/Strich                | 2d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Binnen-l                      | 2e   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| > Inklusiv                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Sonderzeichen                 | 2f   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| <b>Neutralisierung</b>           |      | <b>30</b>                               | <b>58</b>                               | <b>169</b>                              | <b>39</b>                               | <b>78</b>                             | <b>374</b> | <b>97.143</b>   |
| > Neutrale Nomen                 |      | 23                                      | 17                                      | 67                                      | 30                                      | 13                                    | 150        | 38.961          |
| >> Neutrale Nomen, allgemein     | 3a   | 13                                      | 12                                      | 60                                      | 12                                      | 11                                    | 108        | 28.052          |
| >> Institutionelle Bezeichnungen | 3b   | 7                                       | 5                                       | 7                                       | 16                                      | 2                                     | 37         | 9.61            |
| >> Kurzwörter                    | 3c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Partizipien                   | 3d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Adjektive                     | 3e   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Kollektivbezeichnungen        | 3f   | 3                                       | 0                                       | 0                                       | 2                                       | 0                                     | 5          | 1.299           |
| > Neutrale Formulierung          |      | 7                                       | 41                                      | 102                                     | 9                                       | 65                                    | 224        | 58.182          |
| >> Direkte Anrede                | 3g   | 4                                       | 1                                       | 38                                      | 3                                       | 63                                    | 109        | 28.312          |
| >> Passiv                        | 3h   | 2                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 2          | 0.519           |
| >> Pronomen                      |      | 1                                       | 39                                      | 64                                      | 6                                       | 2                                     | 112        | 29.091          |
| >>> Neutrale Pronomen            |      | 0                                       | 3                                       | 1                                       | 1                                       | 2                                     | 7          | 1.818           |
| >>>> Man                         | 3i   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 1                                       | 1                                     | 2          | 0.519           |
| >>>> etc.                        | 3j   | 0                                       | 3                                       | 1                                       | 0                                       | 1                                     | 5          | 1.299           |
| >>> Inklusive Pronomen           |      | 1                                       | 36                                      | 63                                      | 5                                       | 0                                     | 105        | 27.273          |
| >>>> Wir                         | 3k   | 1                                       | 36                                      | 61                                      | 5                                       | 0                                     | 103        | 26.753          |
| >>>> etc.                        | 3l   | 0                                       | 0                                       | 2                                       | 0                                       | 0                                     | 2          | 0.519           |
| >> Relativsätze                  | 3m   | 0                                       | 1                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 1          | 0.26            |
| <b>Gender-Klausel</b>            | 4    | <b>0</b>                                | <b>1</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                              | <b>1</b>   | <b>0.26</b>     |
| <b>Geschlechtsspezifisch</b>     |      | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                              | <b>0</b>   | <b>0</b>        |
| > Männlich                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Singular                      | 5a   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Plural                        | 5b   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| > Weiblich                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Singular                      | 5c   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |
| >> Plural                        | 5d   | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0          | 0               |

| Text                             | Code | Text 1                                  | Text 2                                  | Text 3                                | Gesamt    | pro 1000 Wörter |
|----------------------------------|------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------|-----------|-----------------|
| Name                             |      | Velorouten                              | Basler Stan                             | Wohin wen                             |           |                 |
| Link                             |      | <a href="https://medi">https://medi</a> | <a href="https://medi">https://medi</a> | <a href="https://www">https://www</a> |           |                 |
| Anzahl Wörter                    |      | 279                                     | 159                                     | 772                                   | 1210      |                 |
| <b>Nicht-gendergerecht</b>       |      | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                              | <b>0</b>  | <b>0</b>        |
| > Generisches Maskulinum         |      | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Nominal                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >>> Singular                     | 1a   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >>> Plural                       | 1b   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| > Generisches Femininum          | 1c   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| <b>Markierung</b>                |      | <b>1</b>                                | <b>0</b>                                | <b>19</b>                             | <b>20</b> | <b>16.529</b>   |
| > Binär                          |      | 1                                       | 0                                       | 19                                    | 20        | 16.529          |
| >> Beidnennung                   |      | 1                                       | 0                                       | 15                                    | 16        | 13.223          |
| >>> Beidnennung FM               | 2a   | 1                                       | 0                                       | 13                                    | 14        | 11.57           |
| >>> Beidnennung MF               | 2b   | 0                                       | 0                                       | 2                                     | 2         | 1.653           |
| >> Rollenverteilung              | 2c   | 0                                       | 0                                       | 4                                     | 4         | 3.306           |
| >> Klammer/Strich                | 2d   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Binnen-l                      | 2e   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| > Inklusiv                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Sonderzeichen                 | 2f   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| <b>Neutralisierung</b>           |      | <b>10</b>                               | <b>7</b>                                | <b>52</b>                             | <b>69</b> | <b>57.025</b>   |
| > Neutrale Nomen                 |      | 2                                       | 4                                       | 14                                    | 20        | 16.529          |
| >> Neutrale Nomen, allgemein     | 3a   | 0                                       | 0                                       | 5                                     | 5         | 4.132           |
| >> Institutionelle Bezeichnungen | 3b   | 2                                       | 3                                       | 3                                     | 8         | 6.612           |
| >> Kurzwörter                    | 3c   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Partizipien                   | 3d   | 0                                       | 0                                       | 1                                     | 1         | 0.826           |
| >> Adjektive                     | 3e   | 0                                       | 0                                       | 2                                     | 2         | 1.653           |
| >> Kollektivbezeichnungen        | 3f   | 0                                       | 1                                       | 3                                     | 4         | 3.306           |
| > Neutrale Formulierung          |      | 8                                       | 3                                       | 38                                    | 49        | 40.496          |
| >> Direkte Anrede                | 3g   | 4                                       | 2                                       | 24                                    | 30        | 24.793          |
| >> Passiv                        | 3h   | 4                                       | 1                                       | 3                                     | 8         | 6.612           |
| >> Pronomen                      |      | 0                                       | 0                                       | 9                                     | 9         | 7.438           |
| >>> Neutrale Pronomen            |      | 0                                       | 0                                       | 7                                     | 7         | 5.785           |
| >>>> Man                         | 3i   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >>>> etc.                        | 3j   | 0                                       | 0                                       | 7                                     | 7         | 5.785           |
| >>> Inklusive Pronomen           |      | 0                                       | 0                                       | 2                                     | 2         | 1.653           |
| >>>> Wir                         | 3k   | 0                                       | 0                                       | 2                                     | 2         | 1.653           |
| >>>> etc.                        | 3l   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Relativsätze                  | 3m   | 0                                       | 0                                       | 2                                     | 2         | 1.653           |
| <b>Gender-Klausel</b>            | 4    | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                              | <b>0</b>  | <b>0</b>        |
| <b>Geschlechtsspezifisch</b>     |      | <b>0</b>                                | <b>0</b>                                | <b>0</b>                              | <b>0</b>  | <b>0</b>        |
| > Männlich                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Singular                      | 5a   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Plural                        | 5b   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| > Weiblich                       |      | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Singular                      | 5c   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |
| >> Plural                        | 5d   | 0                                       | 0                                       | 0                                     | 0         | 0               |